



**SDK** Geliefte  
Klimaschutz  
SuperDrecksKëscht®



Aktion SuperDrecksKëscht® (SDK)\*

# Umwelterklärung 2026

für das Berichtsjahr 2025

\* Beauftragter: Oeko-Service Luxembourg S.A.



## INHALT

<b>1. Kontext und Bestimmung</b>	<b>4</b>
1.1. Aktion SuperDrecksKëscht® und beauftragter Betreiber	5
1.2. Einleitung/Vorwort	6
<b>2. Aktionsprofil</b>	<b>8</b>
2.1. Entwicklung	9
2.2. Tätigkeiten und Produkte	10
2.3. Kompetenzen	11
2.4. Organisationsstruktur und Standort	12
2.5. Compliance	13
2.6. Organigramm und Betriebsgelände	14
<b>3. Das Umweltmanagementsystem der OSL/Aktion SuperDrecksKëscht®</b>	<b>15</b>
3.1. Umweltmanagementsystem	16
3.2. Verhaltenskodex und Umweltkodex	19
3.3. Soziale Unternehmensverantwortung	21
3.4. Wesentlichkeitsmatrix	20
3.5. Anspruchsgruppen - Stakeholder	20
<b>4. Umweltaspekte und ihre Auswirkungen</b>	<b>24</b>
4.1. Direkte und indirekte Umweltaspekte	25
<b>5. Umweltleistung</b>	<b>28</b>
5.1. Direkte Umweltaspekte	29
5.2. indirekte Umweltaspekte	52
<b>6. Management-Leistungskennzahlen (Auszug aus dem SDK-Nachhaltigkeitsbericht)</b>	<b>54</b>
<b>7. Umweltprogramm</b>	<b>59</b>
7.1. Direkte Umweltaspekte	60
7.2. Indirekte Umweltaspekte	63
<b>8. Gültigkeitserklärung und Anhänge</b>	<b>71</b>



### **Vorbemerkung zur in dieser Umwelterklärung verwendeten Terminologie**

Die Gesellschaft konsumiert keinen Abfall, sondern Produkte. Die **Aktion SuperDrecksKëscht® /SDK** spricht daher - unabhängig von den gesetzlichen Begriffen - nicht von Abfall, sondern von Produkten bzw. Altprodukten oder Abfallprodukten sowie von Wert- und Problemprodukten.

In diesem Sinne werden Recyclingunternehmen und Abfallempfänger als Rückproduzenten bzw. Produktempfänger bezeichnet, die die von der **SDK** angelieferten Produkte mittels Rückproduktionsprozessen behandeln. Da die Bewirtschaftung von Altprodukten ein Spiegelbild der Konsumgesellschaft darstellt, spricht die **SDK** nicht von Abfallwirtschaft sondern von Rückkonsumwirtschaft als Teil der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy).

Wir sind überzeugt, dass die von uns verwendete Terminologie die Wertschätzung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und das gesellschaftliche Bewusstsein zu einer Beteiligung an dieser fördert und weiter entwickelt.

### **Gender- und Diversitätserklärung**

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Umwelterklärung in der Regel die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer, Frauen und Diverse in gleicher Weise.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** hat die Luxemburger Diversitätscharta ([www.chartediversite.lu](http://www.chartediversite.lu)) unterschrieben und verpflichtet sich damit, die soziale Vielfalt der Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder Behinderung/ Nicht-Behinderung umzusetzen und auch in Zusammenarbeit mit ihren Stakeholdern zu fördern und sich gegen jegliche Diskriminierung einzusetzen.



# 1. KONTEXT UND BESTIMMUNG



## 1. KONTEXT UND BESTIMMUNG

### 1.1. Aktion SuperDrecksKëscht® und beauftragter Betreiber

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** wurde 1985 durch den damaligen Umweltminister Robert Krieps ins Leben gerufen. Seit 1990 ist die **Oeko-Service Luxembourg S.A. (OSL)** als Betreiber (Chargé de mission) mit der Durchführung der Aufgaben der **Aktion SuperDrecksKëscht®** beauftragt. Mit dem Gesetz vom 25. März 2005, ergänzt durch das Gesetz vom 15. Juli 2022 wurde die Funktionsweise und Finanzierung der **Aktion SuperDrecksKëscht®** gesetzlich festgelegt. Im aktuellen Abfallwirtschaftsgesetz vom 21. März 2012 zuletzt modifiziert am 09. Juni 2022 sind weitere Aufgaben der **Aktion SuperDrecksKëscht®** definiert.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** ist eine Marke, die im Rahmen der abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Staates Luxemburg entwickelt wurde. Ihre Orientierung liegt auf der von der EU vorgegebenen Strategie mit den Hierarchien Vermeidung vor Vorbereitung zur Wiederverwendung, vor Recycling, vor sonstiger (z.B. energetischer) Verwertung vor Beseitigung von Abfallprodukten.

Es ist Aufgabe der **Aktion SuperDrecksKëscht®**, den neuesten Stand von Informationen zu nutzen und umzusetzen, um eine nachhaltige Materialwirtschaft im ökologischen und ökonomischen Sinne mit hochwertiger Qualität realisiert zu sehen. Die Aufgabenwahrnehmung ermöglicht dann die Umsetzung einer Vorbildfunktion in der ökologischen Neugestaltung unserer Gesellschaft. Diese Vorbildfunktion soll mit dem Ziel der Umweltentlastung und Ressourceneffizienz allen Beteiligten in der Volkswirtschaft Impulse geben.

Die Aktionspartner der **Aktion SuperDrecksKëscht®** sind neben dem Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität die Gemeinden, die Chambre des Métiers und die Chambre de Commerce.



Aktionen des Ministeriums für Umwelt, Klima und Biodiversität mit ihren Partnern: den Gemeinden, der Umweltverwaltung, der Chambre des Métiers und der Chambre de Commerce



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Environnement, du Climat  
et de la Biodiversité



Administration  
de l'environnement  
Grand-Duché de Luxembourg



**CHAMBRE  
DES MÉTIERS**  
LUXEMBOURG



**CHAMBER  
OF COMMERCE**  
LUXEMBOURG  
POWERING BUSINESS

**Die vorliegende Umwelterklärung bezieht sich in rechtlicher und organisatorischer Hinsicht auf die Oeko-Service Luxembourg S.A. als Betreiber (Chargé de mission) der Aktion SuperDrecksKëscht®. Die Oeko-Service Luxembourg S.A. als Chargé de mission geht alle rechtlichen und sonstigen bindenden Verpflichtungen wie etwa Genehmigungen und Verträge für die Aktion SuperDrecksKëscht® ein. In der folgenden Umwelterklärung wird der Begriff Aktion SuperDrecksKëscht® sowie das Kürzel ‚SDK‘ immer im Sinne dieser Begriffsbestimmung verwendet. Ebenso wird der Begriff ‚Aktion‘ im Sinne der Bedeutung ‚Organisation/Unternehmen‘ benutzt.**

#### Gesetzliche Basis:

- Gesetze vom 25. März 2005 und 15. Juli 2022 über die Finanzierung der Aktion SuperDrecksKëscht®
- Gesetz vom 21. März 2012 in der modifizierten Fassung vom 09. Juni 2022 über Abfallwirtschaft
- Chargé de mission (Beauftragter): **Oeko-Service Luxembourg S.A.**



## 1.2. Einleitung/Vorwort

Die **Aktion SuperDrecksKëscht**<sup>®</sup> ist eine Marke, die im Rahmen der abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Staates Luxemburg entwickelt wurde. Ressourcen - Innovation - Nachhaltigkeit - Circular Economy - diese vier Werte bestimmen die Aktivitäten der **Aktion SuperDrecksKëscht**<sup>®</sup>. Es ist Aufgabe der **SDK**, den neuesten Stand von Informationen zu nutzen und umzusetzen, um eine nachhaltige Materialwirtschaft im ökologischen und ökonomischen Sinne mit hochwertiger Qualität realisiert zu sehen.

Ihre Schwerpunkte liegen dabei in der Entwicklung und Implementierung von Konzepten zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling sowie Entwicklung und Durchführung von Aus- und Fortbildungsprogrammen mit gesellschaftlicher und gewerblicher Umweltschutz- und Abfallrelevanz.

Alle Aktivitätsfelder der **SDK** haben eine positive Klimarelevanz. Mit der Ernennung eines Klimaschutzbeauftragten 2020 und der Einsetzung eines Klimarates 2021<sup>1</sup> hat die **Aktion SuperDrecksKëscht**<sup>®</sup> ihrer Klimaschutzstrategie einen neuen Rahmen gegeben. Daher ist auch in der vorliegenden Umwelterklärung ein Klimaschutzbericht (siehe Seiten 40 und 41) integriert. Die **SDK** sieht ihre Aktivitäten als gelebten Klimaschutz und hat dies daher auch in die Aussendarstellung der Marke aufgenommen.

Bereits seit 1998 ist die **Aktion SuperDrecksKëscht**<sup>®</sup> mittels ihres Betreiberunternehmens nach ISO 14001 für sein Umweltmanagementsystem am Standort in L-Colmar-Berg zertifiziert. 2017 wurde auch das EMAS-System eingeführt.

<sup>1</sup> Zu Beginn des Jahres 2025 wurden Klimarat und CSR/Nachhaltigkeitsrat zusammengelegt.



Anfang 2017 erfolgte die Erstzertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS sowie die Validierung der Umwelterklärung durch einen staatlich zugelassenen Umweltgutachter. Vor Ihnen liegt nun die konsolidierte Ausgabe 2026 der Umwelterklärung mit den Daten von 2025.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** verpflichtet sich zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung und des dafür notwendigen Managementsystems. Das dokumentierte Managementsystem bildet einen verbindlichen Rahmen für alle Tätigkeiten und das Handeln der MitarbeiterInnen der **SDK**. Durch die zusätzliche Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach EMAS beabsichtigen wir, die von unseren Tätigkeiten ausgehenden spezifischen Umweltauswirkungen noch weiter positiv zu entwickeln.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** verpflichtet sich, die Einhaltung aller sie betreffenden rechtlichen Verpflichtungen zu gewährleisten. Die **SDK** hat sich im Rahmen der Unternehmenspolitik und der Umsetzung der Anforderungen des EMAS-Systems dazu verpflichtet, den Schutz der Umwelt und den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen, auch über ihr eigentliches Aufgabengebiet im Rahmen der Abfallwirtschaft hinaus, fest zu integrieren und ihre Partner und Kunden ebenfalls diesbezüglich kompetent zu beraten. Unter dem Begriff „Umwelt“ versteht sich jedoch nicht nur der Bereich „Natur“, sondern die gesamte belebte Umgebung: also auch der Mensch selbst.

Wir sehen unser Engagement im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung und kooperieren seit Jahren mit Vereinen, Bürgerverbänden und der Sozialwirtschaft.



OSL





## 2. AKTIONSPROFIL



OSL

## 2. AKTIONSPROFIL

### 2.1. Entwicklung

In der ersten Phase wurde die **Aktion SuperDrecksKëscht® fir Bierger** eingeführt, mit der Aufgabenstellung dem Bürger die Möglichkeit zu geben, Problemprodukte (Abfälle) aus privaten Haushalten von Haushaltsabfällen zu trennen und separat abzugeben.

In der zweiten Phase (ab 1992) wurde durch die **Aktion SuperDrecksKëscht® fir Betriber** ein Abfallwirtschaftskonzept in kleinen und mittleren Betrieben platziert, das eine ökologische Abfallwirtschaft im Sinne einer weitreichenden getrennten Erfassung von Wert- und Problemprodukten ermöglicht. In dieser Phase wurde auch eine Marken-Identität aufgebaut um die **Aktion SuperDrecksKëscht®** als Konsummarke - ‚weg vom Abfall-Image‘ - aufzubauen.

In Verbindung mit der Auszeichnung teilnehmender Betriebe mit dem nach der Norm ISO 14024 zertifizierten Qualitäts-Label **SDK** werden Betriebe und Institutionen auf dem Weg zu einem verantwortungsbewussten, umwelt- und ressourcenschonenden Handeln begleitet.

In der dritten Phase wurde der Punkt Vermeidung/Ressourceneffizienz verstärkt im Bereich der Einrichtungen/Betriebe impliziert. Mit der Zeit hat sich die **SDK** ein umfassendes Know-How erarbeitet, mit denen Abfall-Vermeidungsaktivitäten initiiert und/oder begleitet werden. Die Vermeidung ist dabei sowohl qualitativer (Reduzierung von Gefahrstoffen) als auch quantitativer Natur (Mengenreduzierung).

Des Weiteren ist seit 2007 mit der Kampagne ‚Shop Green‘ (2022 umbenannt von ‚Clever akafen‘ - Clever Einkaufen) der Konsument mit einbezogen worden. Handelsbetriebe und lokale Produzenten partizipieren nicht nur im Rahmen der **Aktion SuperDrecksKëscht® fir Betriber**, sondern zusätzlich mit dem Handel und Vertrieb ökologischer, ressourceneffizienter Produkte.

In der vierten Phase, gestartet im Jahre 2015, ist die **SDK** dabei, mit dem Instrument ‚Ressourcenpotential‘ - zertifiziert nach ISO 14024 - einen Schwachpunkt der Circularökonomie zu bearbeiten. Das Instrument erlaubt es, sowohl die Verwertungsverfahren beim Rückproduzenten als auch den Einsatz von Altprodukten bei der Neuproduktion im Hinblick auf Ressourceneffizienz zu prüfen und zu bewerten.

2018 sind weitere Zusatzfähigkeiten hinzugekommen, die unter der Federführung der **SDK** laufen, wie etwa die ECOBOX im Rahmen der nationalen Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung. Um die Weiterentwicklung der **SDK** auch nach außen deutlich sichtbar zu machen wurde das Corporate Design erneuert und die Kernelemente der Aktivitäten ‚Ressourcen, Innovation, Nachhaltigkeit und Circular Economy‘ in das neue Logo aufgenommen.

2020 wurde die **SDK**-Schulungsabteilung endgültig in **SDK-Akademie** umbenannt und konzeptionell neu aufgestellt.



↑ Beratung

↓ Bewerbung von Shop Green-Produkten im Handel





## 2.2. Tätigkeiten und Produkte

Im Rahmen der zuvor beschriebenen Aufgaben bedient sich die **Aktion SuperDrecksKëscht®** verschiedener Instrumente:

### → FUHRPARK

Zum Zweck der Einsammlung und Transport der Abfallprodukte verfügt die **Aktion SuperDrecksKëscht®** über einen Fuhrpark mit verschiedenen Fahrzeugtypen, die von kleinen Transportern über Hakenfahrzeuge für Containertransporte bis hin zu mittelgrossen Sattelauflieferfahrzeugen reichen.

Darüber hinaus kooperiert die **SDK** bei Produkten wie Altöl, Bremsflüssigkeit, Kühlflüssigkeit, verunreinigte Kraftstoffe, Emulsionen und Altreifen mit Partnern, die diese für sie einsammelt und einer Verwertung zuführen.

Die Verbringung der Abfallprodukte zu den Produktempfängern wird zum überwiegenden Teil von Partnerunternehmen durchgeführt.

### → LOGISTIKZENTRUM

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** betreibt in L-Colmar-Berg ein Logistikzentrum für Abfallprodukte. Die Behandlung der Produkte reicht von einer reinen Zwischenlagerung über die Kommissionierung und Sortierung bis hin zu Vorbereitung zur Verwertung (Demontage oder Zerkleinerung).

Zwecks Qualitätssicherung werden eine Reihe von Produkten durch das betriebseigene Labor analysiert. Dies dient sowohl der eindeutigen, ADR-konformen Deklaration, als auch der Garantie der Einhaltung der Qualitätsvorgaben der Produktempfänger / Rückproduzenten. Wegweisend in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass

↓ Das Service-Center





OSL



durch die Sortierung und anschließende Qualitätskontrolle diverse Abfälle wieder dem Produktstatus zugeführt werden. Dies betrifft zurzeit Gasflaschen, Brillen, Kerzen- und Wachsreste, Paletten zur Reparatur und Wiederverwendung, sowie Verpackungschips.

Zur eigenen Verwendung, aber auch zum Verkauf bzw. Überlassung an Kunden verfügt die **SDK** über ein Reservoir an Sammelbehältern jedweder Art und Qualität (Karton, Kunststoff, Metall).

→ **PRODUKTE**

Neben dem Verkauf von Sammelbehältern und Zubehör für Sammelstationen vertreibt die **Aktion SuperDrecksKëscht®** das Ölbindemittel Oeko-PUR, das ein Produkt aus der Kühlgeräterückproduktion ist.

Im Rahmen des 2018 gestarteten Projekts ‚ECOBIX‘, einem Mehrwegsystem zum Mitnehmen von Speisen zum späteren Verzehr hat die **SDK** die Bewirtschaftung und den Vertrieb der Kunststoffschalen übernommen.

Weitere Produkte sind die LECOBIX (Kleincontainer zur getrennten Erfassung von Abfallprodukten auf Baustellen) sowie die Ecobelle (Abfallschleuse) in 5 verschiedenen Varianten.

**2.3. Kompetenzen**

→ **BERATUNG**

Die Beratung von Kommunen, Bürgern, Betrieben/Einrichtungen und weiteren Partnern bildet den zweiten Schwerpunkt der Tätigkeit der **Aktion SuperDrecksKëscht®**. Die Berater sind dabei weitgehend im Aussendienst tätig und benutzen hierzu einen eigenen PKW-Fuhrpark, der sich grösstenteils aus Elektrofahrzeugen zusammensetzt.

Dabei stehen gerade bei der Beratung Themen der Abfallvermeidung und nachhaltigen Ressourcenwirtschaft im Mittelpunkt. Schwerpunkte sind neben der Beratung von Bürgern zur selektiven Sammlung und Vermeidung von Problemprodukten, die Erarbeitung von abfallwirtschaftlichen Betriebskonzepten für Einrichtungen und Betriebe und seit 2018 auch spezifische Kampagnen im Rahmen der staatlichen Initiative gegen Lebensmittelverschwendung oder zur Förderung von Reparatur und Wiederverwendung von Produkten :

- Angebot umweltfreundlicher Produkte im Handel (Shop Green)
- Abfallwirtschaft und Vermeidung im Baubereich
- Abfallwirtschaft und Vermeidung in Residenzen
- Circularökonomie und Ressourcenpotential (Abfallcollecteure und Produktempfänger, Hersteller)
- Intelligenter Umgang mit Ressourcen (Lebensmittel, Wiederverwendung von Produkten)

↑ Sortierung von Medikamenten

↓ Anwendung von Oeko-Pur





## → WEITERBILDUNG (SDK-AKADEMIE)

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** hat ihr Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen weiter ausgedehnt. Neben der Aus- und Weiterbildung von Personen, die im Bereich der Abfallwirtschaft tätig sind (Ressourcententren, betriebliche Abfallwirtschaft) betrifft dies vor allem pädagogische Projekte mit Schulen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ministerium. Am 13. März 2014 erhielt der Betreiber der **SDK** die offizielle Anerkennung als Schulungsinstitution. Seit dem 04. September 2023 ist die **SDK Akademie** zertifiziert nach ISO 21001: 2021.

## 2.4. Organisationsstruktur und Standort

Die teamorientierte Organisationsstruktur der **Aktion SuperDrecksKëscht®** ist aus der Darstellung auf der folgenden Seite ersichtlich.

Die Anzahl der MitarbeiterInnen der **Aktion SuperDrecksKëscht®** belief sich Ende des Jahres 2025, inkl. Geschäftsführung, auf 87 Mitarbeiter.

Das Logistikzentrum befindet sich in einer Gewerbe-/ Industriezone unmittelbar an der Autobahn A7, Ausfahrt Colmar-Berg / Roost. Der Anschluss an den öffentlichen Transport (Bus) ist vorhanden, allerdings nur zu eingeschränkten Zeiten. Colmar-Berg verfügt über einen Bahnhof, der sich nicht in unmittelbarer Nähe der Industriezone befindet.

In unmittelbarer Nähe befinden sich keine Natur- oder Wasserschutzgebiete.

Das Firmengelände grenzt unmittelbar an ein Wohngebiet (Rue du Faubourg). Es handelt sich um die Rückseite des Logistikzentrums, welche durch einen etwa 100 m langen Grünstreifen von der Besiedlung abgetrennt ist. Hier findet in der Regel kein Waren- und Publikumsverkehr statt.

↓ Die Mitarbeiter der SDK





## 2.5. Compliance

Die **Aktion SuperDrecksKëscht**<sup>®</sup> hat ihre rechtlichen und weiteren bindenden Verpflichtungen inkl. der für sie relevanten Gesetze in einer Checkliste aufgelistet und prüft diese mittels der offiziellen staatlichen Internetplattform legilux.lu laufend deren Aktualität. Die Liste wird entsprechend regelmässig fortgeschrieben und bewertet.

Besonders relevant sind die nebenstehenden Gesetze, die Abfallwirtschaftsgesetzgebung und das Gesetz zur Funktionsweise und Finanzierung der **Aktion SuperDrecksKëscht**<sup>®</sup> (siehe Seite 3).

Die **Aktion SuperDrecksKëscht**<sup>®</sup> verfügt über folgende Genehmigungen:

- Vermittler-, Händler- und Transportgenehmigung für Abfallprodukte
- Abfallrechtliche Genehmigungen
- Abwasserrechtliche Genehmigungen
- Commodo-Incommodo-Genehmigungen
- Registrierung für Abfalltransporte

In den Commodo-Incommodo-Genehmigungen sind alle sicherheitsrelevanten Einrichtungen aufgeführt. Diese werden wie angegeben betrieben. Die weiteren bindenden Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde und weiteren Anspruchsgruppen sind ebenfalls in der genannten Checkliste festgehalten.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht**<sup>®</sup> verpflichtet sich, die Einhaltung aller sie betreffenden rechtlichen und weiteren bindenden Verpflichtungen zu gewährleisten.

↓ Auszug aus dem Gesetzeskatalog  
Status Februar 2026

Wesentliche Gesetze für SuperDrecksKëscht  
Stand: Februar 2026

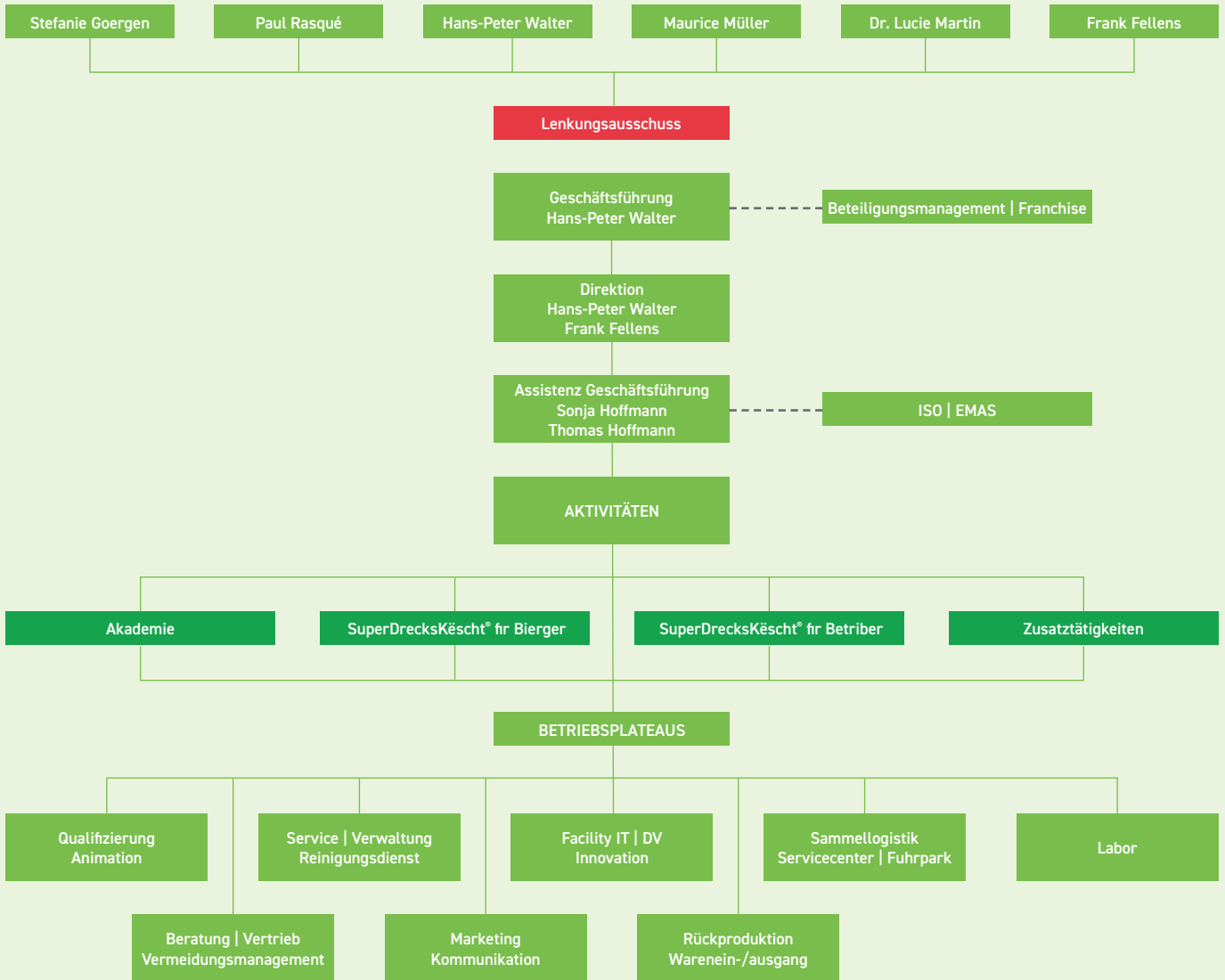
N°	Kategorie	Bereich	Name	Mémoria / EUJ	Jahr	Statut	Relevanz
1	Abfallgesetzgebung	Abfall	Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Abfälle	EU	2008	modifiziert durch Verordnung 1357/2014 2015/1127 2019/97 2018/851 2023/1542	hoch
2	Abfallgesetzgebung	Abfall	Loi du 21 mars 2012 relative à la gestion des déchets, et modifiant 1) 1. la loi du 31 mai 1999 portant institution d'un fonds pour la protection de l'environnement; 2. la loi du 25 mars 2005 relative au fonctionnement et au financement de l'action SuperDrecksKëscht; 3. la loi du 19 décembre 2008 a) relative aux piles et accumulateurs ainsi qu'aux déchets de piles et d'accumulateurs b) modifiant la loi Modifiée du 17 juin 1994 relative à la prévention et à la gestion des déchets; 4. la loi du 24 mai 2011 relative aux services dans le marché intérieur	2012A060	2012	modifiziert durch 2022A267	hoch
3	Abfallgesetzgebung	Abfall	Loi du 3 décembre 2014 modifiant 1) la loi Modifiée du 19 décembre 2008 a) relative aux piles et accumulateurs ainsi qu'aux déchets de piles et d'accumulateurs b) modifiant la loi Modifiée du 17 juin 1994 relative à la prévention et à la gestion des déchets; 2) la loi du 21 mars 2012 relative aux déchets	2014A225	2014		hoch
4	Abfallgesetzgebung	Abfall	Règlement grand-ducal du 24 mars 2015 remplaçant l'annexe V de la loi Modifiée du 21 mars 2012 relative aux déchets	2015A060	2015		hoch
5	Abfallgesetzgebung	Abfall	Règlement grand-ducal du 24 novembre 2015 modifiant l'annexe II de la loi Modifiée du 21 mars 2012 relative aux déchets	2015A227	2015		hoch
6	Abfallgesetzgebung	Abfall	Loi du 18 décembre 2015 modifiant la loi Modifiée du 21 mars 2012 relative aux déchets	2015A256	2015		hoch

### → ANMERKUNG ZUM BRANCHENSPEZIFISCHEN REFERENZDOKUMENT ABFALLWIRTSCHAFT (BESCHLUSS (EU) 2020/519)

Die in dem Referenzdokument angegebenen bewährten Praktiken - Abfallbewirtschaftungsstrategie, spezifische Abfallwirtschaftspläne, Förderung der Abfallvermeidung, Wiederverwendung (ReUse), Abfallbehandlung zur Materialrückführung (Circular Economy) - gehören zu den Kernaufgaben der **Aktion SuperDrecksKëscht**<sup>®</sup> (siehe auch Umweltprogramm, insbesondere zu den indirekten Umweltaspekten). Von besonderer Bedeutung ist hier auch das von der **SDK** entwickelte Tool Ressourcenpotential gemäss ISO 14024. Die Prüfung des Referenzdokumentes ergibt die weitgehende Erfüllung der Empfehlungen soweit zutreffend. So werden im Dokument angegebene Umwelleistungsindikatoren bereits seit langem verwendet (z.B. bei der Sammlung von Abfallprodukten aus dem Gesundheitswesen in Privathaushalten). Das Dokument wird auch in Zukunft regelmässig konsultiert und Hinweise und Umwelleistungsindikatoren auf Relevanz geprüft.



## 2.6. Organigramm und Betriebsgelände



- ↑ Das Organigramm 2025 ist gegenüber dem Organigramm in der Umwelterklärung des Vorjahres leicht verändert. Es gab Veränderungen in der Direktion der SDK.
- ← Der Lageplan zeigt den Standort des Logistikzentrums in der Zone Industrielle Piret, Colmar-Berg (rot umrandet) und die angrenzenden Bebauungen.



### 3. DAS UMWELT-MANAGEMENT-SYSTEM



## 3. DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM DER OSL/AKTION SUPERDRECKSKËSCHT®

### 3.1. Umweltmanagementsystem

Die Umweltpolitik mit den Umweltleitlinien bildet seit Einführung der ISO 14001 im Jahre 1998 die Grundlage für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems (UMS) und die ständige Verbesserung der Umwelleistungen des Unternehmens. Sie dokumentiert die Verantwortung der Unternehmensleitung und aller Mitarbeiter gegenüber der Umwelt und die Transparenz der Umwelleistung gegenüber Kunden, Eigentümern, Geschäftspartnern und weiteren interessierten Kreisen.

Als Wegweiser für alle Mitarbeiter dienen verschiedene Unterlagen, in erster Linie die Schulungsunterlagen ‚Marke **Aktion SuperDrecksKëscht®**‘, ‚ISO 14001‘, ‚ISO 14024‘ und ‚ESR-Label‘, die Jahresberichte / Nachhaltigkeitsberichte sowie das **SDK-Handbuch**. Sie informieren über den Zweck und die Verwirklichung des UMS, über interne Abläufe, Zuständigkeiten und relevante gesetzliche Regelungen.

Die Direktion/Geschäftsführung der Oeko-Service Luxembourg S.A. als Betreiber der **Aktion SuperDrecksKëscht®** ist für die kontinuierliche Fortführung des Systems verantwortlich. Der Lenkungsausschuss (LA) berät und bespricht alle relevanten Themen, spricht Empfehlungen aus und legt Vorschläge vor. Unterstützt wird die Direktion vom Umweltmanagementbeauftragten (UMB) und den weiteren beauftragten Personen. Der UMB hält die UMS-Dokumentation inklusive aller Kennzahlen auf dem aktuellen Stand, verfasst die Umwelterklärung und ist Ansprechpartner für Mitarbeiter und solche mit umweltschutzrelevanten Funktionen (bspw. Verwaltung: Umweltaspekt „Beschaffung von Waren und Dienstleistungen“).

Des Weiteren koordiniert der UMB alle Belange des UMS und informiert im Auftrag der Direktion den Lenkungsausschuss über die Entwicklung des Systems. Auf Basis dieser Information erfolgen seitens des LA nach Beratung und Besprechung Empfehlungen. Die Geschäftsführung/Direktion stellt die benötigten Ressourcen für die Fortführung des Umweltprogramms bereit.

Das UMS ist als dynamisches System ausgelegt. Jeder Mitarbeiter kann und soll sich in den Entwicklungsprozess des UMS einbringen und bei der Erreichung von Umweltzielen mitwirken. Aus diesem Grund existiert ein internes Vorschlagswesen, über das alle MitarbeiterInnen Änderungswünsche und Vorschläge einbringen können.

Die Geschäftsführung und der UMB stehen den Mitarbeitern bei Fragestellungen sowie Anregungen als Ansprechpartner zur Verfügung. Informationen werden auch in direkter Kommunikation (Besprechungen, „Flurgespräche“, interne Mails) ausgetauscht und ggf. in das UMS eingebracht.

2022 wurden im Rahmen des Nachhaltigkeits- und Stakeholdermanagements zwei neue Gremien eingerichtet: das Klimaschutzteam und das RSE-Team, welche den UMB in diesbezüglichen Fragen unterstützen. Diese beiden Gremien sind 2025 zusammengeführt worden, auch der Betriebsrat ist mit einzubezogen.

#### ↓ Teilnahme MANIFESTO 2025





Im Rahmen der Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes vom 16. Mai 2023 wurden 2 Meldekanäle eingerichtet. Die Meldekanäle dienen der vertraulichen Meldung von Beschwerden, Einsprüchen und Reklamationen. Den Mitarbeitern steht ein Mitglied des Betriebsrates zur Verfügung. Der Umweltmanagementbeauftragte steht allen Stakeholdern aus dem beruflichen Umfeld sowie Beteiligten im Rahmen der ISO 14024-Zertifizierungen zur Verfügung. Dies betrifft auch Meldungen im Hinblick auf den Schutz der Menschenrechte.

Der Begleitausschuss des Logistikzentrums tagt dreimal jährlich. Mitglieder sind neben dem Lenkungsausschuss, der Direktion, dem Sicherheitsbeauftragten und dem UMB der **Aktion SuperDrecksKëscht®**, Nachbarn, Gemeindeverantwortliche und Interventionskräfte (Feuerwehr) aus der Gemeinde Colmar-Berg.

Der Prozess des Umweltmanagementsystems stellt sich auf der Basis der Umweltpolitik wie folgt dar: Umweltzieldefinition → Bilanzen → Bewertung → Massnahmenplanung → Umsetzung → Erfolgskontrolle

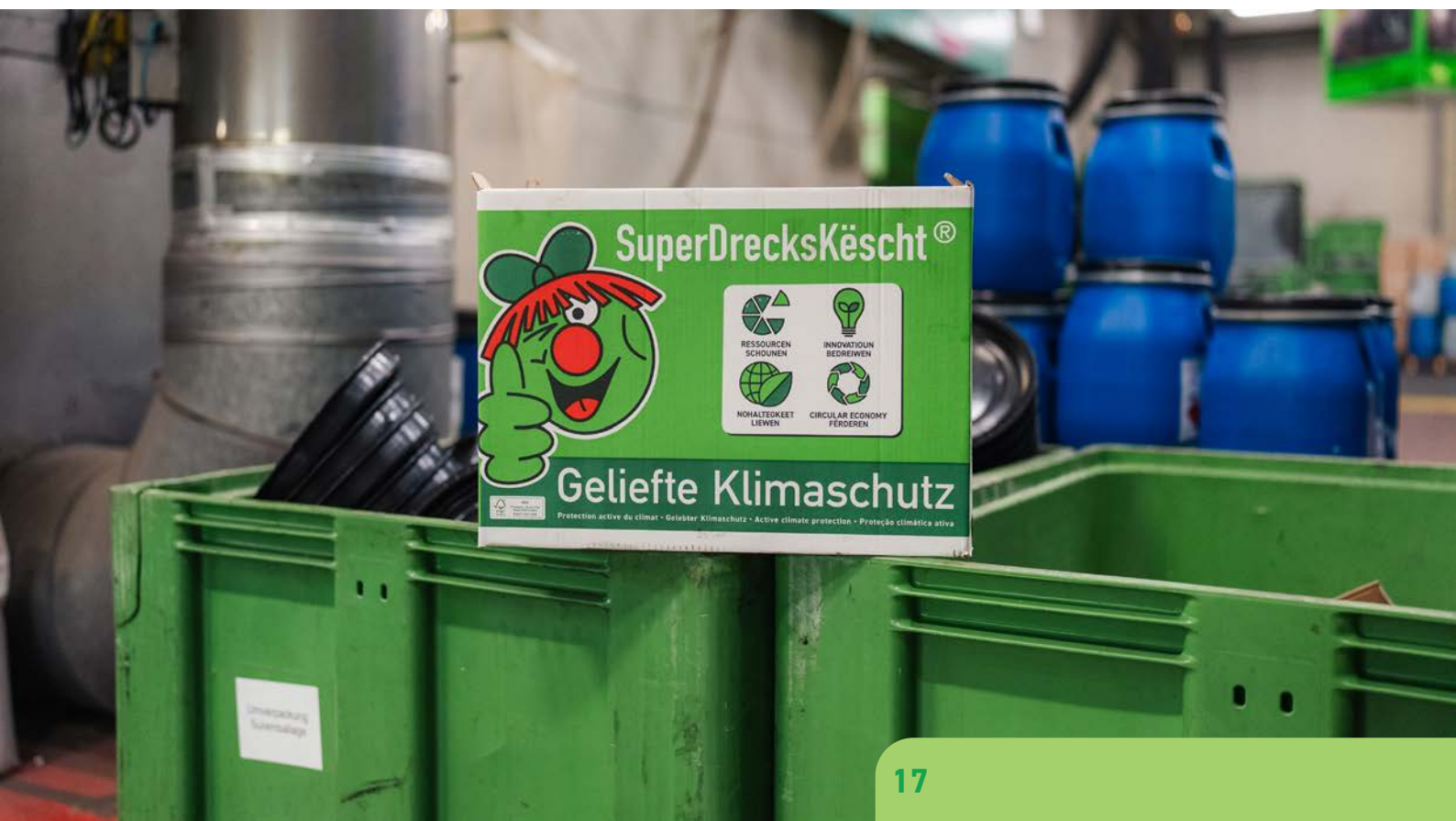
Regelmässig durchgeführte interne und externe Umweltbetriebsprüfungen und die Beteiligung der Mitarbeiter sollen eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung durch Fortschreibung der Umweltzielsetzungen fördern und halten das UMS am Laufen.

Durch Veröffentlichung der in regelmässigen Abständen aktualisierten und von einem externen Umweltgutachter validierten Umweltherklärung, informieren wir die Kunden, Geschäftspartner und weitere interessierte Kreise über die Umweltleistung des Unternehmens. Die Anspruchsgruppen / interessierten Kreise sind im Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht aufgelistet und werden anhand einer Chancen-Risiken-Matrix bewertet.

→

#### Weitere relevante Berichte sind:

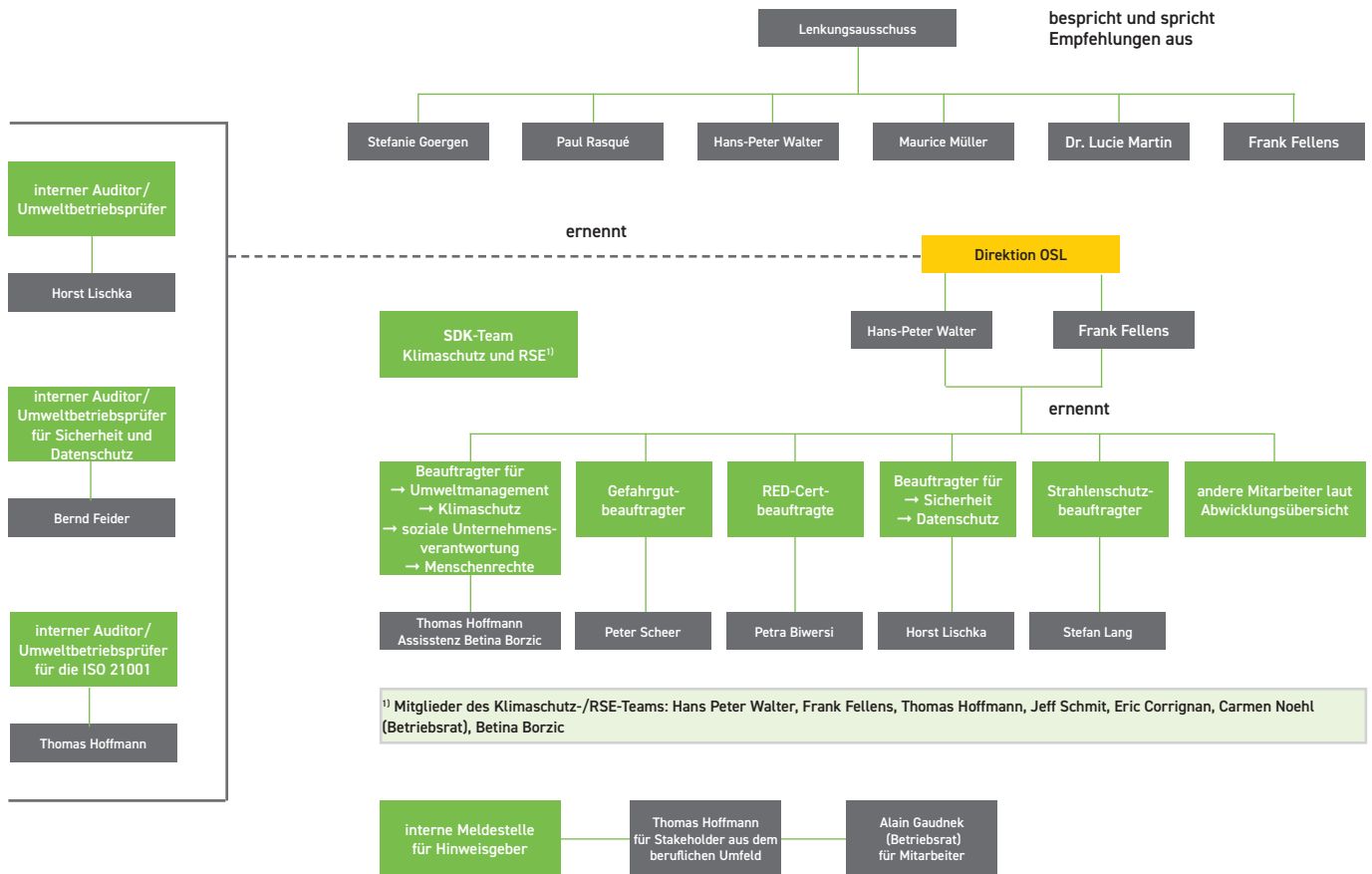
- der Klimaschutzbericht,
- der Bericht des RSE-Beauftragten,
- der Bericht zum Schutz der Menschenrechte





## ÜBERSICHT DES BERATUNGSGREMIUMS, DER VERANTWORTLICHEN UND DER BETRIEBSBEAUFTRAGTEN

Organigramm ISO 14001 / EMAS mit Funktionen und Aufgabenbereichen





### 3.2. Verhaltenskodex und Umweltkodex

Das Handeln und Wirken der **Aktion SuperDrecksKëscht®** bzw. ihrer Mitarbeiter basiert auf Grundlagen und verbindlichen Leitlinien, die in den Mitarbeiterleitlinien, dem Umweltkodex (siehe Seite 14) und dem für Anfang 2025 geplanten weiterführenden Verhaltenskodex festgelegt sind.

Aspekte einer ökologischen und nachhaltigen Wirtschaftsweise und die diesbezügliche Beratung von Konsumenten, Einrichtungen und Unternehmen im Hinblick auf Konsum und Abfallwirtschaft, insbesondere mit dem Ziel der Abfallvermeidung, bilden die Kernkompetenzen der **Aktion SuperDrecksKëscht®**.

Neben der Verantwortung für den Schutz der Umwelt im Rahmen der Tätigkeiten der **SDK** kommt auch der sozialen Verantwortung eine wesentliche Bedeutung zu. Dabei gilt Folgendes:

Die Tätigkeiten der **Aktion SuperDrecksKëscht®** werden - unter aktiver Einbeziehung der Mitarbeiter - grundsätzlich so geplant und ausgeführt, dass dabei natürliche Ressourcen möglichst geschont, schädliche Umwelteinwirkungen minimiert und die geltenden gesetzlichen Vorschriften verpflichtend eingehalten werden.

Zur ständigen Verbesserung der Umwelleistung werden durch den Lenkungsausschuss Ziele festgelegt und Programme zu deren Umsetzung fortgeschrieben.

Zur Messung und Überwachung der Umwelleistung werden Leistungsindikatoren festgelegt und öffentlich zugänglich gemacht.

Die **SDK** bevorzugt bei der Beschaffung Produkte und Dienstleistungen, die nach den Grundsätzen einer ressourceneffizienten und nachhaltigen Wirtschaft hergestellt bzw. angeboten werden. Sie wirkt im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf ihre Geschäftspartner und Lieferanten ein, nach gleichwertigen Grundsätzen zu verfahren.

Zur Gewährleistung der Einhaltung der Beschaffungskriterien wurde 2025 eine Schulung für alle Mitarbeiter, die mit Beschaffung betraut sind durchgeführt, bei der ausführlich über die Kriterien und ihre Umsetzung informiert wurde.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** fördert das Umweltwissen und das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter durch ständige Aus- und Weiterbildung und motiviert sie zu verantwortungsvollem Handeln – auch über die betrieblichen Tätigkeiten hinaus.

Die Auswirkungen gegenwärtiger und zukünftiger Tätigkeiten der **SDK** am Standort auf die lokale Umgebung werden regelmässig überwacht und bewertet.

#### KRITERIEN UND AUFGABEN ZUR UMSETZUNG DER UMWELTPOLITIK (STANDORT COLMAR-BERG)

Bei der Umsetzung der in Abschnitt 3.2 beschriebenen Aufgaben und Ziele gilt folgender Umweltkodex (Stand Juni 2024; folgende Seite)

#### ↓ Verhaltenskodex 2025



#### Verhaltenskodex





## Umweltkodex



Die Aktion SuperDrecksKëscht® ist eine Ressourceneffizienz-Marke, die im Rahmen der Nachhaltigkeit der abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Staates Luxemburg entwickelt wurde. Ihre Orientierung liegt auf der EU-Abfallhierarchie sowie der nationalen Gesetzgebung von 2012: Vermeidung vor Vorbereitung zur Wiederverwendung, vor Recycling, vor sonstiger Verwertung (z.B. energetischer Verwertung) und vor Beseitigung. Demnach liegt der Schwerpunkt in der Vermeidung und damit dem Ressourcenmanagement.

Es ist Aufgabe der Aktion SuperDrecksKëscht® den neuesten Stand von Informationen zu nutzen und umzusetzen, um eine nachhaltige Ressourcenwirtschaft im ökologischen und ökonomischen Sinne mit hochwertiger Qualität realisiert zu sehen. Die Aufgabenwahrnehmung ermöglicht die Umsetzung einer Vorbildfunktion in der ökologischen Neugestaltung der Gesellschaft. Diese Vorbildfunktion soll mit dem Ziel der Umweltentlastung und Ressourceneffizienz allen Beteiligten in der Volkswirtschaft Impulse geben.

In diesem Sinne verpflichtet sich die Aktion SuperDrecksKëscht® zum Schutz der Umwelt, zur Erfüllung der rechtlichen und weiteren bindenden Verpflichtungen, sowie der fortlaufenden Verbesserung des Umweltmanagementsystems mit dem Ziel die Umwelleistung zu verbessern.

Im Einzelnen hat sich die Aktion SuperDrecksKëscht® folgende Ziele gesetzt :

### ⇨ *Im Rahmen von Circular Economy und Ressourcenmanagement*

- Einsparung von Rohstoffen durch Ressourceneffizienzmanagement
- Vermeidung von Abfallprodukten
- Vorbereiten von Abfallprodukten zur Wiederverwendung („Re-Use“)
- Recycling und Verwertung anstatt Beseitigung von Abfallprodukten
- Intelligentes und nachhaltiges Produktdesign
- Neue Produktions- und Rückproduktionsverfahren
- Änderung von Konsummustern („Sharing Economy“)
- Transparenz aller Produktströme

### ⇨ *Im Rahmen der allgemeinen Umweltvorsorge und des Gesundheitsschutzes*

- Energiemanagement und Klimaschutz
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei Lieferanten und Abwicklungspartnern
- Verhütung von Umweltunfällen
- Verfahren bei Umweltunfällen - Verringerung von Umweltauswirkungen

### ⇨ *Im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung*

- Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder
- Einhaltung sozialer Standards auf lokaler und globaler Ebene
- Faire Rahmenbedingungen für Mitarbeiter und Partner
- Ausbildung, Information und Sensibilisierung im Umweltschutz

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, sind nachfolgende Managementaufgaben umzusetzen:

### ⇨ *Direkte Massnahmen*

- Massnahmen zur Minimierung von Emissionen beim Recycling, der Verwertung und der Beseitigung von Abfällen
- Vermeidung von unfallbedingten Emissionen und Ableitungen
- Vorausbeurteilung von Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Prüfung von Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Prüfung der Einhaltung des Umweltkodex
- Massnahmen bei Nicht-Einhaltung des Umweltkodex

### ⇨ *Indirekte Massnahmen*

- Förderung des Verantwortungsbewusstseins der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Information und Dialog mit allen Stakeholdern
- Beratung aller Partner
- Einhaltung der Umweltnormen bei Lieferanten und Vertragspartnern

Juni 2024

Direktion und Umweltmanagementbeauftragter



### 3.3. Soziale Unternehmensverantwortung<sup>1</sup>

Wie erwähnt schliesst die Umweltpolitik auch wesentliche soziale Aspekte mit ein. Hier nimmt die **Aktion SuperDrecksKëscht®** bereits seit 2011 am nationalen Zertifizierungssystem RSE-Label teil und ist als Betrieb mit sozialer Verantwortung zertifiziert. Im diesem Rahmen hat die **SDK** weiterhin 2 Selbstverpflichtungen unterzeichnet und zwar die Charta 2019 zur Förderung der Diversität und 2022 den nationalen Menschenrechtspakt. Hier sei auf den Bericht des RSE-Beauftragten sowie den Bericht des Menschenrechtsbeauftragten verwiesen.

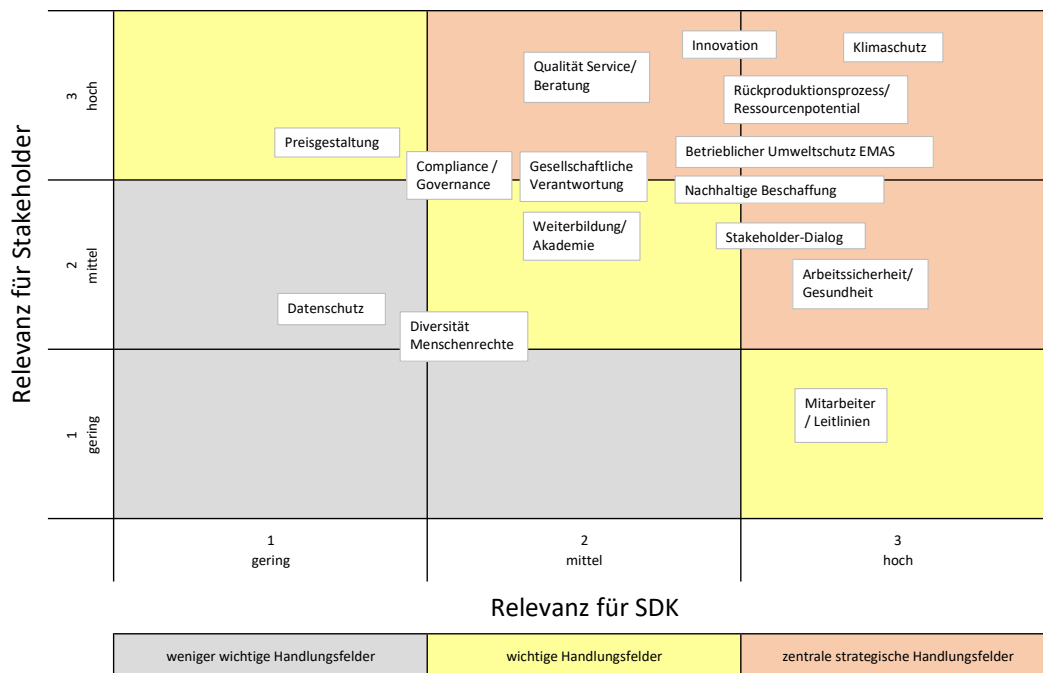
### 3.4. Wesentlichkeitsmatrix

Die Wesentlichkeitsanalyse ist ein zentrales Instrument im Nachhaltigkeitsmanagement und in der strategischen Unternehmenssteuerung. Sie dient dazu, jene Themen zu identifizieren und zu priorisieren, die für ein Unternehmen und seine Stakeholder von besonderer Bedeutung sind. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen, Ressourcen gezielt einzusetzen und die Grundlage für eine glaubwürdige Berichterstattung.

Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse wurden potenziell relevante ökologische, soziale und ökonomische Themen systematisch erfasst und bewertet. Dabei wurden sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft (Impact-Perspektive) als auch die finanziellen Risiken und Chancen für das Unternehmen (finanzielle Perspektive) berücksichtigt.

<sup>1</sup> Anmerkung: Die Berichte und Zertifikate im Rahmen der Sozialen Unternehmensverantwortung (RSE/CSR) einschliesslich Menschenrechtspakt sind nicht von den Umweltgutachten validiert.

Wesentlichkeitsmatrix - Status 17.09.2021





OSL

48 02 10  
www.sdk.lu

### 3.5. Anspruchsgruppen - Stakeholder

Im Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht sowie im Bericht des RSE-Beauftragten werden die Stakeholder der **SDK**, mit denen es Kooperationen und gemeinsame Projekte gibt, ausführlich vorgestellt.

Die **Aktion SuperDrecksKëscht®** führt eine Matrix, in der alle interessierten Parteien und deren relevante Erfordernisse und Erwartungen gelistet sind. Auf dieser Basis werden auch Chancen und Risiken, die sich daraus ergeben, ermittelt und bewertet. Aufgrund der besonderen Aufgabe ist die **SDK** vielfach als Vernetzer im Bereich des Konsums und Rückkonsums aktiv. Daher bildet die Auflistung der Stakeholder fast alle gesellschaftlich aktiven Akteure ab. Hauptchance ist dabei die Unterstützung der **SDK**-Rückkonsumstrategie, Hauptrisiko die mangelnde Kohärenz.

Anspruchsgruppen sind neben dem Auftraggeber und den Aktionspartnern - welche alle Luxemburger Gemeinden mit einschließen - und den Mitarbeitern und Kunden: Partner mit denen Verträge bestehen, sonstige öffentliche Partner, Umweltgruppen/Verbände/NGOs, Zivilschutz (Polizei, Feuerwehr), Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Projektpartner / Plattformen / Interessenverbände, Schulungsinstitutionen, Lieferanten, Nachbarschaft, Öffentlichkeit, Medien (siehe untenstehende Tabelle).

Die Kommunikation mit den internen Stakeholder (Mitarbeiter) erfolgt mittels vielfältiger Instrumente. Die Mitarbeiter werden intensiv in den kontinuierliche Verbesserungsprozess einbezogen durch:

- Abteilungs-, Team- und Arbeitsgruppenbesprechungen/Mitarbeitergespräche
- Besprechungen Direktion - Betriebsrat

Für 2026 ist eine anonyme Online-Mitarbeiterbefragung geplant.

Nachbarn, Anwohner, Zivilschutz (Polizei, Feuerwehr) und Gemeindevertreter sowie das Umweltministerium, die Umweltverwaltung, Chambre des Métiers und Chambre de Commerce werden im Rahmen des Begleitausschusses laufend über die Aktivitäten der **Aktion SuperDrecksKëscht®**, insbesondere im Logistikzentrum Colmar-Berg, informiert. Die Mitglieder haben jederzeit Zutritt zum Betriebsgelände. In der Regel finden jährlich 3 Sitzungen des Begleitausschusses statt.

Die Kommunikation mit den interessierten Kreisen ist vielfältig und nutzt unter anderem folgende Instrumente:

- gemeinsame Besprechungen und Workshops
- Überprüfung öffentlicher Erklärungen, interner Programme und Initiativen zur Stakeholder
- Beteiligungen/Mitgliedschaften an/in Interessenverbänden
- direkte Kommunikation
- Informationen aus Medien und anderen öffentlichen Informationsquellen

Eine besondere Rolle spielt der Begleitausschuss des Logistikzentrums sowie der Verbraucherschutzbund ULC (Union Luxembourgeoise des Consommateurs).



↑ Die mobile Sammlung des Service-Centers



In einer gesonderten Stakeholdermanagement-Checkliste sind insbesondere die Akteure und Bildungsinstitutionen aufgelistet, die eine besondere Rolle in den Bereichen Circular Economy und nachhaltige Entwicklung spielen. Hier sind auch die Kontaktpersonen aufgeführt und die Themen genannt. Diese wird mindestens jährlich aktualisiert.

Kategorie	Anspruchsgruppe	Verpflichtungen - Zusammenarbeit	Erfordernisse und Erwartungen	Kommunikation	Chancen	Risiken
Auftraggeber und Aktionspartner	MECB	oberster Auftraggeber	oberster Auftraggeber	Lenkungsausschuss und direkte Gespräche		
	Umweltverwaltung	Behörde - oberster Auftraggeber	Behörde - oberster Auftraggeber	Lenkungsausschuss und direkte Gespräche		
	Chambre des Métiers	Mitglied Lenkungsausschuss	Mitglied Lenkungsausschuss	Lenkungsausschuss und direkte Gespräche		
	Chambre de Commerce	Mitglied Lenkungsausschuss	Mitglied Lenkungsausschuss	Lenkungsausschuss und direkte Gespräche		
	Gemeinden	gesetzlich verantwortlich für Abfälle aus Haushalten	<b>SDK</b> als Dienstleister für die Gemeinden - Beratung/Begleitung	Einzelgespräche	Unterstützung der <b>SDK</b> -Philosophie/ Umweltpolitik	keine Kohärenz von Gemeinde und <b>SDK</b> -Strategie
	Gemeindesyndikate	gesetzlich verantwortlich für Abfälle aus Haushalten	<b>SDK</b> als Dienstleister für die Gemeindesyndikate - Beratung/Begleitung	Einzelgespräche	Unterstützung der <b>SDK</b> -Philosophie/ Umweltpolitik	keine Kohärenz von Gemeinde und <b>SDK</b> -Strategie
	Ressourcenzentren	Einrichtung für Gemeinden, Gemeindesyndikate	<b>SDK</b> als Dienstleister für die Ressourcenzentren - Beratung/Begleitung	Besprechungen, Einzelgespräche, Weiterbildung	Unterstützung der <b>SDK</b> -Philosophie/ Umweltpolitik	keine Kohärenz von Gemeinde und <b>SDK</b> -Strategie
Konventionierte Partner	Ecobatterien	<b>SDK</b> ist Auftragnehmer	vertragsgemässe Erfüllung der Dienstleistung und Einhaltung der durch die Verordnung vorgegebenen Verpflichtungen	Begleitausschusssitzungen und direkte Gespräche	Unterstützung der <b>SDK</b> -Philosophie/ Umweltpolitik	Nicht-Erfüllung der Konvention
	Ecotrel	<b>SDK</b> ist Auftragnehmer und Partner in der Kommunikation zur Öffentlichkeit	vertragsgemässe Erfüllung der Dienstleistung und Einhaltung der durch die Verordnung vorgegebenen Verpflichtungen	Begleitausschusssitzungen und direkte Gespräche	Unterstützung der <b>SDK</b> -Philosophie/ Umweltpolitik; Mitwirkung bei Innovationsprojekten	Nicht-Erfüllung der Konvention
	Valorlux	konventionierter Partner	Vertragsgemässe Erfüllung gegenseitiger Verpflichtungen	Direkte Gespräche	Unterstützung der <b>SDK</b> -Philosophie/ Umweltpolitik; Mitwirkung bei Innovationsprojekten	Nicht-Erfüllung der Konvention
	Kooperationspartner	Partner arbeitet gemäss den von <b>SDK</b> vorgegebenen Qualitäts-/Umweltkriterien (Einsammlung im Auftrag der <b>SDK</b> + Transporte zu Produktempfängern)	<b>SDK</b> als Berater, Zertifizierungsinstitution, Auditor	Besuche, Besprechungen, Weiterbildungstermine, Audits	Unterstützung der <b>SDK</b> -Philosophie/ Umweltpolitik	Nicht-Erfüllung der Konvention; Umweltskandale
	Produktempfänger	Konventionierte Partner	Verlässlichkeit und Transparenz seitens des Produktempfängers	Besuche, Besprechungen, Audits, Audits Ressourcenpotential	Unterstützung der <b>SDK</b> -Philosophie/ Umweltpolitik	Nicht-Erfüllung der Konvention; Umweltskandale

↑ Auszug aus der umfangreichen Stakeholder-Checkliste Status/zuletzt aktualisiert: Januar 2026



# 4. UMWELT- ASPEKTE



## 4. UMWELTASPEKTE UND IHRE AUSWIRKUNGEN

### 4.1. Direkte und indirekte Umweltaspekte

Die **Aktion SuperDrecksKëscht**<sup>®</sup> beeinflusst die Umwelt einerseits im Rahmen der Abwicklung und Weiterbehandlung von Abfallprodukten im Logistikzentrum Colmar-Berg, andererseits durch ihre beratenden Tätigkeiten und im Rahmen der Verwaltungsarbeiten. Auch wenn im Bereich Beratung im Vergleich zu industriellen und gewerblichen Betrieben mit verhältnismässig geringen Umweltbelastungen zu rechnen ist, ergibt sich aufgrund der umweltorientierten Grundeinstellung die Zielsetzung, entstehende Umweltbelastungen möglichst zu minimieren.

Direkte Umweltaspekte ergeben sich aus der unmittelbaren Tätigkeit am Standort Colmar-Berg. Dazu gehören auch verkehrsbedingte Emissionen durch die Einsammlung und den Weitertransport von Abfallprodukten.

Dabei sind aufgrund der Tätigkeit der **SDK** die Materialeffizienz (ausserhalb Energie, Wasser) im innerbetrieblichen Rahmen nicht wesentlich, da keine Waren produziert werden.

Indirekte Umweltaspekte ergeben sich durch Beratungstätigkeiten sowie z.B. im Rahmen der Beschaffung von Büromaterialien und der Erbringung von Dienstleistungen (z.B. Transporte).





Bereich	Umweltaspekt	direkt/indirekt	Tätigkeit	Umweltauswirkungen (Risiken)
Materialeffizienz einschl. Energie (Ressourcen-/Rohstoffnutzung)	Papierverbrauch	d	Bürotätigkeit und Beratung	Ressourcenverbrauch
	Stromverbrauch	d	Handling von Abfallprodukten im Logistikzentrum, Büro und Beratungstätigkeit	Ressourcenverbrauch
	Kraftstoffverbrauch für Heizung	d	Beheizung von Logistikzentrum und Verwaltungsgebäuden	Ressourcenverbrauch
	Kraftstoffverbrauch für Fahrzeuge	d	Abwicklung von Abfallprodukten; Beratungstätigkeit	Ressourcenverbrauch
	Trinkwasserverbrauch	d	Reinigung von Behältern, Bewässerung, Sanitär	Ressourcenverbrauch
Abwasser	Abwassereinleitung	d	Reinigung von Behältern, Sanitär	Freisetzung umweltschädlicher Produkte
Abfall	Abfallproduktion	d	Büro- und Verwaltungstätigkeiten, Lagerverwaltung, Labor	Ressourcenverbrauch
Emissionen	Schadstoffemissionen Fahrzeuge, Maschinen und Heizanlage	d	Abwicklung von Abfallprodukten; Beratungstätigkeit, Beheizung von Logistikzentrum und Verwaltungsgebäuden	Emissionen umweltschädlicher Gase
	Treibhausgasemissionen Fahrzeuge, Maschinen und Heizanlage = Scope 1 (GHG-Protokoll)	d	Abwicklung von Abfallprodukten; Beratungstätigkeit, Beheizung von Logistikzentrum und Verwaltungsgebäuden	Emissionen klimarelevanter Gase
	Schadstoffemissionen durch Stromverbrauch = Scope 2 (GHG-Protokoll)	d	Strom für Logistikzentrum und Verwaltungsgebäude	Emissionen klimarelevanter Gase
	Schadstoffemissionen Logistikzentrum / Halle 1	d	Produkthandling in Halle 1	Emissionen umweltschädlicher und klimarelevanter Gase
	Generelle Emissionen in Bezug auf indirekte Umweltaspekte = Scope 3 (GHG-Protokoll)	i	Transport, Beschaffung/Einkauf, Mitarbeiter	Emissionen klimarelevanter Gase
Biodiversität	Flächenverbrauch	d	Logistikzentrum und Verwaltungsgebäude	Flächenverbrauch
	Grünflächenbepflanzung	d	Begleitgrün	heimische Tier und Pflanzenwelt
Verkehr	Lärm durch Fahrzeugbewegungen	d	eigene Transporte; Lieferanten; Transporteure	Lärm
Beschaffung	Beschaffung von Waren für Büro und Beratung	i	Bürotätigkeit, Beratungstätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses
	Beschaffung von Betriebsmitteln	i	Logistikzentrum - Behälter und Infrastruktur	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses
Abwicklung von Produkten	Auswahl von Transportdienstleistern	i	Transport von Abfallprodukten; Transport von Betriebsmitteln	Umweltaspekte bei Transport
	Auswahl von Kooperationspartnern und Produktempfängern	i	Abwicklung und Verwertung von Abfallprodukten	Umweltaspekte bei Transport; Umweltaspekte des Rückproduktionsprozesses
Produktangebot (Shop Green)	Nachhaltiger Konsum bei Partnern und Verbrauchern	i	Auswahl ökologischer Produkte zur Bewerbung im Handel	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses
Sonstige Projekte	Nachhaltiger Konsum bei Partnern und Verbrauchern	i	Begleitung nachhaltiger Produkte	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte der Produktnutzung

↑ Bedeutende Umweltaspekte der Aktion SuperDrecksKescht®  
 Status/zuletzt aktualisiert: Februar 2024



**DARSTELLUNG DER DIREKTEN UND INDIREKTEN UMWELTASPEKTE UND DEREN BEWERTUNG**

<b>Beeinflussbarkeit</b>	3 hoch	→ Abfallproduktion	→ Papierverbrauch	→ Kraftstoffverbrauch für Fahrzeuge → Schadstoff- und Treibhausgasemissionen Fahrzeuge	Status/zuletzt aktualisiert Februar 2024
	2 mittel	→ Schadstoff- und Treibhausgasemissionen durch Stromverbrauch → Lärm durch Fahrzeugbewegungen → sonstige Lärmemissionen	→ Stromverbrauch → Trinkwasserverbrauch → Abwassereinleitung → Schadstoff- und Treibhausgasemissionen Heizanlage → Handling von Gefahrstoffen		
	1 gering	→ Schadstoff- und Treibhausgasemissionen Logistikzentrum / Halle 1	→ Flächenverbrauch → Grünflächenbepflanzung“	→ Kraftstoffverbrauch für Heizung	
		1 wenig bedeutend	2 bedeutend	3 sehr bedeutend	

**Bedeutsamkeit**

keine Massnahmen notwendig	Umweltaspekte überwachen	überwachen und Massnahmen einleiten
----------------------------	--------------------------	-------------------------------------

*Bewertung der direkten Umweltaspekte*

<b>Beeinflussbarkeit</b>	3 hoch	→ Beschaffung von Waren für Büro und Beratung		→ Nachhaltiger Konsum bei Partnern und Verbrauchern	Status/zuletzt aktualisiert Februar 2024
	2 mittel		→ Beschaffung von Betriebsmitteln → Auswahl vom Transportdienstleistern → Auswahl von Kooperationspartnern und Produktempfängern		
	1 gering				
		1 wenig bedeutend	2 bedeutend	3 sehr bedeutend	

**Bedeutsamkeit**

keine Massnahmen notwendig	Umweltaspekte überwachen	überwachen und Massnahmen einleiten
----------------------------	--------------------------	-------------------------------------

*Bewertung der indirekten Umweltaspekte*



# 5. UMWELT- LEISTUNG



## 5. UMWELTLEISTUNG

### 5.1. Direkte Umweltaspekte

In der nachfolgenden Input- und Output-Bilanz haben wir die wichtigsten Daten zu den direkten Umweltaspekten der letzten 5 Jahre zusammengestellt.

#### → INPUT

	2021	2022	2023	2024	2025		
<b>Material</b>							
Papierverbrauch <sup>1)</sup>	301.500	195.500	223.000	194.000	204.500	Blatt A4	Büro/Verwaltung
<b>Energie</b>							
	2.107.671	1.902.814	2.078.071	2.016.000	2.009.792	in kWh	Gesamt, davon
	290.012	300.308	399.758	418.631	434.664	kWh	Strom Standort
	24.739	33.732	45.595	40.582	31.061	l	Speiseöl Heizung
	28.235	14.897	9.897	4.228	0	l	Biodiesel Heizung
	0	0	0	0	9.514	l	Diesel Heizung
	90.094	108.207	120.541	116.817	116.574	l	Biodiesel Verkehr
	51.608	19.496	10.363	15.381	16.944	l	Diesel Verkehr
	7.745	4.825	4.775	4.481	4.089	l	Diesel Arbeitsmaschinen
	0	737	137	11	16	l	Biodiesel Arbeitsmaschinen
	474	330	0	0	0	l	Benzin Verkehr
umgerechnet in	231.557	315.732	426.769	379.848	290.731	kWh	Speiseöl Heizung
kWh <sup>2)</sup>	238.303	125.731	83.534	35.684	0	kWh	Biodiesel Heizung
	760.395	913.265	1.017.367	985.934	983.885	kWh	Biodiesel Verkehr
	505.243	190.861	101.457	150.585	165.881	kWh	Diesel Verkehr
	0	0	0	0	93.142	kWh	Heizöl Heizung
	75.824	47.237	46.747	43.869	40.031	kWh	Diesel Arbeitsmaschinen
	0	6.220	1.158	95	139	kWh	Biodiesel Arbeitsmaschinen
	2.224	599	1.281	1.354	1.318	kWh	Flüssiggas Arbeitsmaschinen
	4.113	2.861	0	0	0	kWh	Benzin Verkehr
	66.226	100.858	184.251	193.336	200.422	kWh	Strom Verkehr (nicht in Gesamtsumme, da bereits in Strom Standort enthalten)
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch	72,13%	87,31%	92,81%	90,29%	85,05%		(Grünstrom, Speiseöl, Biodiesel)
<b>Wasser<sup>3)</sup></b>							
	1.389	1.933	2.126	1.013	844	m3	Gesamt, davon
	836	1.276	1.414	509	689	m3	Trinkwasser
	553	657	712	504	155	m3	Regenwasser

Grundstücksfläche unverändert bei 17.940 m<sup>2</sup> versiegelter Fläche und 3.900 m<sup>2</sup> Grünfläche - Gesamt 21.840 m<sup>2</sup> Betriebsfläche.

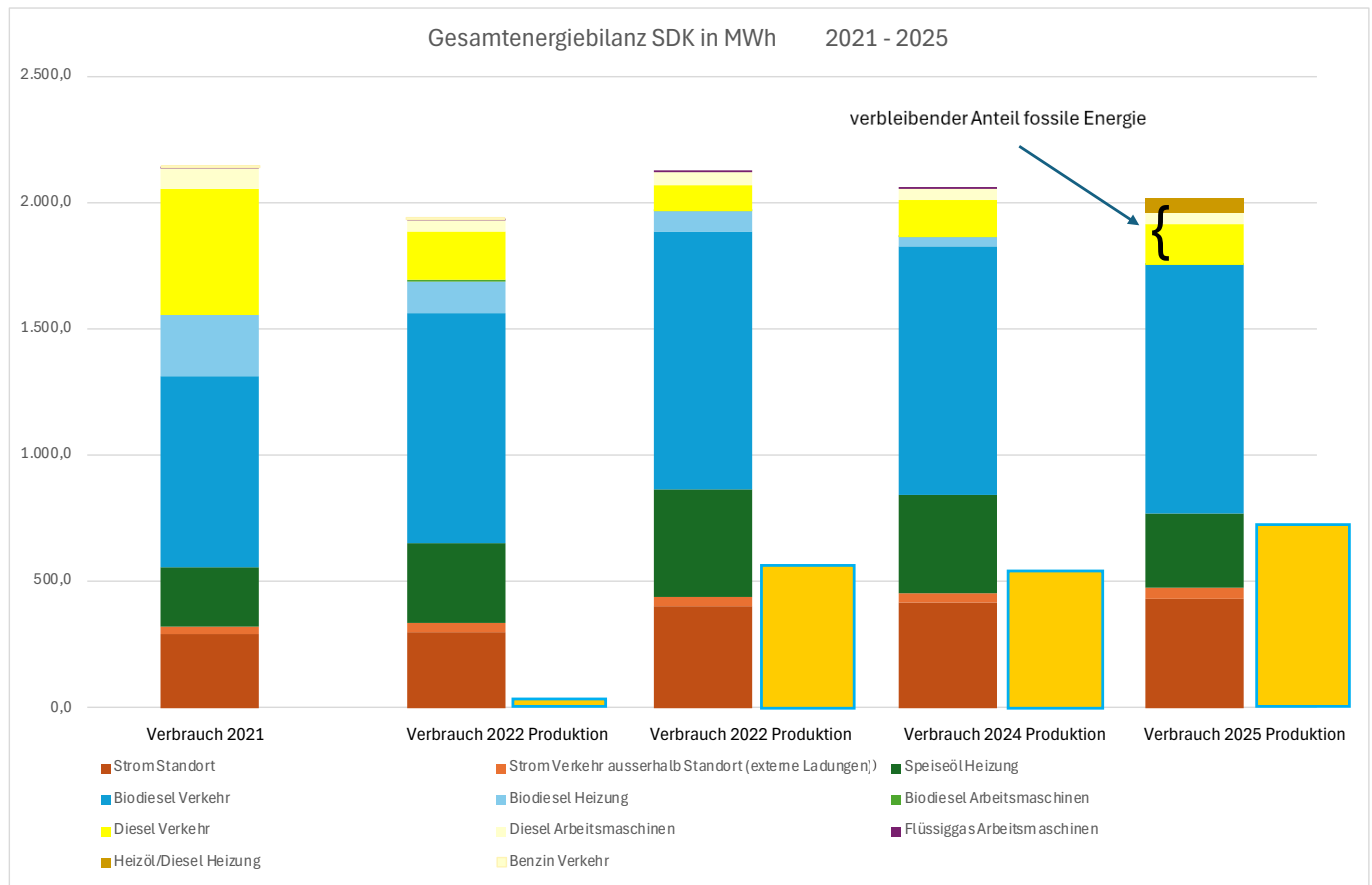
1) eingekaufte Mengen

2) Umrechnungsfaktoren und -quellen, siehe Anhang

3) Wasserverbrauch von 2 Zählstellen, Verbrauch von 3. Zählstelle nicht ermittelbar



→ INPUT - ENERGIEBILANZ 2021-2025



**ANMERKUNGEN ZUR ENERGIEBILANZ:**

Energiebilanz mit Stromverbrauch am Standort und durch externe Ladung (rot), Speiseöl (grün), Biodiesel (blau) und fossilem Diesel (gelb/braun) im MWh. Die Graphik zeigt, dass der Anteil fossiler Energieträger seit 2023 deutlich reduziert werden konnten. Weitere Details auf den folgenden Seiten.

Für den Energieverbrauch Fuhrpark wurden 2025 72,87 % Biodiesel eingesetzt, der bei den Partnern zugekauft wurde, die die eingesamelte Speisefette /-öle zu Biodiesel verestern. Somit wurde durch die eigene Aktivität fossiler Diesel substituiert und damit CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich verringert (siehe CO<sub>2</sub>-Bilanz).

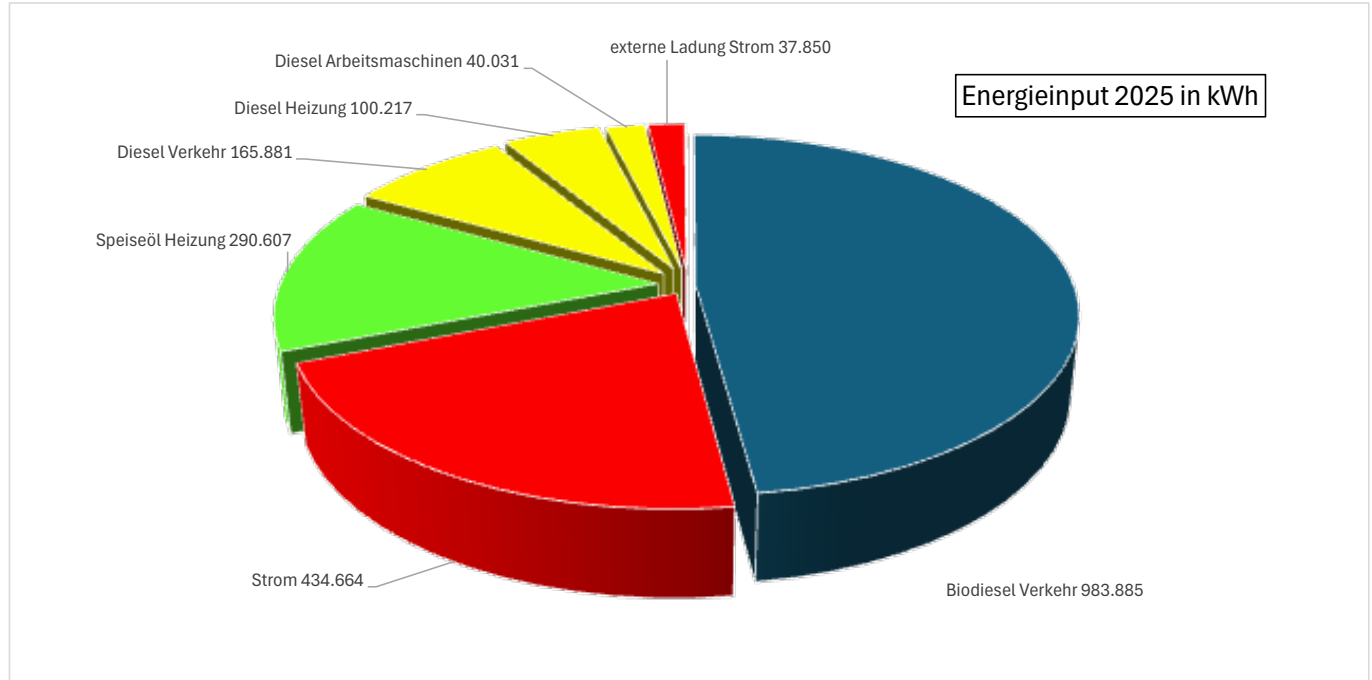
Für die zentrale Heizung des Standortes wird seit 2015 Altspesiefett direkt als Brennstoff eingesetzt. Der direkte Einsatz von Speisefetten/ölen ist CO<sub>2</sub>-neutral. Ansonsten wurde für die Heizung 2021-2024 Biodiesel eingesetzt. Auch dieser ist CO<sub>2</sub>-neutral. 2025 musste ausnahmsweise Diesel eingesetzt werden (Ersatzheizung wegen Umbau der Heizungsanlage).

Auf den folgenden Seiten sind Details zu einzelnen Umweltaspekten angegeben. Weitere Angaben zu den direkten Umweltaspekten enthält der Bericht des Umweltmanagementbeauftragten 2025, der auf Nachfrage erhältlich ist.



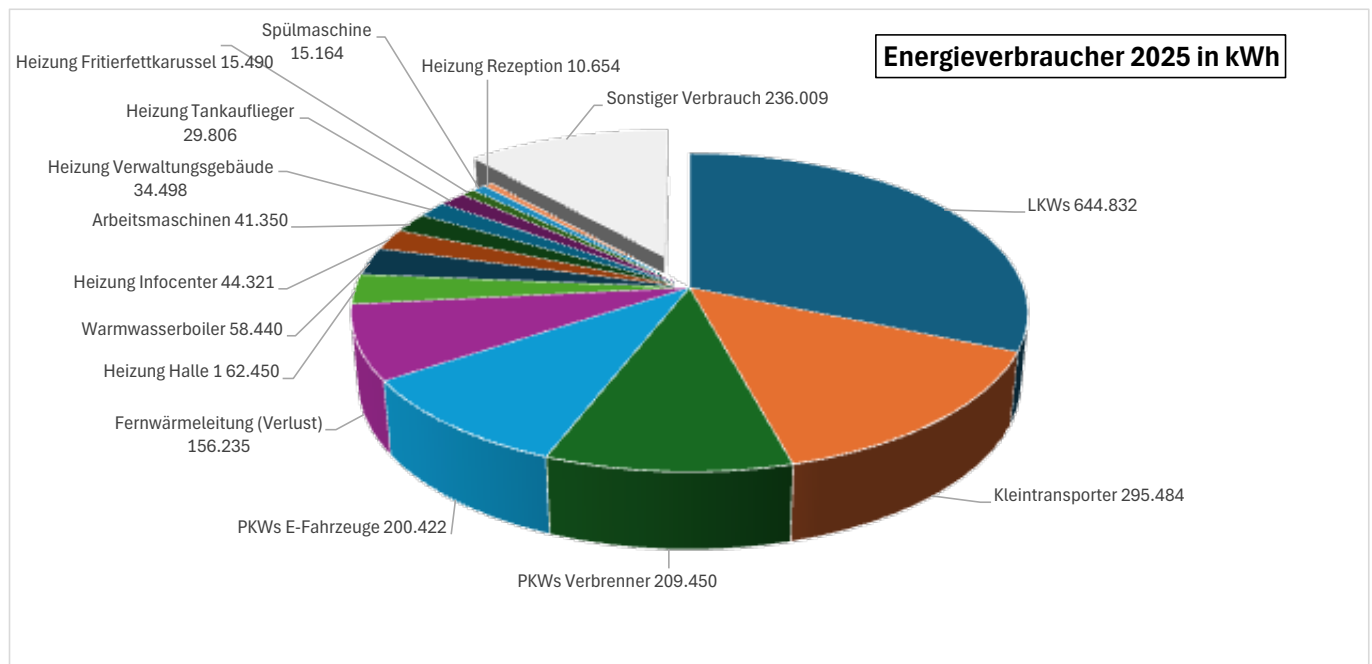
→ INPUT - ENERGIEBILANZ 2025 NACH ENERGIEQUELLEN 2

Zum Verdeutlichungen des Energieinputs und der Energieverbraucher 2025 ist hier die Säule 2025 aus der Graphik der vorhergehenden Seite noch einmal als Tortengraphik dargestellt.



→ OUTPUT - ENERGIEBILANZ 2025 NACH WESENTLICHEN ENERGIEVERBRAUCHERN

Die grössten Energieverbraucher sind die Fahrzeuge: LKWs mit 31,4 %, Kleintransporter mit 14,4 % und PKWs mit 20 % (davon 9,8 % durch E-Fahrzeuge und 10,2 % durch Verbrenner). Danach folgen wie in der Graphik abgebildet die Beheizung der Gebäude und Anlagen. Lediglich 11,5 % (Stromverbraucher) sind noch nicht separat erfasst.





→ OUTPUT

	2021	2022	2023	2024	2025		
<b>Stromerzeugung</b>							
	0,00	9.563	575.999	550.123	729.469	kWh	PV-Anlage seit 30.11.2022

Emissionen						Gesamt, davon	
CO <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	137.793,68	52.544,24	27.879,75	41.097,98	45.217,73	kg	Verkehr
NO <sub>x</sub>	352,41	347,66	355,07	365,97	307,45	kg	Verkehr
Feinstaub	9,97	9,92	10,24	10,32	8,86	kg	Verkehr
TOC	16,95	65,93	2,39	5,65	4,15	kg	Logistikzentrum / Halle 1 <sup>2)</sup>
CO <sub>2</sub>	20.689,38	12.761,49	12.894,12	12.135,13	11.092,97	kg	Arbeitsmaschinen <sup>3)</sup>
CO <sub>2</sub>	0	0	0	0	0	kg	aus Strom <sup>4)</sup>
CO <sub>2</sub>	0	0	44,92	19,19	26.658	kg	aus Heizung <sup>5)</sup>
CO	-	100,5	97	72	5,75	ppm	aus Heizung <sup>6)</sup>
Gesamt CO <sub>2</sub> (Scope 1)	158.483,06	65.305,73	40.818,79	53.252,30	82.968,70	kg	

Abfall	15.268	41.212	70.688	76.837	78.747	kg	Gesamt, davon <sup>7)</sup>
	-	12.752	24.021	28.806	25.089	kg	Abfall aus Rückproduktion <sup>8)</sup>
	300	270	7.700	9.850	5.000	kg	Erdaushub/Grünschnitt
	1.173	9.846	2.230	3.215	6.278	kg	Altbestände /Archive
	8.442	14.472	32.358	31.413	38.134	kg	Öl- und Fettabscheiderinhalte
	5.353	3.872	4.379	3.554	4.246	kg	innerbetrieblich

1) 2021 und 2022 sind nur die durch fossile Treibstoffe verursachten Co2-Emissionen angegeben.

2) da die Emissionen sehr gering sind (maximal zugel. Wert von 400 kg TOC) , ist der Einfluss der Umgebungsluft hoch.

3) die Werte wurden 2020 erstmals ermittelt.

4) 100 % Naturstrom aus erneuerbaren Energien, daher CO2-Neutralität

5) 2025 wurden ein neue Heizung eingebaut - für die notwendige Ersatzheizung war die Nutzung von mineralischem Diesel notwendig; ab 2023 Angabe für Biodieselanteil basierend auf Wert aus Öko-bilanz

6) 2021 kein Messwert vorliegend; sonst Wert aus einer Messung oder Mittelwert; die Commodo-Incommodo-Genehmigung schreibt lediglich Stichproben alle 2 Jahre vor.

7) Die Zahlen ab 2022 sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar (siehe Details zum Abfall)..

8) ab 2022 erstmal erhoben

Emissionen: Die Berechnungsmethode wurde 2021 umgestellt und die Daten an neu berechnet. Die Daten aus den Umwelterklärungen 2019 und 2020 sind daher nicht mit den Folgenden vergleichbar.

Umrechnungsfaktoren und - quellen, siehe Anhang



→ **ENERGIE: STROM**

Der Gesamtstromverbrauch ist 2025 um 3,8 % auf 434.631 kWh gestiegen. Bedingt ist dies durch den weiter gestiegenen Anteil von Ladestrom E-Fahrzeuge aufgrund des Zur-Verfügung-Stellens von Firmen-PKW's zum Pendeln.

Seit 2020 wird der Anteil des Stromverbrauchs der E-Fahrzeuge berechnet, indem die verschiedenen Ladearten (Ladung im Logistikcenter, öffentliche Ladesäulen und private Ladung nach Angabe der Nutzer) getrennt berechnet werden. Die Ladung im Logistikcenter erfolgt über 8 Ladesäulen mit jeweils 2 Ladepunkten, sowie zusätzlich an Starkstromsteckdosen auf dem Gelände des Logistikzentrums insbesondere in Halle 2. Der geschätzte Anteil Ladung E-Fahrzeuge im Logistikzentrum betrug 2025 163.369 kWh entsprechend 37,59 %.

Rechnet man den Verbrauch durch Ladung E-Fahrzeug heraus, so stieg der Stromverbrauch des **SDK**-Centers von 261.146 kWh um 3,9 % auf 271.295 kWh, was innerhalb zu erwartender Schwankungsbreiten liegt. Bezogen auf die Mitarbeiterzahl stieg der Verbrauch auf 3.873,43 kWh/Mitarbeiter, was ebenfalls in der Schwankungsbreite liegt.

**GRÜNER STROM**

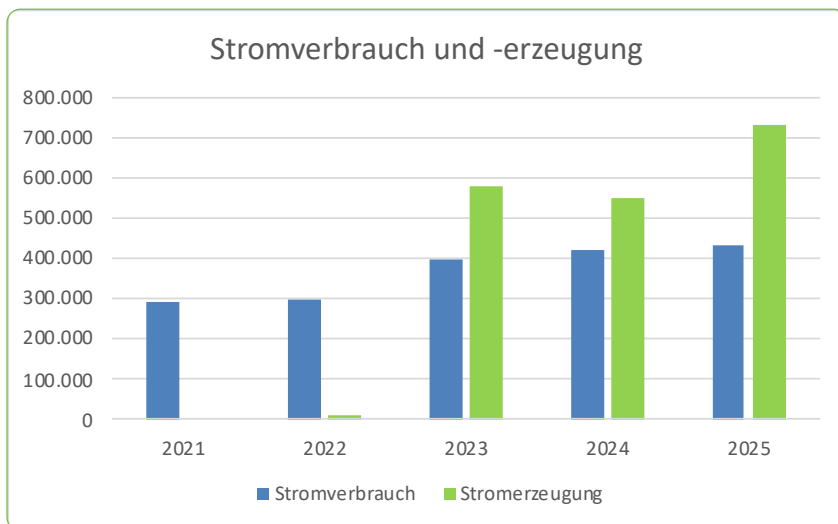
Bereits seit mehreren Jahren bezieht die **Aktion SuperDrecksKëscht**® grünen Strom (bis 2023 enovos Naturstrom, 2024 Electricis Ökostrom Kat. 1).

**STROMPRODUKTION**

Die geplante Energieerzeugung am Standort wurde bereits Ende 2022 in einem ersten Teilschritt realisiert. Die PV-Anlage auf Halle 1 mit einer Leistung von 719,14 kWpeak ging am 30. November 2022 ans Netz. Die PV-Anlage wurde - wie geplant - 2025, auf Halle 1 und Halle 2 um 457,94 kWpeak erweitert. Aufgrund der Erweiterung musste der vorhandene Trafo durch einen Trafo mit 1000 kVA ersetzt werden. Der erweiterte Anlagenteil ging am 22. September 2025 in Betrieb. Mittelfristig ist geplant, einen Batteriespeicher zu installieren, um den Anteil des Eigenverbrauchs zu erhöhen und noch unabhängiger von der externen Stromversorgung zu werden.

2025 wurden durch die PV-Anlage 729,4 MWh Strom produziert, davon wurden 223,2 MWh selbst verbraucht und 506,2 MWh ins Netz eingespeist.

↑ Die 2022 installierte PV-Anlage auf Halle 1 (oben) sowie die 2024 installierte und 2025 in Betrieb genommene PV- Anlage auf Halle 2 (unten)



← Skala in kWh absolut



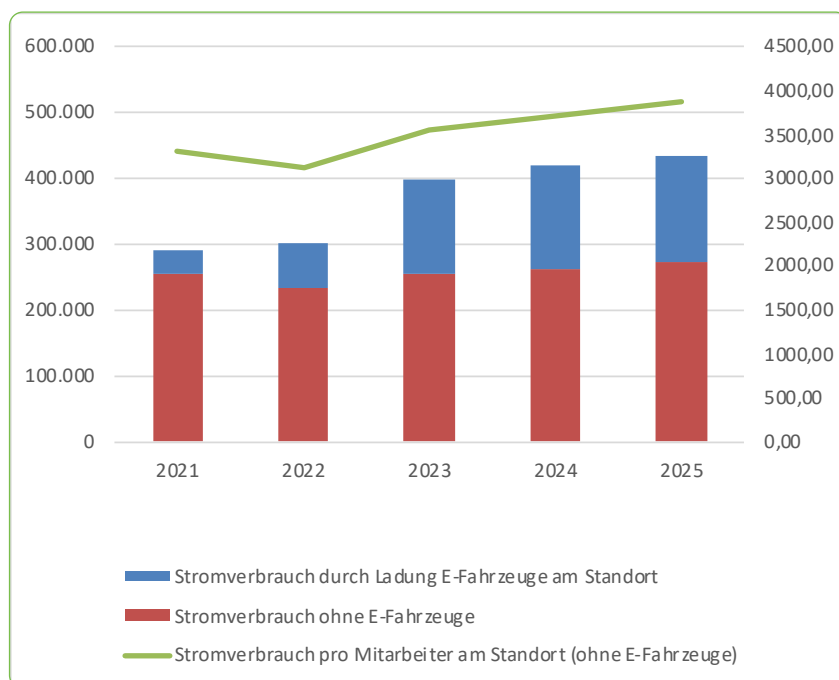
**AUSWIRKUNGEN**

Durch die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen konnten die Auswirkungen auf die Umwelt gering gehalten werden. Ein Verbrauch von fossilen Brennstoffen wird vermieden. Die Nutzung von grünem Strom ist CO<sub>2</sub>-neutral. Durch die PV-Anlage produziert der Standort einen wesentlichen Teil des Eigenverbrauchs.

	2021	2022	2023	2024	2025	
Mitarbeiterzahl, bereinigt	77,24	74,36	71,96	70,14	70,04	
	2021	2022	2023	2024	2025	
Stromverbrauch	290.012	300.308	399.758	418.631	434.664	in kWh
Stromerzeugung	0	9.563	575.999	550.123	729.469	in kWh
Saldo	-290.012	-290.745	176.241	131.492	294.805	in kWh
Stromverbrauch durch Ladung E-Fahrzeuge am Standort	35.018	68.272	144.171	157.485	163.369	
in Prozent	12,07%	22,73%	36,06%	37,62%	37,59%	
Stromverbrauch ohne E-Fahrzeuge	254.994	232.037	255.587	261.146	271.295	
	2021	2022	2023	2024	2025	
Stromverbrauch pro Mitarbeiter am Standort (ohne E-Fahrzeuge)	3.301,32	3.120,45	3.551,79	3.723,21	3.873,43	in kWh pro MA

↑ Stromverbrauch 2021 - 2025      Mitarbeiterzahl in Vollzeitäquivalenten

Ermittlung des Stromverbrauchs durch Ladung am Standort durch Befragung der Nutzer - Angabe des Verbrauchs in kWh/100 km plus Angabe externe Ladungen



← Stromverbrauch 2021 - 2025  
linke Skala in kWh absolut  
rechte Skala in kWh pro Mitarbeiter



→ **ENERGIE: HEIZUNG - WÄRME**

**HEIZUNG**

Seit 2015 wird der gesamte Standort der **SDK** über eine zentrale Heizanlage in Halle 1 mit Wärme beliefert.

Der Gesamtbrennstoffverbrauch am Standort Colmar-Berg betrug 2025 40.575 l, davon waren 31.061 l (28.731 kg) Altspeiseöle und 9.514 l mineralischer Diesel. Der Verbrauch ist somit gegenüber dem Vorjahr um 9,45 % erneut deutlich gesunken. Zu berücksichtigen ist hier aber der höhere Brennwert des mineralischen Diesels. Dessen Einsatz war notwendig, da für die Zeit der Modernisierung der Heizanlage eine mobile Ersatzheizung benötigt wurde.

2025 wurden Massnahmen zur Optimierung der Heizung und des Warmwassermanagements durchgeführt, die auf den Ergebnissen des Energieaudits von 2022 basierten. Es wurden insbesondere 2 neue Brenner installiert, die nun wesentlich besser für die Nutzung von Speiseölen geeignet sind. Das Ziel ist, mit der neuen Heizanlage 100 % Altspeisefette zur Heizung zu nutzen.

Die absolute Menge der eingesetzten Altspeiseöle sowie der Anteil am Gesamtbrennstoffverbrauch ist daher als Ausnahme zu bewerten. Erst das Jahr 2026 kann zeigen, ob das Ziel 100 % Altspeisefette für die Heizung einzusetzen, erreicht wird. Generell verursacht der Einsatz der Altspeiseöle keine zusätzlichen Transporte und ist daher nicht nur gegenüber fossilem Brennstoff, sondern auch gegenüber dem bis 2024 eingesetzten Biodiesel besonders klimaschonend.

Ausgedrückt als CO<sub>2</sub>-Äquivalent entspricht der Verbrauch der Altspeisefette 2025 einer Einsparung von 77,3 to CO<sub>2</sub> im Vergleich zu 100 % Heizöl/Diesel (siehe auch Klimabilanz).

Der Energieverbrauch für Heizung pro Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) betrug 2025 579,31 l / Mitarbeiter.

Emissionen und Gerüche durch die Verwendung von Altspeiseölen stellten keinerlei Probleme dar.

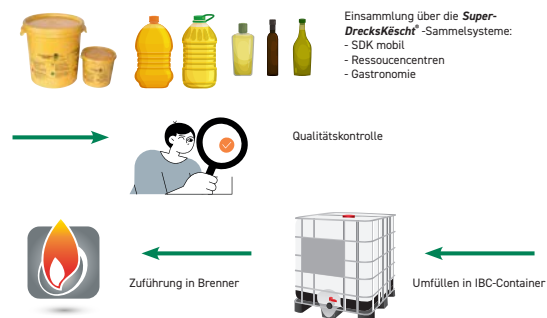
**AUSWIRKUNGEN**

Durch die Nutzung von Biodiesel bzw. Altspeisefett seit 2015 konnten die Auswirkungen auf die Umwelt gering gehalten werden. Es werden ausser in begründeten Einzelfällen generell keine fossilen Energieträger genutzt. Die Nutzung von Biodiesel und Altspeisefetten ist CO<sub>2</sub>-neutral. Die Transportwege sind minimiert, vor allem mit der Nutzung von Altspeisefetten, die über die **SDK** eingesammelt werden.



↑ **Washstrasse der Altspeisefettbehälter**

↓ **Die Aufbereitung der Altspeisefette für die Heizanlage**



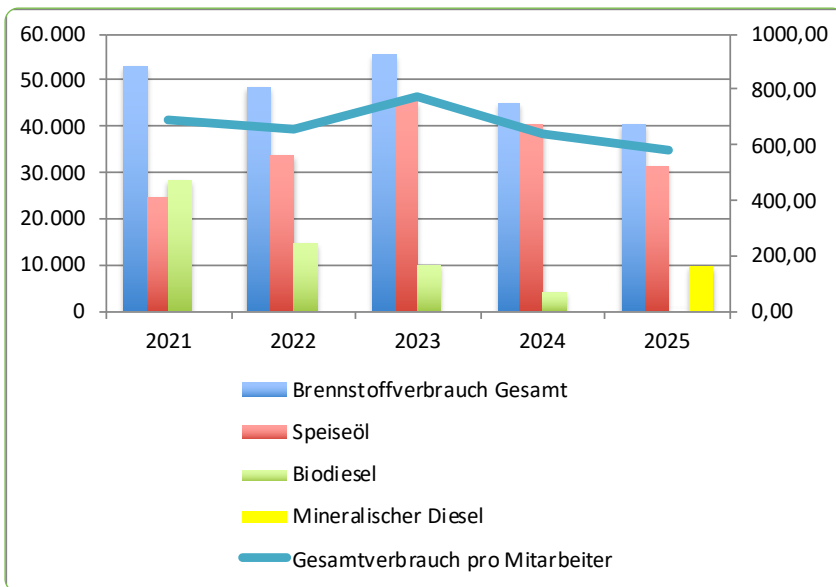
Bei zusätzlichem Wärmebedarf im Winter wird ein zweiter Brenner genutzt, der mit Biodiesel betrieben wird. Durch die direkte Nutzung von eingesammelten Speiseölen sowie Biodiesel in der Zentralheizung können pro Jahr etwa 130 to CO<sub>2</sub>-Äquivalente vermieden werden. Dies entspricht den CO<sub>2</sub>-Emissionen von 840.000 km eines durchschnittlichen PKWs.



	2021	2022	2023	2024	2025	
Mitarbeiterzahl, bereinigt	77,24	74,36	71,96	70,14	70,04	
	2021	2022	2023	2024	2025	
Brennstoffverbrauch Gesamt	52.974	48.611	55.492	44.810	40.575	in l
Speiseöl	24.739	33.732	45.595	40.582	31.061	in l
Biodiesel	28.235	14.879	9.897	4.228	0	in l
Mineralisches Heizöl	0	0	0	0	9.514	in l
	2021	2022	2023	2024	2025	
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	685,84	653,72	771,16	638,87	579,31	in l pro MA
Speisefettverbrauch pro Mitarbeiter	320,29	453,63	633,62	578,59	443,48	in l pro MA
Biodieselverbrauch pro Mitarbeiter	365,55	200,09	137,54	60,28	0,00	in l pro MA
Dieserverbrauch (min.) pro Mitarbeiter	0,00	0,00	0,00	0,00	135,84	in l pro MA

↑ Brennstoffverbrauch Heizung 2021 - 2025 Mitarbeiterzahl in Vollzeitäquivalenten

Dieserverbrauch 2025: durch gemietete mobile Ersatzheizung für die Zeit des Umbaus der Heizzentrale



← Brennstoffverbrauch Heizung 2021 - 2025  
linke Skala in l absolut  
rechte Skala in l pro Mitarbeiter



OSL

## → ENERGIE: MOBILITÄT UND LOGISTIK

### FAHRZEUGE

Das Ziel, den kompletten PKW-Fuhrpark mit sparsamen Fahrzeugen auszustatten wird nach und nach in die Praxis umgesetzt. Ende 2025 waren 56 E-Fahrzeuge im Fahrzeugpool. Seit Herbst 2022 wird allen Mitarbeitern mit mehr als 2 Jahren Betriebszugehörigkeit ein E-Fahrzeug (Kleinwagen) angeboten. Dies im Rahmen der **SDK-Klimaschutzstrategie**. Ist der Einsatz von E-Fahrzeugen wegen zu geringer Reichweite noch nicht möglich (LKWs, Transporter) so werden Fahrzeuge nach der neuesten Abgasreinigungstechnik (Euro 6d-temp) eingesetzt.

Die km-Leistung 2025 betrug 1.844.258 entsprechend einer leichten Zunahme (3,85 %) gegenüber dem Vorjahr mit 1.775.844 km. 2023 stieg die km-Leistung um 39,9 % zu 2022.

Bedingt war dies durch die starke Zunahme bei den PKWs 2022 (plus 54,5 %) durch das oben genannte Zur-Verfügung-Stellen von Firmen-PKWs zum Pendeln. Durch die Nutzung von regenerativ produziertem Eigenstrom (PV-Anlage) für die Ladung der PKWs und die Einsparung von fossilen Kraftstoffen bei den Mitarbeitern (bis 2022 weitgehend durch PKWs mit Verbrennungsmotor zurückgelegte Strecken zum und vom Arbeitsplatz) macht sich dies deutlich positiv in der Klimabilanz bemerkbar.

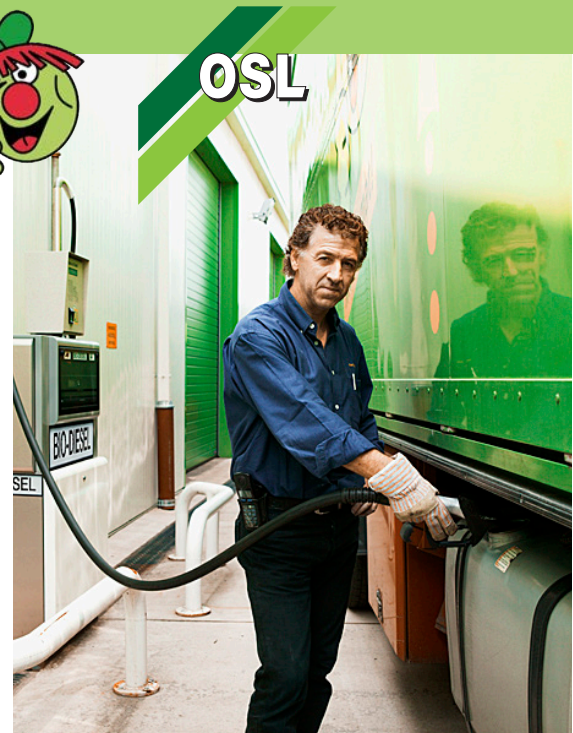
Generell trug auch eine verbesserte Termin-Planung und die Nutzung von öffentlichen Transportmitteln dazu bei, die Mobilität nachhaltig zu gestalten. Die Statistik „alternative Mobilität“ zeigt, dass im Bereich Beratung und Projektmanagement für 1.623 km Covoiturage, für 3.510 km öffentlicher Transport und für 148 km Fahrrad oder zu Fuss für Termine genutzt wurden (geschätzte Werte aus dem Beraterteam). Somit ergibt sich hier eine zusätzliche Ersparnis von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten gegenüber der Nutzung eines PKWs.

### KRAFTSTOFFE / ENERGIE

Seit 2017 werden die Verbräuche in kWh umgerechnet. Der Verbrauch lag bedingt durch die hohe Zahl der Firmen-PKWs bei 1.350.188 kWh (Größenordnung wie im Vorjahr). Davon entfielen 644.832 kWh (47,76 %) auf LKWs, 295.484 kWh (21,88 %) auf Infomobile und Haus-zu-Haus-Sammelfahrzeuge und 409.872 kWh (30,36 %) auf PKWs.

Der Anteil von fossilen Kraftstoffen lag 2025 bei 11,14 %. 72,87 % wurde durch Biodiesel abgedeckt. Der Stromanteil der Elektrofahrzeuge (überwiegend grüner Strom) betrug mit 200.422 kWh 14,84 % (gegenüber 14,54 % im Vorjahr).

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der LKWs lag bei 350 kWh/100 km (ca. 40,6 l), der der Infomobile und der Haus-zu-Haus-Sammelmobile bei 199 kWh/100 km (ca. 23,36 l). Der Kraftstoffverbrauch der PKWs lag bei 27,12 kWh/100 km. Die Werte liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Der nach und nach erfolgende Ersatz der Fahrzeuge durch effizientere Fahrzeuge macht sich seit mehreren Jahren bemerkbar. Insgesamt lag der Kraftstoffverbrauch bezogen auf die gefahrenen Kilometer bei 73,21 kWh/100 km. (Vorjahr 74,89 kWh). Der Kraftstoffverbrauch pro Mitarbeiter lag bei 19.277 kWh.



## ↑ Nutzung von Biodiesel

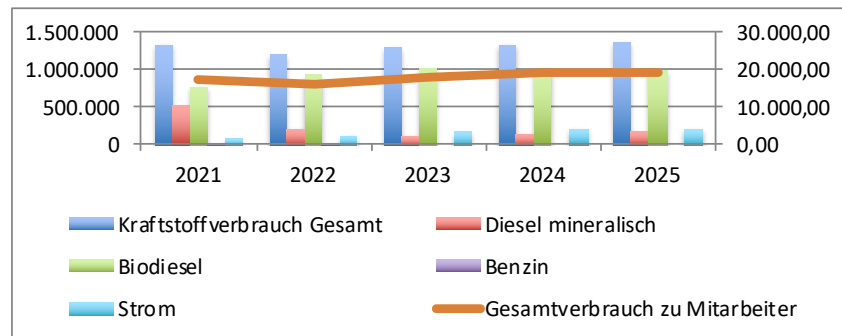
## ↓ Tankstelle





	2021	2022	2023	2024	2025	
Mitarbeiterzahl, bereinigt	77,24	74,36	71,96	70,14	70,04	
	2021	2022	2023	2024	2025	
Kraftstoffverbrauch Gesamt	1.335.978	1.207.846	1.303.076	1.329.855	1.350.188	in kWh
Diesel mineralisch	505.243	190.861	101.457	150.585	165.881	in kWh
Biodiesel	760.395	913.265	1.017.367	985.934	983.885	in kWh
Benzin	4.113	2.861	0	0	0	in kWh
Strom	66.226	100.858	184.251	193.336	200.422	in kWh
	2021	2022	2023	2024	2025	
Gesamtverbrauch zu Mitarbeiter	17.296,45	16.243,22	18.108,33	18.960,01	19.277,39	in kWh pro MA
Dieserverbrauch zu Mitarbeiter	6.541,22	2.566,72	1.409,91	2.146,92	2.368,38	in kWh pro MA
Biodieserverbrauch zu Mitarbeiter	9.844,58	12.281,67	14.137,95	14.056,66	14.047,48	in kWh pro MA
Benzinverbrauch zu Mitarbeiter	53,25	38,48	0,00	0,00	0,00	in kWh pro MA
Stromverbrauch zu Mitarbeiter	857,41	1.356,35	2.560,47	2.756,43	2.861,53	in kWh pro MA

↑ Energieverbrauch Mobilität/Logistik 2021 - 2025      Mitarbeiterzahl in Vollzeitäquivalenten



← Energieverbrauch Mobilität/Logistik 2021 - 2025  
 linke Skala/Säulen in kWh absolut  
 rechte Skala/Linie in kWh pro Mitarbeiter





## → EMISSIONEN

### ARBEITSPLATZLUFT

Die letzte Messung – diese muss durch ein Organisme agréé erfolgen - erfolgte am 05. Juni 2024. Luxcontrol bescheinigte, dass der AGW-Wert für einatembarem Staub und Alveolarstaub sowie für VOC und Quecksilber deutlich (< 10 %) unter den entsprechenden AGW-Werten lagen. 2025 wurde keine Messung durchgeführt.

### ABLUF

Die in der Betriebsgenehmigung vorgeschriebenen wiederkehrenden Emissionsmessungen (Staub, Schwermetalle und VOC) müssen alle 3 Jahre durch ein Organisme agréé durchgeführt werden und erfolgten zuletzt am 10. November 2022. Da Ende 2025 kein Termin verfügbar war, erfolgen die nächsten Messungen erst Anfang 2026. Die am 10. November 2022 gemessenen Werte lagen alle deutlich unter den jeweiligen spezifischen Grenzwerten.

Die vom Betreiber durchgeführte kontinuierliche Überwachung der VOC (flüchtige organische Verbindungen) ergab für den Berichtszeitraum eine hochgerechnete Gesamtjahresmenge von 4,146 kg emittierten VOCs, was 1,03 % der erlaubten Maximalmissionen von 400 kg VOC entspricht. Gegenüber 2022 (65,93 kg) ist dies wie in den Vorjahren eine deutliche Reduzierung, bedingt durch den Austausch des Aktivkohlefilters Ende 2022.

### HEIZANLAGE

Die Abgase der Heizung werden regelmässig durch einen zugelassenen Fachbetrieb (Heizungs-Installateur) geprüft.

### VERKEHR

Die Angaben basieren bei der CO<sub>2</sub>-Berechnung LKW aus dem DLSV-Leitfaden. Generell wurde auch bei Kleintransportern und PKW bis 2022 der Wert 2,67 kg Co<sub>2</sub>equ/l Diesel-Kraftstoff genommen. Ab 2023 basieren Sie auf der Norm DIN EN ISO 14083:2023 (3,17 Co<sub>2</sub>equ/kg = 2,67 kg Co<sub>2</sub>equ/l). Die Daten für Stickoxide und Feinstaub sind die Maximalwerte aus der Euronorm.

### AUSWIRKUNGEN

Weder die im Rahmen der Betriebsgenehmigung durchgeführten Messungen im Rahmen des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz, noch die Emissionsmessung in die Abluft bieten einen Anlass zur Intervention. Die nach der Abluftfilterung emittierten toxischen Stoffe (Schwermetalle etc.) liegen weit unter den Grenzwerten. Die Emissionen von der Heizanlage zeigen nur geringe CO-Emissionen, durch Nutzung regenerativer Energien entstehen keine CO<sub>2</sub>-Emissionen.

**Details zu CO<sub>2</sub>-/CO<sub>2</sub>equ-Emissionen sind dem folgenden Auszug aus dem Klimaschutzbericht zu entnehmen. Daten Scope 1 und 2 für 2025. Die Scope 3-Berechnungen für 2025 liegen noch nicht vor, daher enthält diese Umwelterklärung die Scope 3-Werte von 2024.**

**Die vollständige Klimabilanz 2025 wird ab Juni 2026 auf der Webseite der SDK:**  
→ <https://sdk.lu/de/sdk-gelebter-klimaschutz/> veröffentlicht.

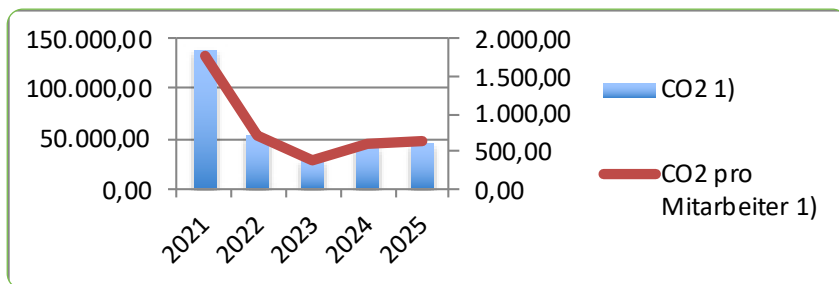
↑ Sortier- und Umfüllstation mit Filteranlage und kontinuierlicher Emissionsüberwachung

↓ Waschplatz mit Öl- und Fettabseider

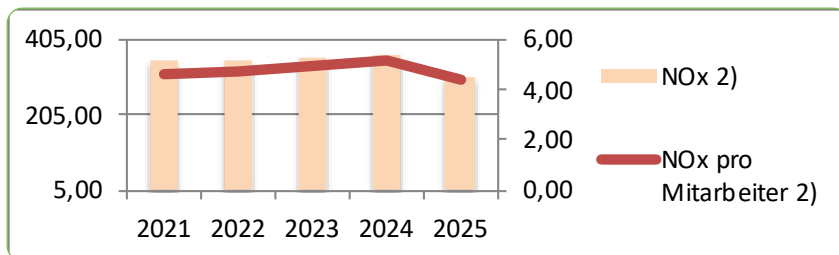




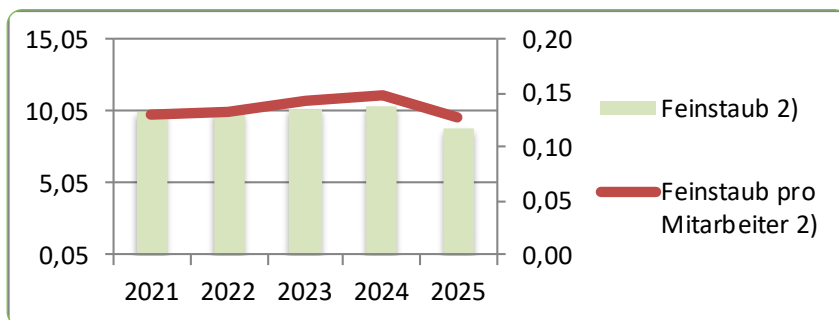
	2021	2022	2023	2024	2025	
Mitarbeiterzahl, bereinigt	77,24	74,36	71,96	70,14	70,04	
CO <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	137.793,68	52.544,24	27.879,75	41.097,99	45.217,73	in kg
NO <sub>x</sub> <sup>2)</sup>	352,41	347,66	355,07	365,07	307,45	in kg
Feinstaub <sup>2)</sup>	9,97	9,92	10,24	10,32	8,86	in kg
CO <sub>2</sub> pro Mitarbeiter <sup>1)</sup>	1.783,97	706,62	387,43	585,94	645,60	in kg pro MA
NO <sub>x</sub> pro Mitarbeiter <sup>2)</sup>	4,56	4,68	4,93	5,20	4,39	in kg pro MA
Feinstaub pro Mitarbeiter <sup>2)</sup>	0,13	0,13	0,14	0,15	0,13	in kg pro MA



← CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Verkehr 2021 - 2025  
linke Skala/Säulen in kWh absolut  
rechte Skala/Linie in kWh pro Mitarbeiter



← NO<sub>x</sub>-Emissionen aus Verkehr 2021 - 2025  
linke Skala/Säulen in kWh absolut  
rechte Skala/Linie in kWh pro Mitarbeiter



← Feinstaub-Emissionen aus Verkehr 2021 - 2025  
linke Skala/Säulen in kWh absolut  
rechte Skala/Linie in kWh pro Mitarbeiter

<sup>1)</sup> 2021 nur die durch fossile Treibstoffe verursachten Co<sub>2</sub>-Emissionen. Die Verkehrsleistung, bei der Biodiesel als Treibstoff und Strom eingesetzt wurde, ist nicht mitgezählt. Ab 2022: Nach Ökobilanz Biodiesel aus Altspisefetten wird bei Biodiesel ein Wert von 0,004539 kgCO<sub>2</sub>e/l eingerechnet. Strom weiterhin nicht gerechnet. Werte von 2021 - 2023 leicht korrigiert gegenüber den Vorgängerberichten.

<sup>2)</sup> Hier sind nur die durch Kraftstoffe verursachten Emissionen angegeben. Die Verkehrsleistung, bei der ab 2017 Strom eingesetzt wurde, ist nicht mitgezählt.

Die Berechnungsmethode wurde 2021 umgestellt und die Daten von 2017 an neu berechnet. Die Daten aus Umwelterklärungen der Vorjahre sind daher nicht vergleichbar. Umrechnungsfaktoren und -quellen, siehe Anhang.



### KLIMABILANZ NACH GHG-PROTOKOLL

2020 erstellte die **SDK** erstmals eine Klimabilanz orientiert am internationalen Standard GHG (Greenhouse Gas Protocol), indem die direkt und indirekt verursachten Treibhausemissionen benannt und soweit möglich quantifiziert werden. Seit 2021 besteht ein Klimarat.

Die Bilanz bezieht sich primär auf die vom Betreiber der **Aktion SuperDrecksKëscht®** am Standort verursachten Emissionen, sowie die Emissionen durch vor- und nachgelagerte Prozesse. Details sind dem ausführlichen Klimaschutzbericht zu entnehmen, der laufend aktualisiert wird und auch die Zielsetzung und geplante Vermeidungsaktivitäten enthält.

Die Bilanz 2024 ergab als ermittelte Summe einen Fussabdruck von 1.255,33 to CO<sub>2</sub>-Äquivalenten und eine ermittelte Ersparnis von 2.835,13 CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Im Klimaschutzbericht sind Fussabdruck und Ersparnisse separat im Detail ausgewiesen und erläutert, wie von den Standards verlangt.

### SCOPE 1 - DIREKTE EMISSIONEN (2025)

Die direkten Emissionen 2025 betragen:

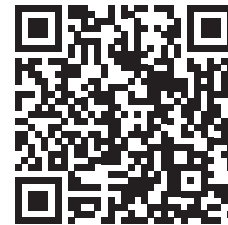
- **Verkehr:** 45,2 to CO<sub>2</sub>-Äquivalente durch Fahrzeuge (LKWs, Transporter, PKWs). Dieser Wert betrug 2019 noch 194,4 to CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Rückgang um knapp 76,7 %). Grund ist der stark erhöhte Anteil des Gebrauchs von Biodiesel und von Elektrofahrzeugen.
- **Heizung/Wärme:** Durch die Nutzung von minealischem Diesel in der mobilen Ersatzheizung für die Zeit der Installation der neuen Heizanlage entstanden Emissionen von 26,7 CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Durch die direkte Nutzung von eingesammelten Altspisefetten sowie Biodiesel in der Zentralheizung konnten insgesamt 77,3 to CO<sub>2</sub>-Äquivalente vermieden werden, die bei der Nutzung von fossilem Heizöl/Diesel entstanden wären.
- **Maschinen:** Dies betrifft Hochdruckreiniger, Rollpacker (Verdichter) und Kehrmaschine. Der vorhandene Gasstapler wurde bereits 2021 durch einen Elektrostapler ersetzt. Durch verschiedene Massnahmen (Ersatz von fossilem Diesel durch Biodiesel, neue gasbetriebene Kehrmaschine aus zweiter Hand, die Gas aus eingesammelten Gasflaschen nutzt etc.) wurden die Emissionen auf 11,1 to (Vorkjahr 12,1 to) CO<sub>2</sub>-Äquivalente reduziert.

Würde man die durch den Einsatz von Altspisefetten in der Heizung vermiedenen Emissionen gut schreiben, so wäre der Verbrauch durch Fuhrpark und Maschinen bereits überwiegend kompensiert.

### SCOPE 2 - INDIREKTE EMISSIONEN (2025)

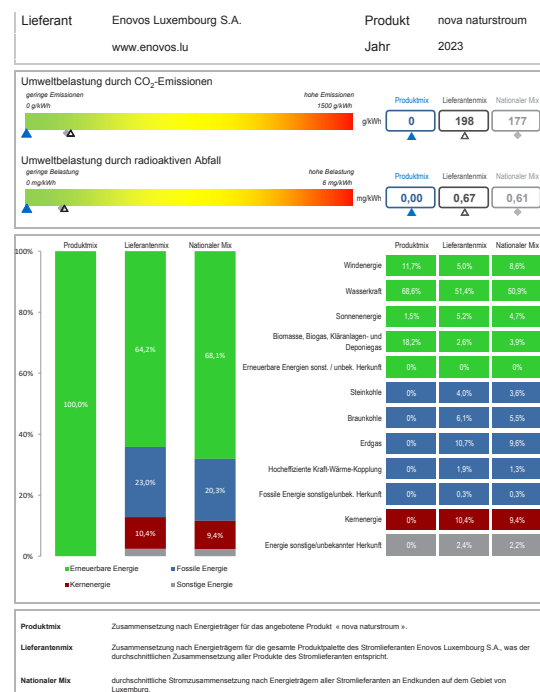
Die direkten Emissionen betragen:

- **Stromverbrauch-Standort:** Dieser wurde als Naturstrom von Enovos bezogen. Die Stromkennzeichnung von Naturstrom 2024 für dieses Produkt gemäss grossherzoglicher Verordnung vom 21.06.2010 weist 0 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente aus.
- **Stromproduktion:** 2025 wurde 294,805 MWh mehr Strom produziert als verbraucht. Die CO<sub>2</sub>-Ersparnis durch Nutzung von Naturstrom und Produktion von grüner Energie beträgt insgesamt 175,9 to CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Vergleich zum nationalen Strommix.
- **Strom-Fahrzeuge:** Diese werden am Standort geladen, über das nationale Chargy-System, sowie durch private Ladung. Generell wird bei Nutzung von E-Fahrzeugen hier ebenfalls ein Wert von 0 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalenten ausgewiesen, da diese zu einem sehr hohen Teil mit Grünstrom betrieben werden.



↑ Der Link zum aktuellen Klimaschutzbericht: → <https://sdk.lu/de/sdk-gelebter-klimaschutz/>

### ↓ Stromkennzeichnung von enovos Naturstrom 2024 (2025 noch nicht verfügbar)





### SCOPE 3 - INDIREKTE EMISSIONEN (2024)

Daten zu Scope 3 Emissionen wurden 2023 erstmals für das Berichtsjahr 2022 vollständig erfasst. Im Folgenden die Klimabilanz 2024. Der vollständige detaillierte Klimaschutzbericht ist über die Internetseite der **SDK** zugänglich.

#### SCOPE 3A - INDIREKTE EMISSIONEN DURCH VORGELAGERTE AKTIVITÄTEN

- **3.1** Einge kaufte Waren und Dienstleistungen (Logistikbehälter, Büro-/Verbrauchsmaterial etc.). Der Einkauf erfolgt nach den aus Seite 14 (Punkt B.6) beschriebenen Richtlinien für Lieferanten und Produkte. 2024 wurde hier eine Gesamtsumme von 346,27 to CO<sub>2</sub>-Äquivalenten ermittelt.
- **3.2** Kapitalgüter  
Der Einkauf erfolgt nach den aus Seite 14 (Punkt B.6) beschriebenen Richtlinien für Lieferanten und Produkte.  
PV-Anlage: Die Vorkette, Produktion und Installation der 2024 erweiterten PV-Anlage schlägt mit 369,60 to CO<sub>2</sub>-Äquivalenten zu Buche.  
Elektrofahrzeuge: Die Vorkette, Produktion und Nachkette von 4 im Jahre 2024 angeschafften Fahrzeugen schlägt mit 97,7 to CO<sub>2</sub>-Äquivalenten zu Buche.  
Weitere grössere Anschaffungen 2024 waren 1 LKW-Anhänger, weitere Mehrwegbehälter, Möble- und Einrichtungsgegenstände sowie Elektro/EDV-Geräte.  
2024 wurde hier eine Gesamtsumme von 557,20 to CO<sub>2</sub>-Äquivalente ermittelt.
- **3.3** Vorkette genutzten fossilen Kraftstoffe  
2024 wurde hier eine Gesamtsumme von 80,80 to CO<sub>2</sub>-Äquivalente ermittelt.
- **3.4** Vorgelagerter Transport und Verteilung  
Dies betrifft die Abfallabwicklung in Luxemburg durch Kooperationspartner und sowie den Transport von Abfallprodukten vom Logistikzentrum zum Produktempfänger. 2024 wurde hier eine Gesamtsumme von 153,78 to CO<sub>2</sub>-Äquivalenten ermittelt.

#### SCOPE 3B - INDIREKTE EMISSIONEN STANDORTBEZOGEN

- **3.5A** eigener Abfall: Die Bewirtschaftung des selbst produzierten Abfalls erfolgt nach dem Konzept **SDK** für Betreiber und ist vermeidungsorientiert. Mit wenigen Ausnahmen wird dieser über das Logistikzentrum abgewickelt (in 3.5B enthalten).
- **3.5B** eingesammelter und behandelter Abfall, welcher über das **SDK**-Logistikzentrum abgewickelt wird: Durch das Konzept Ressourcenpotential werden hier nachhaltige und ressourcenorientierte Behandlungs- und Recyclingprozesse bevorzugt. Insgesamt wurde durch das Management eigenen und fremden Abfalls 2024 eine Ersparnis durch Recyclingprozesse, Produktion von Sekundärrohstoffen und energetische Verwertung von 2,582,91 to CO<sub>2</sub>-Äquivalenten errechnet<sup>1)</sup>.
- **3.6** Geschäftsreisen: Nicht mit Dienst-Fahrzeugen durchgeführte Geschäftsreisen ins Ausland sind selten. Insgesamt entstanden durch Dienstreisen (Flug, Bahnreise, Privat-PKW) 2024 Emissionen in Höhe von lediglich 1,2 to CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- **3.7** Pendeln: Im Herbst 2022 wurde allen Mitarbeitern, die 2 Jahre und mehr Betriebszugehörigkeit haben und noch nicht über ein Firmenfahrzeug verfügten E-Fahrzeuge zur Verfügung gestellt, welche überwiegend am Standort mit selbst produziertem Strom geladen werden. Hier bleibt 2024 nur noch ein Wert von 26,16 to CO<sub>2</sub>-Äquivalente ‚übrig‘.

#### SCOPE 3C - INDIREKTE EMISSIONEN DURCH NACHGELAGERTE AKTIVITÄTEN

Hier ist nur die Kategorie 9 wesentlich.

- **3.9** Nachgelagerter Transport und Verteilung  
Hierzu wird die Anreise von Schulungs- und Besprechungsteilnehmern sowie der Mitarbeiter, die über die Ligue HMC angestellt sind, angerechnet. 2024 wurde hier ein Wert von 36,86 to CO<sub>2</sub>-Äquivalente ermittelt.

Generell steht bei allen **SDK**-Aktivitäten entsprechend dem Slogan ‚gelebter Klimaschutz‘ Klimaschutz im Mittelpunkt.

<sup>1)</sup> Details im Klimabericht; Berechnungsbasis: ZWS Carbon Metric Factors 2020 (Zero Waste Scotland)



OSL



→ **WASSER / ABWASSER**

**BRAUCHWASSER**

Bedingt durch technische Probleme bei den Wasserzählern seitens der Gemeinde Colmar-Berg liegen auch für 2025 nur teilweise Daten zum Trinkwasserverbrauch 2024 vor. Trotz intensiver Bemühungen seitens der Direktion und des Umweltmanagementbeauftragten gibt es keine Verbrauchsdaten zu einer von 3 Zählstellen (Halle 1 – Rückproduktion). Möglichweise wurden in den Vorjahren Wassermengen gezählt und verrechnet, die nicht durch die **SDK** verbraucht wurden.

Der Trinkwasserverbrauch an den 2 zugängliche Zählstellen weicht 2025 nur geringfügig vom Vorjahr ab und bestätigt den deutlichen Rückgang des Verbrauches gegenüber 2022 und 2023. Der deutliche Rückgang 2024 und 2025 ist vermutlich hauptsächlich durch 2 Massnahmen bedingt. Einmal die Einführung von Überzelten/Überdachungen für die Container mit brennbaren Produkten (Öl- und Dieselfilter und Ölverschmutzte Produkte), die die in den Vorjahren praktizierte Kühlung mittels Wasser überflüssig macht, sowie die nur selten durchgeführte Bewässerung der Grünanlagen mit Trinkwasser. Es wird zusätzlich vermutet, dass 2022 und 2023 wesentliche Mengen Wasser durch Leckagen verloren gingen.

An der 3. Zählstelle, an der sich nach wie vor kein Wasserzähler für den Gesamtverbrauch bekannt ist, wurde aber 2025 eine Trinkwassernachspeisung in die Regenwasserzisterne registriert.

Der Regenwasserverbrauch Verwaltungsgebäude lag auf dem Niveau der Vorjahre.

↑ **Regenwassereinspeisung**  
Die Regenwassereinsparung werden mittels separater Wasseruhr ausgewiesen.

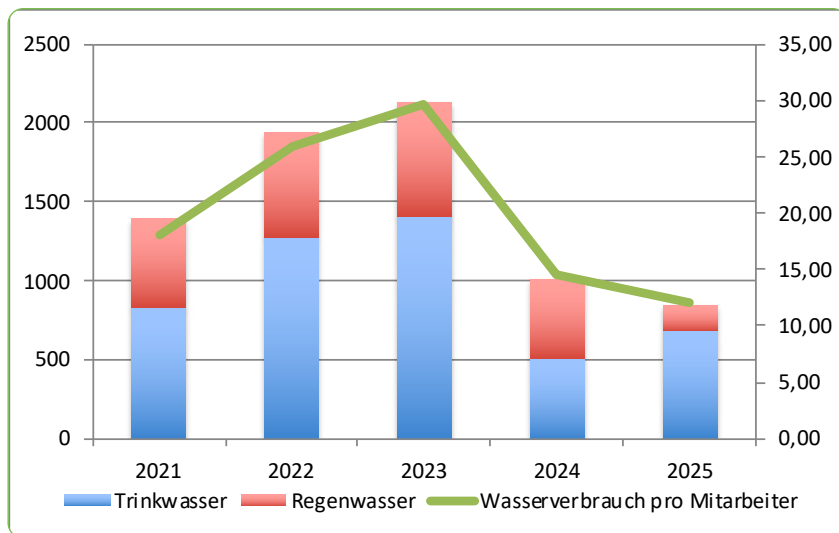
↓ **Wasserverbrauch 2021 - 2025**

Mitarbeiterzahl in Vollzeitäquivalenten

	2021	2022	2023	2024	2025	
<b>Mitarbeiterzahl, bereinigt</b>	<b>77,24</b>	<b>74,36</b>	<b>71,96</b>	<b>70,14</b>	<b>70,04</b>	
	2021	2022	2023	2024	2025	
<b>Wasserverbrauch Gesamt</b>	1389	1933	2126	1013	844	in m <sup>3</sup>
<b>Trinkwasser</b>	836	1276	1414	509	689	in m <sup>3</sup>
<b>Regenwasser</b>	553	657	712	504	155	in m <sup>3</sup>
	2021	2022	2023	2024	2025	
<b>Wasserverbrauch pro Mitarbeiter</b>	17,98	26,00	29,54	14,44	12,05	in m <sup>3</sup> pro MA
<b>Trinkwasserverbrauch pro Mitarbeiter</b>	10,82	17,16	19,65	7,26	9,84	in m <sup>3</sup> pro MA
<b>Regenwasserverbrauch pro Mitarbeiter</b>	7,16	8,84	9,89	7,19	2,21	in m <sup>3</sup> pro MA



Der Regenwasserverbrauch aus der Zisterne an Halle 1, welcher vorwiegend für Behälterreinigung genutzt wird, ging 2025 deutlich zurück. Grund war zum Einen der im Vergleich zu den Vorjahren sehr niederschlagsarme Frühling 2025. Im Sommer und Herbst traten technische Probleme auf: Der Zulauf in die Zisterne war teilweise verstopft und konnte erst im Spätherbst frei gemacht werden. Inzwischen wurde der Zulauf so gestaltet, dass dieser weniger leicht verstopfen kann, es erfolgen zudem häufigere Kontrollen.



← Wasserverbrauch 2021 - 2025  
linke Skala/Säulen in m³ absolut  
rechte Skala/Linie in m³  
pro Mitarbeiter

**TRINKWASSER**

Das konsumierte Trinkwasser wird mit Hilfe des Systems Inowatio der Wasserleitung entnommen.

**ABWASSER**

Das gesamte Abwasser der Rückproduktionsprozesse (insbesondere Reinigung der Eimer aus der Sammlung von Speiseölen-/fetten) sowie der Lagerflächen für Container mit ölbelasteten Produkten und des Waschplatzes für die Aussenreinigung von Behältern wird über Koaleszenz- bzw. Fettabscheider geleitet und kontrolliert, bevor es in die öffentliche Kanalisation abgeleitet wird. Eine Mengen-Messung erfolgt nicht. Die Abwassermenge entspricht weitgehend dem Wasserverbrauch. Es erfolgt keine Direkteinleitung von Regenwasser/Oberflächenwasser in den Vorfluter. Die Routinewartungen wurden auf Basis der allgemeinen Norm DIN EN 858-2 durchgeführt.

Die Leerung und Reinigung des Koaleszenz Abscheiders und des Schlammfanges vom Waschplatz wurden am 11. März 2025, 22. Mai 2025, 11. Juni 2025, 01. September 2025 und am 08. Dezember 2025 durchgeführt. Eine Leerung und Reinigung des Koaleszenz Abscheiders und der Schlammfänge der Containerstellfläche bzw. Tankstelle war aufgrund der geringen Einträge im Berichtszeitraum nicht notwendig.

**AUSWIRKUNGEN**

Durch die Nutzung von Regenwasser einerseits und die Nutzung von Koaleszenz- bzw. Fettabscheider werden die Umweltauswirkungen gering gehalten.

↓ Trinkwasser zum persönlichen Konsum





## → BIODIVERSITÄT UND FLÄCHENNUTZUNG

### GRÜNLAGEN

Bei der Bepflanzung der Grünanlagen wird auf heimische Pflanzenarten zurückgegriffen. Auf der Grünfläche zwischen Halle 1 und Wohnbebauung Colmar-Berg sind heimische Hochstamm-Obstgehölze gepflanzt. 2019 erfolgte eine Nachpflanzung für kranke Bäume. Ausserdem wurde 2019 eine insektenfreundliche Blumenwiese im Rahmen der nationalen Aktion ‚ohne Pestizide‘ angesät.

Die 2006 bepflanzten Grünflächen um das Verwaltungsgebäude wurden im Zuge der Erweiterung des Gebäudes rekultiviert und teilweise neu bepflanzt. 2019 wurden aus Verkehrssicherheitsgründen 2 Kiefern gefällt und durch eine Nachpflanzung mit heimischen Bäumen ersetzt.

Zur Verbesserung der Biodiversität wurden Nisthilfen und ein Insektenhotel installiert. Komposthaufen tragen ebenfalls zur Biodiversität bei. 2020 wurde im dem dem Wohnviertel angrenzenden Bereich bei der Blumenwiese ein weiteres, grosses Insektenhotel errichtet.

Anfang 2025 wurden eine Fläche mit Fichten und nicht heimischem Kirschlorbeer mit heimischen Bäumen und Sträuchern ersetzt.

Im Rahmen der Teilnahme am Nature Pact for Businesses 2025 verpflichtete sich die **SDK** zu weiteren Massnahmen :

- Entfernen der verbleibenden nicht heimischen Kirschlorbeerbüsche (ca. 5 m<sup>2</sup>) bis Ende 2026 und Ersetzen durch einheimische Pflanzen (Schlehen- und Sanddornbüsche).
- Pflanzung zweier neue Birnbäume und zweier neue Kirschbäume in der bestehenden Obstwiese

In Bezug auf die Obstbäume ist zu erwähnen, dass das Obst sowohl von den Mitarbeitern als auch von der Nachbarschaft konsumiert werden kann.

Neben der Bewirtschaftung der eigenen Grünflächen wird insbesondere im Rahmen der Beschaffungspolitik darauf geachtet, dass Naturschutz und Biodiversität bei den Lieferanten soweit möglich mit geprüft wird.

**Die Biodiversitätsstrategie der SDK berücksichtigt den von der Bodensee-Stiftung und dem Global Nature Fund mit Unterstützung der Europäischen Kommission DG Umwelt herausgegebenen Leitfaden 2023 ‚EMAS und Biodiversität‘.**

### ↑ Selbstverpflichtung Nature Pact for Businesses

### ↓ Hochstamm-Obstgehölze auf dem Betriebsgelände





## FLÄCHENNUTZUNG

2014 erfolgte eine Erweiterung des Verwaltungsgebäudes. Dazu wurde versiegelte Containerstellfläche überbaut und keine weitere Fläche versiegelt. Der Bau erfolgte entsprechend den Vorgaben mit umweltfreundlichen Baustoffen und das Gebäude wurde energetisch und energietechnisch (z.B. durch Einsatz von LED-Beleuchtung) optimal ausgestattet.

**Die genutzte Grundstücksfläche im Berichtszeitraum beträgt seit 2014 unverändert 21.840 m<sup>2</sup>, davon 17.940 m<sup>2</sup> versiegelt und 3.900 m<sup>2</sup> Grünfläche.**



↑ Fläche vor dem Verwaltungsgebäude

## PESTIZIDE

Die **Aktion SuperDrecksKëscht**<sup>®</sup> ist Mitglied der Plattform ‚ohne Pestizide‘. Auf Pestizideinsatz auf den Aussenflächen und gegen tierische Schädlinge wird bis auf wenige begründete Ausnahmen verzichtet.

## AUSWIRKUNGEN

Ausser der Flächenversiegelung gibt es keine negativen Auswirkungen auf den Boden. Durch die genannten Massnahmen (Blumenwiese, Nisthilfen, Insektenhotel, Obst-Hochstämme) wird ein positiver Beitrag zur lokalen Biodiversität geleistet.

↓ Grosses Insektenhotel und Blumenwiese





## → ABFALLPRODUKTE

Im Rahmen der Berichtspflicht gegenüber dem Umweltamt führt die **SDK** eine besonders genaue und detaillierte Auflistung der anfallenden Abfälle. Dies werden vom Umweltmanagementbeauftragten ausgewertet und der besseren Übersicht halber Kategorien zugeordnet.

2021 wurde eine neue Lagersoftware eingeführt. Seit 2022 wird nun erstmals zwischen innerbetrieblichen Abfällen und Abfällen aus Rückproduktion unterschieden werden. Die Abfälle aus Rückproduktion sind im Gegensatz zu den innerbetrieblich anfallenden Abfällen unzyklisch und hängen von Art und Menge der eingesammelten und behandelten externen Abfällen ab.

Weiterhin sind Abscheiderinhalte / Schlämme, Altbestände sowie Grünschnitt gesondert aufgeführt, weil diese einen grossen Anteil am Gesamtabfallaufkommen darstellen.

2025 fielen gesamtheitlich 78,747 to an Abfällen (gegenüber 76,837 to im Vorjahr) an. Die Abfälle aus der Rückproduktion machen dabei mit 25,089 to 31,9 % aus. Zählt man die Öl- und Fettabscheiderinhalte mit 38,1334 to dazu sind es sogar 80,3 %.

Wie jedes Jahr sind ist eine nicht unerhebliche Menge – 6,278 to – auf die Entsorgung von Altmaterial zurückzuführen. 2025 fiel darunter auch die Abwicklung von Abfallprodukten im Zusammenhang mit der Renovierung des Infocenters/Schulungsbereich.

Die innerbetrieblichen Abfälle werden mit Hilfe des Konzeptes **SDK** fir Betriber im Sinne der Hierarchie Vermeidung vor Wiederverwendung und Verwertung vor Beseitigung bewirtschaftet.

Die innerbetrieblichen Abfälle betragen 2025 4.246 kg. Eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr, der Wert liegt aber auf dem Niveau von 2023. Generell ist die Restabfallmenge mit 50 – 60 kg/Jahr und Mitarbeiter so gering, dass Schwankungen im zweistelligen Prozentbereich nicht aussergewöhnlich sind. So gehen britische Untersuchungen von Werten um die 500 kg pro Jahr und Mitarbeiter in Bürogebäuden aus.

Im Jahre 2024 wurde eine braune Tonne zur gesonderten Entsorgung von organischen/Lebensmittelabfällen angeschafft, die in den Vorjahren noch kompostiert wurden. Organik wird daher in der Statistik erst seit 2024 aufgeführt.

## AUSWIRKUNGEN

Die Menge an Wert- und Problemprodukten aus Büro- und Logistikzentrum ist insgesamt gering, da im Rahmen des Konzeptes **Aktion SuperDrecksKëscht® fir Betriber** nicht nur eine weitgehende Abfalltrennung, sondern auch Vermeidungsmassnahmen umgesetzt werden. Die innerbetriebliche Abfallwirtschaft ist ausgezeichnet mit dem nach ISO 14024 zertifizierten Label **SDK fir Betriber**.



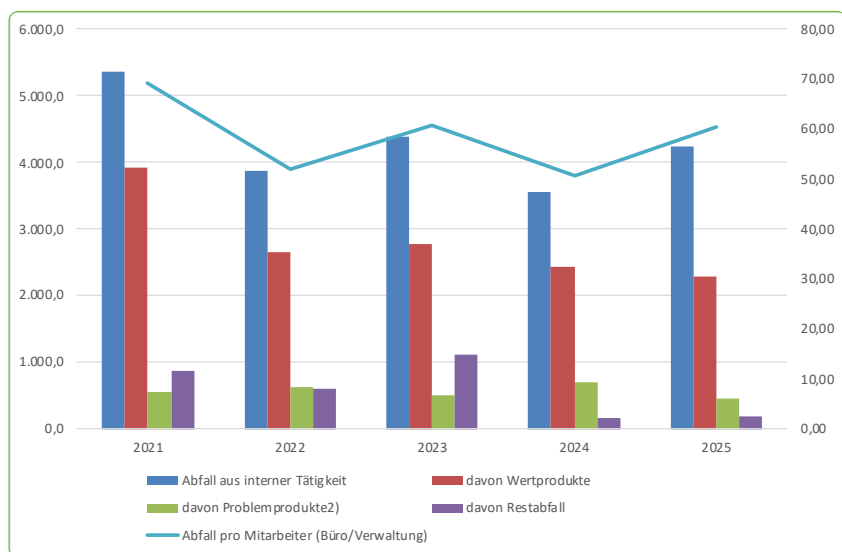


Im Rahmen des Ressourcenpotentials prüft die **SDK** die Rückproduktionsprozesse beim Produktempfänger. Die Prüfung und Zertifizierung erfolgt nach Standard ISO 14024. Ziel ist es, den Anteil der stofflichen Verwertung (Wiedereinsatz von Rohstoffen - Circular Economy) zu maximieren. Dies gilt natürlich auch für die innerbetrieblichen Abfallprodukte.

↓ Abfallaufkommen 2021 - 2025

Mitarbeiterzahl in Vollzeitäquivalenten

	2021	2022	2023	2024	2025	
<b>Mitarbeiterzahl, bereinigt</b>	77,24	74,36	71,96	70,14	70,04	
	2021	2022	2023	2024	2025	
<b>Abfall Gesamt</b>	15.268,3	41.211,6	70.687,8	76.837,4	78.746,8	in kg
<b>Abfall aus Rückproduktion</b>	nicht erhoben	12.751,8	24.020,9	28.805,9	25.088,8	in kg
<b>Öl- und Fettabscheiderinhalte/ Schlämme</b>	8.442,0	14.472,0	32.358,0	31.412,5	38.133,5	in kg
<b>Altbestände /Archive/ Sonderabwicklungen</b>	1.173,0	9.845,9	2.229,9	3.215,0	6.278,4	in kg
<b>Erdaushub/Bauschutt/Grünschnitt</b>	300,0	270,0	7.700,0	9.850,0	5.000,0	in kg
	2021	2022	2023	2024	2025	
<b>Abfall aus interner Tätigkeit</b>	5.353,3	3.871,9	4.379,0	3.554,0	4.246,1	in kg
<b>davon Wertprodukte</b>	3.932,9	2.645,0	2.769,6	2.424,9	2.280,9	in kg
<b>davon Problemprodukte</b>	551,4	619,4	505,9	705,1	450,7	in kg
<b>davon Organik</b>	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	264,0	1.318,0	in kg
<b>davon Restabfall</b>	869,0	607,5	1.103,5	160,0	196,5	in kg
	2021	2022	2023	2024	2025	
<b>Abfall pro Mitarbeiter (Büro/Verwaltung)</b>	69,31	52,07	60,85	50,67	60,62	in kg pro MA



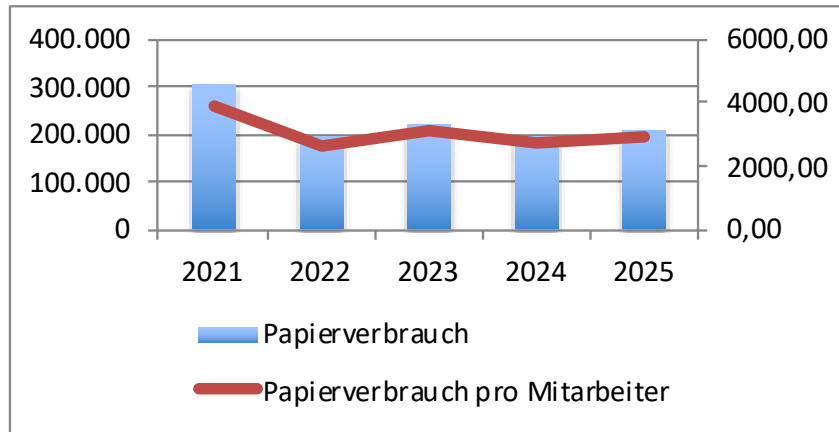
← Abfallaufkommen 2021 - 2025  
linke Skala/Säulen in kg absolut  
rechte Skala/Linie in kg  
pro Mitarbeiter

Hier sind nur die unmittelbar beeinflussbaren innerbetrieblichen Abfälle abgebildet.



### → PAPIERVERBRAUCH

Der Papierverbrauch kann anhand der Einkaufsmengen geschätzt werden, wobei eine genaue Abgrenzung von Jahresmengen nicht möglich ist. Daher schwanken die Mengen trotz zunehmender Digitalisierung.



← Papierverbrauch 2021 - 2025  
linke Skala/Säulen in Blätter A4 absolut  
rechte Skala/Linie in Blätter A4  
pro Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl in Vollzeitäquivalenten  
A3 wurde auf A4 umgerechnet

### → GEFÄHRSTOFFE

Ein wesentlicher Teil der von der **Aktion SuperDrecksKëscht®** abgewickelten Abfallprodukte sind Gefahrstoffe und unterliegen überwiegend dem Gefahrgutrecht (ADR-Recht). Dementsprechend sind die Fahrzeuge zur Durchführung der Einsammlung ADR-konform ausgestattet.

Das Logistikzentrum zur temporären Zwischenlagerung sowie zur Verarbeitung der eingesammelten Produkte ist gemäss den gesetzlichen Anforderungen ausgestattet. Dies umschliesst vorsorgende Massnahmen im Arbeits-, Sicherheits- und Brandschutz. Weiterhin umfasst dies eine entsprechende Unterweisung der Mitarbeiter.

### → LÄRM

Vom Gelände der **Aktion SuperDrecksKëscht®** gehen keine Lärmemissionen aus, die die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte überschreiten.

### → VERKEHRSAUFKOMMEN

Das Verkehrsaufkommen zum und vom Logistikzentrum durch eigene und fremde Fahrzeuge (Lieferanten, Anlieferer) ist gering und führt zu keinen aussergewöhnlichen Belastungen der Nachbarschaft.

### AUSWIRKUNGEN

Durch die Lagerung von Problemprodukten gehen keine negativen Auswirkungen auf die Umgebung aus. Lärm und Verkehrsaufkommen führen zu keinen aussergewöhnlichen Belastungen der Nachbarschaft.

### ↓ Druckgasflaschen im Logistikzentrum





## NOTFALLPLANUNG BEI BETRIEBSSTÖRUNGEN

Im Rahmen der in Kapitel 2 beschriebenen Tätigkeiten der **Aktion SuperDrecksKëscht®**, insbesondere im Hinblick auf die Konditionierung und Behandlung von problematischen Abfallprodukten, besteht ein Sicherheitsmanagementsystem, welches den Schwerpunkt insbesondere auf präventive Brandschutz- und Notfallmassnahmen legt. Es existiert ein Notfallordner mit allen wesentlichen Informationen zur Alarmierungsordnung und anderen für den Notfall relevanten Informationen.

Die Gefahrenmeldeanlage ist das zentrale Instrument in dem alle Informationen der Leckage- und Sensoren sowie der Brandmeldeanlage und Betriebszustände wesentlicher Sicherheitseinrichtungen zusammenlaufen. Die in der Gefahrenmeldeanlage aufgelaufenen Meldungen werden einerseits per SMS auf die Smartphones der Notrufbereitschaft, des Lagerkoordinators, des Werkschutzes und des Sicherheitsbeauftragten übertragen. Andererseits werden die Meldungen auf PCs in der Rezeption Werkschutz, der Verwaltung, im Büro des Lagerkoordinators und im Technikraum von Halle 1 angezeigt. Daneben können die Meldungen auch in einer dem Werkschutz und der Notrufbereitschaft zur Verfügung stehenden App angezeigt werden.

Weiterhin finden regelmäßig Wartungen und Instandhaltungsmassnahmen statt, deren turnusmäßige Durchführung mittels einer Checkliste überwacht werden. Hier sind insbesondere zu erwähnen:

- BMZ: Die Jahreswartung sowie die wiederkehrende Prüfung der Brandmeldezentralen wurden am 27. Oktober 2025 vorgenommen. Die Wartung der Gefahrenmeldeanlage erfolgte am 31. Juli 2025.
- RWA: Die Jahreswartung der Rauchwärmeabzüge musste vom Dienstleister aus terminlichen Gründen auf Anfang 2026 verschoben werden. Außerplanmäßige Interventionen aufgrund von Störungen waren nicht notwendig.
- EX-Sensoren: Inspektionen, Instandhaltungen und Kalibrierungen wurden gemäß Wartungsvertrag am 28. Januar 2025, am 15. April 2025 und am 07. Oktober 2025 durchgeführt.
- Löschwasseranlage: Inspektionen und Instandhaltungen wurden gemäß Wartungsvertrag am 16. April 2025 und am 13. Oktober 2025 durchgeführt. Es kam zu keinen Störungen und ausserplanmässigen Interventionen im Berichtszeitraum. Die jährliche Funktionsprüfung der Wandhydranten wurde ebenso wie die fällige Schlauchprüfung am 29. April 2025 durchgeführt. Details können den Prüfberichten entnommen werden.
- WIBObjekt-Anlage: Inspektionen wurden im Rahmen der Sicherheitsbegehungen durchgeführt. Im Berichtszeitraum waren keine Instandhaltungsarbeiten notwendig.
- Feuerlöscher: Die Jahreswartung der Feuerlöscher wurde am 25. März 2025 und am 26. März 2025 durchgeführt.
- Löschwasserbarrieren: Inspektionen wurden im Rahmen der Sicherheitsbegehungen durchgeführt. Die Jahreswartung erfolgte am 04. September 2025
- Erste-Hilfe-Koffer: Ein Check der Erste-Hilfe-Koffer wurde 05. Dezember 2025 durchgeführt. Beanstandetes Material wurde ausgetauscht, fehlendes Material ergänzt.
- VOC-Anlage: Die Jahreswartung der Sensoren der VOC-Anlage wurde am 15. April 2025 und am 07. Oktober 2025 durchgeführt. Die Wartung der Gesamtanlage erfolgte am 04. und 05. Juli 2025.
- Die Jahreswartung der Sensoren der VOC-Anlage wurde am 15. April 2025 und am 07. Oktober 2025 durchgeführt. Die Wartung der Gesamtanlage erfolgte am 04. und 05. Juli 2025.

Im Bericht des Sicherheitsbeauftragten sind alle Wartungen und Instandhaltungsmassnahmen des Jahres 2025 aufgeführt.

## EVAKUIERUNG- UND BRANDSCHUTZÜBUNGEN

Evakuierungsübungen wurden plateauspezifisch im Rahmen der Betriebsanweisung durchgeführt. Schulungen zum praktischen Umgang mit Kleinlöschgeräten wurden durchgeführt.

Eine Übung mit externen Interventionskräften (CGDIS) fand zuletzt am 16. Dezember 2023 statt.

Seit Inbetriebnahme des Logistikcenters Colmar-Berg im Jahre 1990 gab es keine Vorfälle/ Zwischenfälle mit wesentlichen Umweltauswirkungen.



## UMWELLEISTUNGSKENNZAHLEN - ZUSAMMENFASSUNG DER KERNINDIKATOREN

Die Umwelleistung lässt sich anhand von Kernindikatoren darstellen und ist somit von Jahr zu Jahr vergleichbar. Entsprechend den Vorgaben der EMAS III-Verordnung sind die Kernindikatoren wie folgt festgelegt. Wie in der Umweltpolitik festgelegt ist das Ziel des Umweltmanagementsystems die Reduzierung der Umweltauswirkungen der direkten Umweltaspekte.

Zahl A - Angabe der gesamten jährlichen Auswirkungen der direkten Umweltaspekte

Zahl B - Als Referenzzahl für die Umwelleistung wurde die bereinigte Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente - Umrechnung auf 100 %) herangezogen.

Zahl R - Angabe des Verhältnisses von A/B als Kenngrösse für die Vergleiche von Jahr zu Jahr.

Kernindikatoren		2021	2022	2023	2024	2025		
Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)	B	77,24	74,36	71,96	70,14	70,04		
Papierverbrauch	A	301.500	195.500	223.000	194.000	204.500	Blatt	
Papierverbrauch pro Mitarbeiter	R	3.903,42	2.629,10	3.098,94	2.765,90	2.919,76	Blatt pro MA	
Wasser	A	1.389	1.933	2.126	1.013	844	in m <sup>3</sup>	
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter	R	17,98	26,00	29,54	14,44	12,05	in m <sup>3</sup> pro MA	
Trinkwasserverbrauch pro Mitarbeiter	R	10,82	17,16	19,65	7,26	9,84	in m <sup>3</sup> pro MA	
Regenwasserverbrauch pro Mitarbeiter	R	7,16	8,84	9,89	7,19	2,21	in m <sup>3</sup> pro MA	
Energieeffizienz								
Strom	A	290.012	300.308	399.758	418.631	434.664	in kWh	ab 2023 deutliche Zunahme wg. Elektromobilität
Stromverbrauch pro Mitarbeiter	R	3.754,69	4.038,57	5.555,28	5.968,51	6.205,94	in kWh pro MA	
Heizung								
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	R	685,84	653,73	771,15	638,87	579,31	in l pro MA	
Speiseölverbrauch pro Mitarbeiter	R	320,29	453,63	633,62	578,59	443,48	in l pro MA	2025 wurde für eine Ersatzheizung ausnahmsweise mineralischer Diesel genutzt.
Biodieserverbrauch pro Mitarbeiter	R	365,55	200,09	137,53	60,28	0,00	in l pro MA	
Heizölverbrauch pro Mitarbeiter	R	0,00	0,00	0,00	0,00	135,84	in l pro MA	
Mobilität								
Kraftstoff (Verkehr)	A	1.326.077	1.207.845	1.303.075	1.329.855	1.350.188	in kWh	
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	R	17.168	16.243	18.108	18.960	19.277	in kWh pro MA	
Dieserverbrauch pro Mitarbeiter	R	6.541	2.567	1.410	2.147	2.368	in kWh pro MA	Der Anteil an Kraftstoff aus regenerativer Quelle (Biodiesel und Strom) betrug 2025 88,86 %.
Biodieserverbrauch pro Mitarbeiter	R	9.845	12.282	14.138	14.057	14.047	in kWh pro MA	
Benzinverbrauch pro Mitarbeiter	R	53	38	0	0	0	in kWh pro MA	
Stromverbrauch für Mobilität pro Mitarbeiter	R	857	1.356	2.560	2.756	2.862	in kWh pro MA	In Gesamtstromverbrauch enthalten.
Stromproduktion								
pro Mitarbeiter	R	0,00	128,60	8.004,43	7.843,21	10.415,03	in kWh pro MA	Die Produktion startete am 30.11.2022. 2025 kamen weitere Module hinzu.
Emissionen aus Verkehr								
CO2 pro Mitarbeiter	R	1.783,97	706,62	387,43	585,94	645,60	in kg pro MA	
NOx pro Mitarbeiter	R	4,56	4,68	4,93	5,20	4,39	in kg pro MA	
Feinstaub pro Mitarbeiter	R	0,13	0,13	0,14	0,15	0,13	in kg pro MA	
Abfall Gesamt	A	15.268	41.212	70.688	76.837	78.747	in kg	Die Zahlen 2021 und 2022-2025 sind nicht vergleichbar. In der Gesamtsumme ab 2022 ist der Abfall aus der Rückproduktion dabei, dieser wurde in den Vorjahren nur unvollständig berücksichtigt.
davon Öle/Fette/Abscheiderinhalte	A	8.442	14.472	32.358	31.413	38.134	in kg	
davon probl Abfälle aus Büro/Verwaltung	A	551	619	506	705	451	in kg	
davon sonstige innerbetriebliche Abfälle	A	4.802	3.253	4.379	3.554	4.246	in kg	
innerbetr. Abfälle Gesamt pro Mitarbeiter	R	69,31	52,07	60,85	50,67	60,62	in kg pro MA	
Flächenverbrauch	A	21.840	21.840	21.840	21.840	21.840	m <sup>2</sup>	
Flächenverbrauch pro Mitarbeiter	R	282,76	293,71	303,50	311,38	311,82	m <sup>2</sup> pro MA	



## 5.2. Indirekte Umweltaspekte

Die indirekten Umweltauswirkungen der Aktivitäten der **Aktion SuperDrecksKëscht®** werden mit Hilfe von Kriterienkatalogen und Checklisten dargestellt und bewertet. Dabei werden gleichartige Produkte und Dienstleistungen zusammengefasst.

Bei der Analyse werden die möglichen Belastungen durch das Produkt, dessen Inhaltsstoffe und die Verpackung berücksichtigt. Bei Dienstleistungen wird soweit möglich geprüft, wie bei diesen direkte und indirekte Umweltauswirkungen berücksichtigt sind. Dies betrifft:

- Umwelteinwirkungen durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern in Verwaltung und Beratung
- Umwelteinwirkungen durch die Annahme/Einsammlung der Produkte
- Umwelteinwirkungen durch den Transport der Produkte
- Umwelteinwirkungen durch die Lagerung der Produkte
- Umwelteinwirkungen durch Weiterverarbeitung / Recycling der Produkte

Bei Kooperationspartnern und Produktempfängern werden die Kriterien der Zusammenarbeit in Verträgen festgehalten. Kooperationspartner und Produktempfänger werden nach Kriterien geprüft, die indirekte Umweltauswirkungen mit einschließen.

Seit Ende 2015 wird das nach ISO 14024 zertifizierte Instrument der Ressourcenpotential-Zertifizierung bei den Produktempfängern angewandt. Dieses bewertet primär die Outputströme der Verwertung im Hinblick auf einen möglichst hohen Anteil von generierten Sekundärrohstoffen. Die Ressourcenpotential-Bewertung generiert dabei Kennzahlen, die es erlauben die ‚Ressourcen-Leistung‘ der Produktempfänger zu bewerten und somit bei alternativen Wahlmöglichkeiten denjenigen mit der besten Leistung auszuwählen.

Bereits bei der Auswahl der Kooperationspartner und Produktempfänger werden mögliche indirekte Umweltauswirkungen geprüft und bewertet.

Im Rahmen der Kampagne Shop Green werden wichtige indirekte Umweltaspekte von Verwaltung und Beratung analysiert und bewertet. Dies betrifft natürlich in erster Linie die hiervon betroffenen Produktgruppen.

Durch die Aktivitäten der Qualifizierungsabteilung werden relevante indirekte Umweltauswirkungen bei Partnern reduziert. Eine Quantifizierung der positiven Effekte ist dabei leider nicht möglich.

Die Sensibilisierung von Bürgern und Betrieben hin zu einem ökologischen und abfallvermeidenden Konsum ist die Kernaufgabe der **Aktion SuperDrecksKëscht®**. Die Reduzierung indirekter Umweltauswirkungen ist somit ein Hauptziel.

### → VERPACKUNGEN / BETRIEBSMITTEL

Entsprechend der **SDK**-Umweltpolitik steht neben der Analyse, Darstellung und Bewertung des Verpackungsmaterials auch die Vermeidung im Fokus. Sämtliche Verpackungen werden soweit wie möglich im Mehrwegsystem genutzt. Dies betrifft auch Kartons und Kunststoffbehälter. Beispiel: Die im Rahmen der **SDK für Bierger** vielfach genutzten Kunststoffeimer für die Einsammlung gebrauchter Speisefette und -öle werden in der eigenen Reinigungsanlage gespült und gehen zurück zu den Sammelstellen zur Verteilung an die Bürger/Haushalte (mehr als fünffacher Umlauf).

Ebenso werden bei der Nutzung verunreinigte Kunststofffässer, die im Rahmen der Umfüllung/Konditionierung entleert werden, bei einem externen Dienstleister gereinigt und wieder bei der **Aktion SuperDrecksKëscht®** eingesetzt.

### → LIEFERANTEN UND DIENSTLEISTER

Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit mit Lieferanten ist die Auszeichnung mit dem Label **SDK** oder wenigstens der Anschluss an die **SDK für Betriber**. Somit wird gewährleistet, dass zumindest Kriterien einer ökologischen Abfallwirtschaft von allen Partnern umgesetzt werden.



Sollten Produkte oder Dienstleistungen nicht über oben genannte Lieferanten bezogen werden können, so werden solche mit Umwelt-/Nachhaltigkeitszertifizierungen bevorzugt. Selbstverständlich sollen Lieferanten standortnah ansässig sein.

#### → **PRODUKTEMPFÄNGER**

Wie oben geschildert, werden die Produktempfänger nach Kriterien geprüft, die indirekte Umweltauswirkungen mit einschliessen. Grundvoraussetzung ist das Vorhandensein aller gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen.

Auch bei den Produktempfängern ist das Prinzip der Standortnähe ein wichtiger Faktor. Ebenso das Vorhandensein von Umwelt-/Nachhaltigkeitszertifizierungen wie EMAS, ISO 14001, ISO 9001, ISO 50001 oder Entsorgungsfachbetrieb.

#### → **TRANSPORTEURE**

Wie oben geschildert, werden auch Transporteure und Kooperationspartner bei der Entsorgung nach Kriterien geprüft, die indirekte Umweltauswirkungen mit einschliessen. Grundvoraussetzung ist das Vorhandensein aller gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen. Ebenso das Vorhandensein von Umwelt-/Nachhaltigkeitszertifizierungen.

#### → **INFORMATION VON MITARBEITERN UND KUNDEN**

Über den internen Email-Verteiler werden regelmässig Artikel zu Nachhaltigkeitsthemen kommuniziert. Im Rahmen von Schulungen informieren wir ebenfalls alle Mitarbeiter regelmässig über Umweltthemen. 2024 fand die für alle Mitarbeiter obligatorische Schulung zum Thema Umweltmanagement, soziale Unternehmensverantwortung und Klimaschutz statt.

Die Information und Sensibilisierung der Kunden, d.h. von Privathaushalten, Betrieben und Einrichtungen ist wie bereits erwähnt Kernaufgabe der **Aktion SuperDrecksKëscht®**. Dies wird durch eine ganze Reihe von Instrumenten wie Printmedien, Radio, Internet, Schulungen, Ausstellungspräsenz und Animation von Kindern umgesetzt. Ein wichtiger Partner ist hier der Konsumentenschutzbund (ULC).

Dabei beschränkt sich die Information und Sensibilisierung nicht nur auf reine Abfallvermeidungsthemen sondern geht regelmässig darüber hinaus und umfasst weitere Themen eines umweltfreundlichen und nachhaltigen Konsums.





## 6. MANAGEMENT- LEISTUNGS- KENNZAHLEN



## 6. MANAGEMENT-LEISTUNGSKENNZAHLEN

Der jährlich veröffentlichte Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht enthält weitergehende Informationen zu den Aktivitäten der **Aktion SuperDrecksKëscht®**. Dieser enthält eine ganze Reihe von Management-Leistungskennzahlen in Bezug auf die indirekten Umweltleistungen. Unter Anderem sind dies:

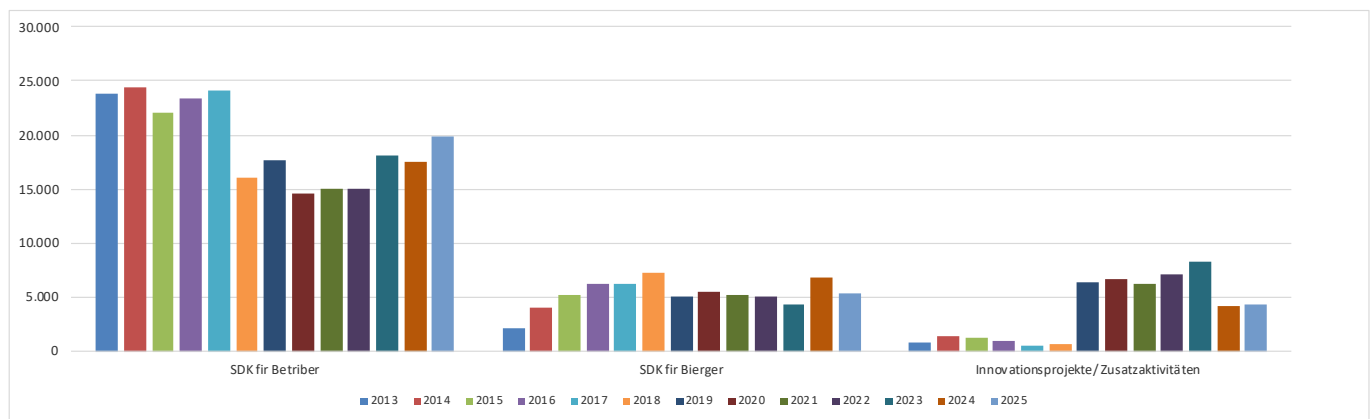
- Mengen erfasster Problemprodukte aus Privathaushalten
- Zahl der per Telefon und per Mail durchgeführten Beratungsaktivitäten an Bürger und Betriebe/Einrichtungen
- Zahl der in Bezug auf die Abfallwirtschaft beratenen und geprüften Betriebe/Einrichtungen
- Zahl bezüglich Gesetzeskonformität und ökologischer Leistung geprüfter Kooperationspartner und Produktempfänger
- Zahl der internen und externen Schulungen, Themen und Teilnehmerzahl
- Zahl der geführten Besucher im Logistikzentrum
- Zahl der Infostände/Ausstellungen u.ä. zur Information von Öffentlichkeit und Wirtschaft

sowie weitere Management-Leistungskennzahlen zu den Innovationsprojekten der **SDK** wie z.B. die Zahl der Teilnehmer am Projekt ECOBOX und die sich im Umlauf befindlichen ECOBOXen zur Verringerung von Lebensmittelabfällen. Des weiteren finden sich hier auch Umweltzustandskennzahlen. Sowohl Umweltmanagementkennzahlen als auch Umweltzustandskennzahlen sind orientiert an den Vorgaben der ISO 14031. Der Jahresbericht wird an die Vertreter der Anspruchsgruppen, sowie allen Interessierten auf Anfrage im 1. Halbjahr des Folgejahres kommuniziert. Neben der deutschsprachigen Version ist über die Internetseite [www.sdk.lu](http://www.sdk.lu) auch eine französisch- und eine englischsprachige Version abrufbar. Der Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich an den Vorgaben der GRI (Global Reporting Initiative).

### → BERATUNG BÜRGER UND BETRIEBE/EINRICHTUNGEN

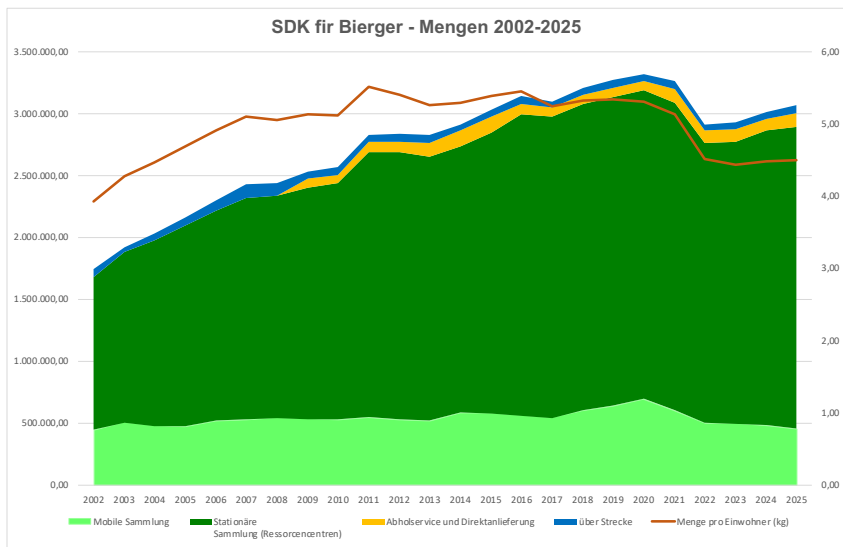
Die Zahl der Kontakte per Mail oder Telefon ist 2025 auf dem selben Niveau wie im Vorjahr. Von 29.670 Kundenkommunikationen betrafen 19.894 die **SDK fir Betriber**, 5.414 die **SDK fir Bierger** und 4.362 Zusatzaktivitäten.

↓ Beratungsaktivitäten 2013 - 2025 (Kontakte)



### → MENGEN ERFASSTER PROBLEMPRODUKTE BEIM BÜRGER

Die erfasste Gesamtmenge **SDK fir Bierger** im Jahre 2025 betrug 3.064,8 to. Das entspricht einem Zuwachs von 1,7 % gegenüber 2024. Die Bevölkerung stieg im Vergleichszeitraum um ca. 1,5 % auf 681.973 Personen. Die erfasste Problemproduktmenge pro Jahr und Einwohner bleibt bei ca. 4,49 kg. Der Wert ist generell positiv zu bewerten, was auch das Ergebnis der nationalen Restabfallanalyse bestätigt.



← Erfasste Problemprodukte aus Privathaushalten 2002 - 2025  
rechte Skala / Flächen : Menge in kg  
rechte Skala / Linie : Menge pro Einwohner und Jahr

→ **BEHANDELTE ABFALLPRODUKTE IM LOGISTIKZENTRUM**

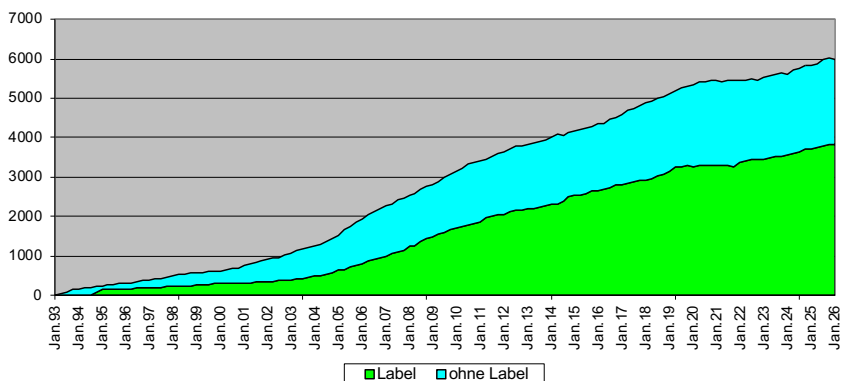
Im Logistikzentrum gingen im Jahr 2025 4.588,0 to Wert- und Problemprodukte ein. 2023 waren es 4.555,9 to. Somit ist die Menge mit einem Plus von 0,7 % leicht gestiegen. Vom Logistikzentrum wurden 2025 4.552,3 to zu den Produktempfängern transportiert. 2024 waren es 4.571,5 to, also 0,4 % weniger als im Vorjahr.

→ **QUALITÄTSSICHERUNG DURCH DAS SDK-LABOR**

Die Probenanzahl 'Produkte' und 'unbekannte Produkte' lag 2025 mit insgesamt 2.061 Proben auf dem Niveau der Vorjahre. Die Analysen von Raumluft/Radioaktivität und Sonderchargen lagen mit 6.636 deutlich unter dem Vorjahreswert. Beide Aufgaben sind unzyklisch. Details im Jahresbericht.

→ **KONZEPTE FÜR BETRIEBE/EINRICHTUNGEN**

Zum 31. Dezember 2025 waren 5.970 Einrichtungen angeschlossen. Es wurden unter anderem 2.305 Analysen und Konzepte erstellt und 2.546 Labelprüfungen durchgeführt. Insgesamt wurden 7.451 Besuche bei Einrichtungen durchgeführt. Darunter waren 299 Erstberatungen und 32 Schulungen. Die Zahl der Labeleinrichtungen betrug am 31. Dezember 2025 3.834, was einen Anteil von 64,2 % bedeutet (Vorjahr 63,6 %). Die Zahl der Mitarbeiter der angeschlossenen Einrichtungen betrug am 31. Dezember 2025 313.178 Personen.



← SuperDrecksKëscht für Betreiber  
1993 - 2025  
Status am 31.12.2025  
5970 Betriebe angeschlossen  
3834 Betrieb Labelprämiert



→ **AUDITS BEI PARTNERN UND PRODUKTEMPFÄNGERN**

Im Laufe des Jahres 2025 fanden 58 Termine bei Produktempfängern und Kooperationspartnern statt. Hierbei wurde auch das Instrument Ressourcenpotential appliziert (siehe unter Punkt 2 – Beratung/Vertrieb). Ausserdem gab es 35 Termine mit Produktempfängern oder Kooperationspartnern am Standort Colmar-Berg, inclusive Online- Konferenzen. Die Berechnung des Ressourcenpotentials nach Konzept **SDK** ist dabei für die meisten Produktströme fortgeschrieben worden.

Im Jahr 2025 waren von den 20 Kooperationspartnern, die die 2022 aktualisierte Konvention unterzeichnet haben, 9 mit dem Qualitätslabel der **SDK** ausgezeichnet, alle mit Diplom (5 Jahre und länger mit dem Label ausgezeichnet).

→ **SDK FIR BIERGER UND ZUSATZTÄTIGKEITEN**

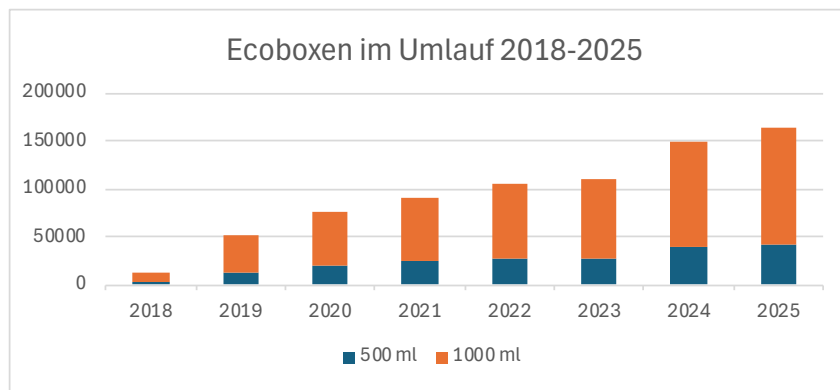
**SHOP GREEN**

Die Kampagne ‚Clever akafen‘ (Clever einkaufen) wurde 2022 in ‚Shop Green‘ umbenannt. Grund war der Wunsch der Partner aus dem Handel deutlicher hervorzuheben, dass es sich um die Bewerbung umweltfreundlicher Produkte handelt. Die landesweite und von der EU-Kommission ausgezeichnete Kampagne bewirbt umweltfreundliche und abfallarme Produkte im Handel mit dem Hinweis „Shop Green“. Die Zahl der teilnehmenden Geschäfte lag am 31. Dezember 2025 bei 155.



**CLEVER IESSEN**

Die Kampagne zur Bewerbung des Mehrwegbehälters, der es erlaubt Speisen aus Restaurants, Kantinen, Take-aways etc. mitzunehmen, startete im Juni 2018 und hat sich auch 2024 positiv weiterentwickelt. Am 31. Dezember 2025 waren 137 Restaurants, sowie 163 Kantinen/Schulkantinen angeschlossen. 41.674 Behälter à 500 ml und 122.733 Behälter à 1000 ml, also über 160.000 Stück waren bis zu diesem Datum verteilt.



← Ecoboxen 2018 - 2025 Stückzahl

**RESSOURCENPOTENTIAL**

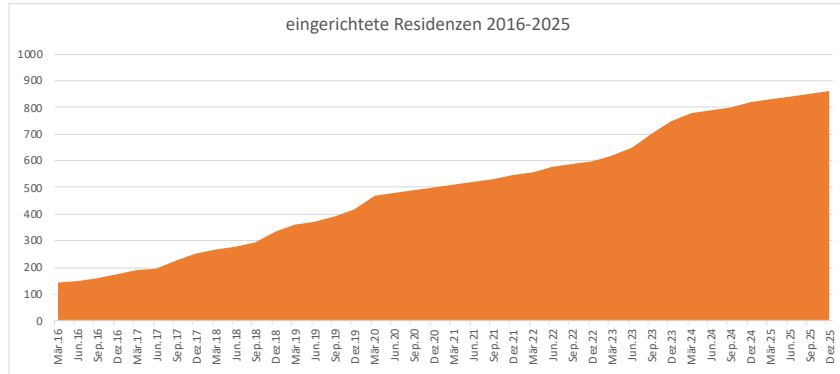
Das Konzept erlaubt es, die Verwertungs- bzw. Beseitigungsverfahren (Rückproduktionsprozesse) beim Abfallempfänger (Produktempfänger) im Hinblick auf die Ressourceneffizienz zu prüfen und zu bewerten. Zum 31. Dezember 2025 waren insgesamt 133 Rückproduktionsprozesse bei 47 Partnern der **Aktion SuperDrecks-Këscht®** und weiteren Akteuren zertifiziert.





## ÖKOLOGISCHE ABFALLWIRTSCHAFT IN RESIDENZEN

Zum 31. Dezember 2025 waren insgesamt 100 Hausverwaltungen mit 6.300 Residenzen aktiv. Davon waren 858 Residenzen eingerichtet. Die Zahl der labelprämierten Residenzen lag 2025 weiterhin bei 37.



← Zahl der eingerichteten Residenzen

## REPAIR & SHARE

Übergreifendes Ziel der Online-Plattform ist im Sinne der Ressourceneffizienz die Lebenszeit von Gütern zu verlängern und durch geteilte Nutzung den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. ‚Flücken a Léinen‘ wurde 2022 in ‚Repair & Share‘ umbenannt. Zum 31. Dezember 2025 waren 123 Betriebe registriert, die Reparaturen anbieten und 33 Betriebe die einen Verleihservice anbieten.

### → SDK-AKADEMIE

Die SDK Akademie ist ein übergreifendes Instrument welches der Sensibilisierung, Information und Qualifikation im Rahmen der Aktivitäten der **Aktion SuperDrecksKëscht®** (SDK fir Bierger, SDK fir Betriber und Zusatztätigkeiten) dient.

Im Rahmen der Sensibilisierung für Kinder und Schüler und Studenten in Grundschulen, Maison Relais und Sekundarschulen und Hochschule fanden 2025 521 Aktivitäten statt. Somit konnten 8.782 Schüler sensibilisiert werden.

Im Rahmen der Weiterbildung setzt die SDK Akademie auf die Zusammenarbeit mit sektorspezifischen Partnern. So fanden 2025 Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit Partnern statt wie die Handwerkskammer, House of training, IFSB, INAP, IFEN, Horesca oder auch CNFPC. Weiterhin fanden spezifische Weiterbildungen für Mitarbeiter der Ressourcen-Center und für Kooperationspartner der **Aktion SuperDrecksKëscht®** statt. Insgesamt fanden 236 Schulungsmodul mit 2.848 Teilnehmern statt.

Das gesamte Schulungsvolumen der Aktivitäten der **SDK-Akademie** 2025 betrug:

- - externe Angebot: 785 Aktivitäten mit 12.534 Teilnehmern
- - interne Weiterbildung: 179 Module mit 324 Personentagen.

Seit 2023 ist die **SDK-Akademie** als erste Institution in Luxemburg mit der Zertifizierung ISO 21001 ausgezeichnet welche für die Qualität einer Bildungsorganisation steht. Das Überwachungsaudit vom 21. Juli 2025 ergab keine Abweichungen.



Weitere Details zu den Aktivitäten sind im gesonderten Jahresbericht SDK-Akademie 2025 zu entnehmen.



# 7. UMWELT- PROGRAMM



## 7. UMWELTPROGRAMM

### FORTSCHRIBUNG UND AKTUELLE PROJEKTE 2025 - 2028

Im Folgenden ist das aktualisierte Umweltprogramm der **Aktion SuperDrecks-Käschcht®** dargestellt. Entsprechend der Aufgabenstellung im Rahmen der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie überwiegen hier die Zielsetzungen, die die indirekten Umweltaspekte betreffen.

Auch bei den Umweltzielen, die die direkten Umweltaspekte betreffen, ist eine Quantifizierung der Ziele schwierig. 2021 und 2022 wurden weitere Ziele (1, 2 und 7) neu aufgenommen.

#### 7.1. Direkte Umweltaspekte

Ziel	1. Klimaneutralität bzw. Klimapositivbilanz bis 2025
Massnahmen	Weiterentwicklung des Klimaschutzbilanz und Klimaschutzberichtes auf Scope 3. Erstellung von vollständigen Klimabilanz mit Scope 3 seit 2022.
Verantwortlich	Direktion, <b>SDK-Klimarat</b>
Termin	laufend; Zielvorgabe bleibt bei Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Bilanz zum 31.12. des laufenden Jahres
Status	Veröffentlichung von 3 Klimaschutzberichten 2019-2021 mit fortlaufender Ergänzung von Scope 3 Daten. Vollständiger Klimaschutzbericht incl. Scope 3 seit 2022.
Bewertung	Positive Entwicklung. Die Inbetriebnahme der PV-Anlage 2022 und die weitgehende Umstellung des PKW-Fuhrparks auf E-Fahrzeuge haben den CO <sub>2</sub> -Fussabdruck deutlich gesenkt. Die Erweiterung der PV-Anlage mit der Inbetriebnahme im Herbst 2025 hat die Stromproduktion weiter erhöht. Eine wesentliche Rolle spielt auch die Behandlung der eingesammelten Abfallprodukte. Die Recycling-/Rückproduktionsprozesse nach dem nach der ISO 14024 zertifizierten Ressourcenpotential spart deutliche CO <sub>2</sub> -Emissionen gegenüber herkömmlichen Verwertungs-/Behandlungsverfahren ein.

Ziel	2. Circular-Economy: Schliessen regionaler Stoffkreisläufe durch Zusammenarbeit mit lokalen Produzenten
Massnahmen	Bewerbung der <b>SDK</b> Circular-Produkte; Ziel Einführung weiterer <b>SDK</b> Circular-Produkte bleibt bestehen.
Verantwortlich	Direktion, Koordination Zusatzfähigkeiten
Termin	laufend; Zielvorgabe bleibt: weiteres <b>SDK</b> Circular-Produkt bis 31.12.2027
Status	Label <b>SDK</b> -Circular; Sicherstellung der Legal Compliance mit Behörden; Management der bestehenden <b>SDK</b> Circular Produkte; Mit dem Ecobloc konnte ein weiteres Produkt 2023 realisiert werden. Weitere Prüfung, welche Abfallprodukte in Frage kommen.
Bewertung	<b>SDK</b> -Circular ist nicht das einzigste Tool zur Unterstützung der Circular-Economy. Die <b>SDK</b> unterstützt generell alle Stakeholder, die die Circular Economy fördern besonders intensiv.



Ziel	<b>3. Optimierung der Entsorgungslogistik zur Reduzierung des Energieverbrauchs</b>
Massnahmen	Keine konkreten neuen Massnahmen. Überwachung des bestehenden Status.
Verantwortlich	Direktion, Koordination Sammellogistik
Termin	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
Status	Die Optimierung der Tourenplanung mittels GPS-Überwachung wurde mittels des Systems ‚Webfleet‘ umgesetzt.
Bewertung	Das Ziel Optimierung in der Logistik ist durch Anschaffung neuer emissionsarmer Fahrzeuge (siehe unten), hohe Auslastung und das Webfleet-System weitgehend erreicht. Die gefahrenen km im Bereich Logistik sind auf gleichbleibendem Niveau und kaum noch reduzierbar.

Ziel	<b>4. Produktion von Strom</b>
Massnahmen	Installation einer PV-Anlage erfolgt. Inbetriebnahme (Netzanschluss) am 30.11.2022. Erweiterung der Anlage durch Installation neuer Module 2024. Installation des notwendigen Trafos am 20.09.2025. Inbetriebnahme (Netzanschluss) des zweiten Teils am 22.09.2025. Gesamtleistung nun 1.177 kW <sub>peak</sub> .
Verantwortlich	Direktion, Koordination Innovation
Termin	entfällt
Status	2025 wurde 294,805 MWh mehr Strom produziert als verbraucht. Die CO <sub>2</sub> -Ersparnis durch Nutzung von Naturstrom und Produktion von grüner Energie beträgt insgesamt 175,9 to CO <sub>2</sub> -Äquivalente im Vergleich zum nationalen Strommix.
Bewertung	Ziel erfolgreich umgesetzt.

Ziel	<b>5. Reduzierung der durch Fahrzeuge verursachten Emissionen (CO<sub>2</sub>, Stickoxide, Feinstaub) um 20 % bis 2023 gegenüber 2014</b>
Massnahmen	2020/2021: Verstärkte Nutzung des öffentlichen Transportes; Anschaffung und Ersetzen bestehender Fahrzeuge. Die km-Leistung wurde durch verstärktes Homeoffice reduziert (zum Teil COVID-bedingt, zum Teil aber auch durch verbesserte Arbeitsorganisation, die bereits Ende 2019 lanciert wurde). Fortschreibung der Massnahmen 2022 - 2025: Weiter verstärkte Nutzung des öffentlichen Transportes; weiterer Ersatz von fossil betriebenen Fahrzeugen durch Elektroantrieb bzw. klimaneutrale Kraftstoffe.
Verantwortlich	Direktion, Umweltmanagementbeauftragter, Koordination Innovation, Koordination Beratung
Termin	laufende jährliche Prüfung im Rahmen der Klimaschutzbilanz
Status	Im Rahmen der Klimaschutzstrategie wurde 2022 allen Mitarbeitern mit 2 Jahren und mehr Betriebszugehörigkeit ein Betriebs-E-Fahrzeug angeboten. Durch Ausbau der Ladeinfrastruktur kann der durch die PV-Anlage produziert Strom direkt für die Fahrzeuge genutzt werden. Insgesamt befanden sich Ende 2024 56 E-Fahrzeuge im Fahrzeugpool.
Bewertung	Auch 2025 lagen die Emissionen auf vergleichbar niedrigem Niveau (siehe auch Klimaschutzbericht). Die CO <sub>2</sub> -Emissionen lagen 2025 um 76,3 % unter denen von 2019, die NOx Emissionen sanken um 15,8 %, die Feinstaub-Emissionen um 14,1 %. gegenüber dem Vorjahr. Das Ziel wurde also mehr als erreicht.



<b>Ziel</b>	<b>6. Reduzierung des Papierverbrauchs durch Digitalisierung um 40 % pro Mitarbeiter bis 2027 gegenüber 2014; neues Zieldatum 2027</b>
<b>Massnahmen</b>	erledigt 2020 u.a.: Erweiterung der Funktionen des Kundenportals; Einführung eines digitalen Dokumentenmanagementsystems für die Beratung; Nutzung von E-Papers bei Medien. Massnahmen seit 2022: Fortschreibung der Digitalisierungsmassnahmen, digitale Urlaubsanträge und -management; die Erweiterung des Tools ELO auf weitere Bereiche ist auch 2025 und 2026 am Laufen.
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination EDV/IT, Koordination Beratung
<b>Termin</b>	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
<b>Status</b>	Es laufen weitere Digitalisierungsmassnahmen, z.B. Erweiterung des Archivierungstools ELO auf weitere Abteilungen.
<b>Bewertung</b>	Ursprüngliches Ziel - Reduzierung um 40 % zum 31.12.2023 - nicht erreicht. Es ist weiter eine sinkende Tendenz festzustellen, aber kein deutlicher Rückgang. Dies ist eher ein mittelfristiges Ziel. Neue Zielsetzung 2027.

<b>Ziel</b>	<b>7. Lagerlogistik: Umstellung von mit fossilen Kraftstoffen betriebenen Maschinen auf regenerative Quellen (neu 2022)</b>
<b>Massnahmen</b>	Massnahmen 2023: Weitere Optimierung, Ersatz von Maschinen (Elektro-Hochdruckreiniger)
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Innovation, Koordination Rückproduktion
<b>Termin</b>	entfällt
<b>Status</b>	Massnahmen wurden soweit wie möglich umgesetzt.
<b>Bewertung</b>	Positive Entwicklung. Die Zahlen Kraftstoffverbrauch für Maschinen 2025 zeigen, dass die Umstellung bereits weitgehend gelungen ist. Weitere Verbesserungen sind zurzeit nicht möglich, da nicht wirtschaftlich und auch Im Hinblick auf die Klimabilanz nicht sinnvoll.

Wie in der Umweltpolitik festgelegt, ist das Ziel des Umweltmanagementsystems die Reduzierung der Umweltauswirkungen der direkten Umweltaspekte. Was die indirekten Umweötaspekte betrifft, so ist eine Quantifizierung aufgrund der Datenlage nicht sinnvoll.



## 7.2. Indirekte Umweltaspekte

Ziel	1. Steigerung des Konsums nachhaltiger Produkte (Nonfood-Bereich) - Shop Green
Massnahmen	ständige Anpassung/Weiterentwicklung der Kriterien; 2019: verstärkte Einbeziehung der Verpackung (Nachhaltigkeit, Circular Economy); Aktualisierung von Kriterien; Prüfung weiterer möglicher Produktkategorien 2020: Aktualisierung von Kriterien; Start der Durchführung von Marktanalysen 2021: Weiterentwicklung des Konzeptes, Marktbetreuung und Qualifikation des Verkaufspersonals 2022: Umbenennung von ‚Clever akafen‘ in ‚Shop Green‘. Grund: Wunsch der Partner aus dem Handel, deutlicher hervorzuheben, dass es sich um die Bewerbung umweltfreundlicher Produkte handelt. 2023 Marktbetreuung; Aufnahme der Produktkategorie ‚Leave on‘ bei den Körperpflegemitteln, Entwicklung eines Online-Tools zur Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter des Handels 2024: Einführung der Produktgruppe ‚Leave on‘ (ohne Resonanz); weitere intensive Marktbetreuung
Partner	Handel, Lieferanten, Hersteller, Confédération (de commerce), Union Luxembourgeoise des Consommateurs, Ministerien, EBL
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung und Zusatzaktivitäten, Koordination Kommunikation
Termin	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
Status	Erfolgreiche Umsetzung der Umstellung von ‚Clever akafen‘ auf ‚Shop Green‘. Weiterentwicklung mit den bestehenden Instrumenten, vor Allem die laufende Marktanalyse.
Bewertung	Die Marktanalysen wurden 2025 weitergeführt. Die Resonanz auf Shop Green ist sowohl seitens des Handels als auch der Konsumenten weiter positiv.

Ziel	2. Begrüssungsset und Infoblatt - Information für Bürger und Neubürger von Gemeinden zur Unterstützung von Trennung und Abfallvermeidung
Massnahmen	Bewerbung über die Beratung; Platzierung von Begrüssungssets in Gemeinden/ Syndikaten 2021: Durchführung einer Marktanalyse, um die aktuellen Bedürfnisse zu ermitteln. Basierend auf den Ergebnissen der Marktanalyse wird die Verteilung des Begrüssungssets entsprechend den Wünschen/Anforderungen der Gemeinden weitergeführt. 2022-2023: Die Verteilung des Begrüssungssets entsprechend den Wünschen/ Anforderungen der Gemeinden weitergeführt. ab 2023 laufend: Verschicken des Infoblattes zur Veröffentlichung in den Gemeindeboten
Partner	Produzentensysteme: Ecotrel, Ecobatterien, Valorlux, sowie die Gemeinden bzw. Gemeinde-Syndikate
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte und Koordinator Kommunikation
Termin	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
Status	Das Begrüssungsset wurde auch 2025 nur wenige Male genutzt. Das Infoblatt wird dagegen zunehmen angenommen. 65 von 100 Gemeinden zeigen durch Platzierung ihres Gemeindelogos ihr Interesse.
Bewertung	Weitere Gemeinden werden das Begrüssungsset nicht nutzen. Stattdessen nutzen Sie verstärkt andere Instrumente wie das Infoblatt für Gemeindeboten.



Ziel	<b>3. Integration von Nachhaltigkeitsthemen in Schulen</b>
Massnahmen	<p>2018: Ausarbeitung konkreter, praxisbezogener Dokumente passend zu den Lehrplänen; Test in ausgewählten Partnerschulen; Themen nachhaltige Abfallwirtschaft, nachhaltiger Konsum, nachhaltig leben in der Gemeinde, ...</p> <p>2019: Ausdehnung auf nationale Ebene; weitere Projekte: gemeinsame Ausarbeitung und Anwendung von praktischem Material (Medien, Filme, Geschichten, Plakate) zum Thema nachhaltiger Konsum; YouTube Kanal</p> <p>2020: Weiterentwicklung der digitalen Angebote (Beispiel Youtube Tutorials).</p> <p>ab 2021 laufend : Wird weiterverfolgt: Ausarbeitung und Anwendung von praktischem Material (Medien, Filme, Geschichten, Plakate) zum Thema nachhaltiger Konsum</p> <p>2024: weitere digitale Angebot (Beispiel VR) über das sogenannte ‚Circular-Lab‘ (ein mobiles Spiellabor)</p>
Partner	Grundschulen, Lycées, Maison Relais
Verantwortlich	Direktion, Koordination <b>SDK-Akademie</b>
Termin	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
Status	Projekte sind am Laufen.
Bewertung	Die Zusammenarbeit mit den betreffenden Institutionen (SCRIPT, IFEN) ist etabliert.

Ziel	<b>4. Weiterentwicklung der nationalen Erfassungssysteme im Handel zur Verbesserung der Wert- und Problemprodukt erfassung und Reduzierung des Restabfalls</b>
Massnahmen	<p>2018-2021: Teilnahme an Entwicklung der nationalen Abfallapp zur Darstellung aller Angebote zur Abfallprodukt erfassung; Einrichtung von Sammelschränken (z.B. Cactus, Auchan); weitere Mitarbeit bei der Umsetzung des nationalen Abfallwirtschaftsplans mit dem Ziel die Erfassungssysteme zu vereinheitlichen.</p> <p>ab 2022: Die Mitarbeit bei der Umsetzung des nationalen Abfallwirtschaftsplans mit dem Ziel die Erfassungssysteme im Handel weiterzuentwickeln wird weiterverfolgt.</p>
Partner	Produzentensysteme: Ecotrel, Ecobatterien, sowie die Gemeinden bzw. Gemeinde-Syndikate, confédération luxembourgeoise de commerce
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung und Zusatz Tätigkeiten und Koordination Kommunikation
Termin	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
Status	Die Neufassung der nationalen Gesetzgebung ist am Laufen. Die <b>SDK</b> unterstützt weiter Umweltministerium und Umweltverwaltung bei der Weiterentwicklung der Erfassungssysteme, beschränkt sich aber nun explizit auf Problemprodukte.
Bewertung	Die <b>SDK</b> ist hier inzwischen weitgehend unterstützend unterwegs und beschränkt sich in der Praxis auf Problemprodukte.



<b>Ziel</b>	<b>5. Weiterentwicklung/Ersatz der auf Input basierenden Verwertungsquoten hin zu einem outputbasierten Instrument, welches die realistische Rückgewinnung von (Sekundär-) Rohstoffen darstellt (Ressourcenpotential)</b>
<b>Massnahmen</b>	2018-2021: weitere Bewerbung; Kampagne auf EU-Ebene, nationale Behörden; Gewinnung weiterer Partner für Zertifizierung (sowohl Rückproduktion als auch Produktion); Prüfung des Ressourcenpotentials bei <b>SDK</b> Verbrauchsmaterialien; Prüfung des Ressourcenpotentials bei Neuprodukten - Miteinbeziehung der Reparaturfähigkeit ab 2022: Die Massnahmen der Vorjahre werden fortgeschrieben. Die bestehenden Zertifizierungen wurden aktualisiert bzw. fortgeschrieben. Die Platzierung auf EU-Ebene wird weiterhin angestrebt.
<b>Partner</b>	Produkteempfänger, Produzenten von Waren und Verbrauchsmaterialien
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung und Zusatz Tätigkeiten und Koordination Kommunikation
<b>Termin</b>	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
<b>Status</b>	Die Neufassung der nationalen Gesetzgebung ist am Laufen. Die <b>SDK</b> unterstützt weiter Umweltministerium und Umweltverwaltung bei der Weiterentwicklung der Erfassungssysteme, beschränkt sich aber nun explizit auf Problemprodukte.
<b>Bewertung</b>	Die <b>SDK</b> ist hier inzwischen weitgehend unterstützend unterwegs und beschränkt sich in der Praxis auf Problemprodukte.

<b>Ziel</b>	<b>6. Sensibilisierung von Einrichtungen und Betrieben für die Circular Economy</b>
<b>Massnahmen</b>	laufend: Information von Betrieben und Einrichtungen im Rahmen der <b>SDK</b> für Betreiber; Hinweis auf Ressourcenpotential und weitere Innovationsprojekte im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzeptes; aktive Zusammenarbeit bei Projekten der Partner; Unterstützung des Angebotes des House of Sustainability und der Programme Fit 4 Sustainability und SME-Packages im Rahmen der Initiative Klimapakt für Betreiber; 2024 konzeptioniert und seit 2025 gezielt bei der Beratung eingesetzt: spezifische Abfallvermeidungshinweise
<b>Partner</b>	House of Sustainability, Luxinnovation und Ecoinnovation Cluster; LIST, Universität Luxemburg, Klimapakt Gemeinden
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung und Zusatz Tätigkeiten
<b>Termin</b>	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
<b>Status</b>	Laufende Prüfung der Erfordernisse. Circular Economy wird in den Einrichtungen und Betrieben weiter thematisiert. Über die Projekte der Partner wird informiert.
<b>Bewertung</b>	Die geplanten Massnahmen werden umgesetzt. Sensibilisierung der Betriebe mittels laufender Information über Innovationsprojekte. Eine Quantifizierung und Bewertung des Erfolgs ist nicht möglich.



<b>Ziel</b>	<b>7. Weiterentwicklung der Erfassungssysteme in Residenzen zur Verbesserung der Wert- und Problemprodukt-erfassung und Reduzierung des Restabfalls - Ausstattung der angeschlossenen Residenzen mit Abfallschleusen</b>
<b>Massnahmen</b>	2018-2020: laufende Beratung und Unterstützung bei der Einrichtung von Sammelstationen; Unterstützung bei der Ausstattung mit Abfallschleusen; Entwicklung eines kostengünstigen Modells zur Steigerung der Attraktivität von Abfallschleusen; Kampagne zur weiteren Ausstattung mit Abfallschleusen; 2021: intensive Bewerbung des Labels; neues Konzept zur Labelvergabe ab 2022: Die Massnahmen werden weiterverfolgt. Durchführung weiterer Schulungen, sowohl für Hausverwaltungen als auch Bewohner mit dem Schwerpunkt eines ‚Train-the-trainer‘-Konzeptes. 2025: Anpassung des Konzeptes, ein Teil der Dienstleistungen wird kostenpflichtig
<b>Partner</b>	Residenzen, Hausverwaltungen, GSPL (Verband der Hausverwaltungen), Gemeinden; Abrechnungs-Dienstleister
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung und Zusatz Tätigkeiten, Koordinator Kommunikation, Projektleiter Residenzen
<b>Termin</b>	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
<b>Status</b>	Aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben hat sich die Nachfrage nach den Angeboten der <b>SDK</b> positiv weiterentwickelt. Die Zahl der Labelresidenzen beträgt weiterhin 37.
<b>Bewertung</b>	Die Entwicklung war auch 2025 positiv und zielführend. Dies trotz der Einführung einer Kostenpflicht für bestimmte Dienstleistungen

<b>Ziel</b>	<b>8. Verminderung von Lebensmittelabfällen - Konzeption und Einsatz von Mehrwegbehältern für Gastronomie und Veranstaltungen (ECOBX)</b>
<b>Massnahmen</b>	Verteilung von über 100.000 ECOBOXen bis Ende 2022; Abstimmung und Test weiterer Mehrwegbehälter; Kooperation mit Gemeinden zum Einsatz der ECOBOX auf Veranstaltungen und Festen 2020/2021: Weitere Verstärkung der Zusammenarbeit mit Gemeinden, Kantinenbetreibern und Caterern; 2022: Bewerbung des Angebotes von Partyrent ab 2023: generelle Bewerbung von Mehrwegbehältern im Gastronomie- und Catering-Sektor. Unterstützung anderer Anbieter in Luxemburg. Weitere Bewerbung der ECOBOX.
<b>Partner</b>	Ministerium, IMS, Horesca, Kantinen, Restaurants, clc, Chambre de Commerce, Chambre des Métiers
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Zusatz Tätigkeiten, Koordinator Kommunikation, Projektteam ‚Clever lessen‘
<b>Termin</b>	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
<b>Status</b>	Massnahmen sind am Laufen.
<b>Bewertung</b>	Positive Entwicklung: Zum 31.12.2025 waren über 160.000 ECOBOXen verteilt, d.h. eine weitere Steigerung um über 10.000 gegenüber dem Vorjahr.



Ziel	9. Steigerung der durch die Schulungsabteilung qualifizierten Personen; Ausweitung des Schulungsangebotes
Massnahmen	2018/2019: Verbesserung des Managementsystems der Abteilung; Ansprache der nationalen Akteure in der beruflichen Weiterbildung // 2020-2021: weitere Diversifizierung, Erweiterung, Umsetzung des Konzeptes; Verstärkte Angebote in Zusammenarbeit mit nationalen Schulungsinstitutionen; Weiterentwicklung des Managementsystems, der genutzten Software. 2022: Angebote in Zusammenarbeit mit nationalen Schulungsinstitutionen; Weiterentwicklung des Managementsystems. 2023: Zertifizierung nach ISO 21001; Entwicklung eines Online-Tools/App um noch mehr Menschen zu erreichen. 2024/2025: Einführung von Online-Tools/Apps
Partner	Arbeitsamt, Gemeinden, staatliche Institutionen, Schulen
Verantwortlich	Direktion, Koordination <b>SDK-Akademie</b>
Termin	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
Status	Massnahmen sind am Laufen. 2022 wurde ein neues Strategiepapier mit dem Umweltministerium abgestimmt, um den Anforderungen an die <b>SDK-Akademie</b> noch besser gerecht zu werden. Nachdem Ende 2025 der Wunsch seitens der Chambre des Metiers ausgesprochen wurde, E-Learning-Module insbesondere für KMU/PME aus dem Handwerksbereich auszuarbeiten, wurde ein entsprechendes Konzeptpapier für 2026 erarbeitet.
Bewertung	Die Angebote der <b>SDK-Akademie</b> werden sehr positiv aufgenommen. Die Teilnehmerzahlen bewegen sich auf einem hohen Niveau.

Ziel	10. Ressourcenschonung durch Reparatur und Sharing Economy - Projekt ‚Repair & Share‘
Massnahmen	laufend: Gewinnung weiterer Betriebe insbesondere aus dem Handwerk; Förderung von Betrieben, die Reparatur anbieten; Erweiterung der Internetseite mit allgemeinen Infos zum Thema Reparatur; 2020-2021: Gespräche mit Repair-Café und anderen Akteuren zur Weiterentwicklung des Angebotes; Zusammenarbeit und Vernetzung mit bestehenden Projekten wie z.B. Social ReUse oder Rethink wird weiter verfolgt. Durchführung von Marktanalysen. Die Neuorientierung des Konzeptes hatte zu Ergebnis, dass das Projekt in ‚Repair & Share‘ umbenannt wurde. Die Internetplattform wurde wie geplant überarbeitet. Ab 2023 wird das Projekt mit der Chambre des Métiers weiter beworben. Letztere hat 2024 die Aktivitäten mit dem Ziel eines nationalen Reparaturbonus verstärkt und 2025 eine Umfrage bei potentiellen Anbietern von Reparaturdienstleistungen durchgeführt.
Partner	Ministerien, Chambre des Métiers, Chambre de Commerce, Oekozenner Pafendall, Ecotrel, INDR, Repair-Café Luxemburg, Cell
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung und Zusatz Tätigkeiten, Koordination Kommunikation, Projektteam „Share & Repair“
Termin	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
Status	Die konzeptionelle Überarbeitung ist wurde Ende 2022 abgeschlossen. Die verstärkte Bewerbung ist am Laufen, allerdings hat sich die Zahl der registrierten Betrieb nicht wesentlich erhöht.
Bewertung	Das Projekt ist wesentlich von Rahmenbedingungen (Gesetzesrahmen EU und national) beeinflusst. Eine Weiterentwicklung ist erst zu erwarten, wenn die europäische ‚Right-to-repair‘-Direktive in die Umsetzungsphase tritt.



Ziel	11. Green Events: Veranstaltungen umweltfreundlicher gestalten durch Vermeidung und Abfalltrennung
Massnahmen	<p>2019: Start der Kampagne im September; Einrichtung einer Internetseite; verstärkte Beratung; Vergabe erster Label ‚Green Events‘ und ‚Mir engagieren eis‘.</p> <p>2020/2021: Massnahmen wurden beibehalten; verstärkte Kooperation mit Gemeinden; weitere Vergabe der Label ‚Green Events‘ und ‚Mir engagieren eis‘. 2022: Massnahmen werden beibehalten.</p> <p>ab 2022: Massnahmen werden beibehalten. Verstärkte Begleitung von Veranstaltungen; Kooperation mit Gemeinden; Mitarbeit am Projekt Green Business Events. Veröffentlichung einer Broschüren für Gemeinden.</p> <p>2025: neben der laufenden Beratung Unterstützung des Umweltministeriums nach Kündigung des Partner Oeko-zenter Pafendall und Übergabe an den neuen Akteur EBL (Emweltberodung Letzebuerg)</p>
Partner	Oeko-zenter Pafendal (bis Dezember 2025), Ministerien, Gemeinden, EBL (Emweltberodung Lëtzebuerg)
Verantwortlich	Direktion, Koordination Beratung und Zusatz-tätigkeiten, Koordination Kommunikation, Projektleitung
Termin	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
Status	Massnahmen sind am Laufen. Die Gemeinden beteiligen sich - auch bedingt durch die gesetzlichen Rahmenbedin-gungen - verstärkt an der Bewerbung und Umsetzung.
Bewertung	Auch durch die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen (Einschränkung von Zuschüssen) ist die Resonanz weiter positiv. 2025 wurden weniger Beratungen als im Vorjahr durchgeführt, nämlich 242, davon 86 durch die <b>SDK</b> . Ein wesentlicher Teil der in den Vorjahren beratenen Akteuren führen Veranstaltung inzwischen selbständig nachhaltig durch.

Ziel	12. Integration und Sensibilisierung von Geflüchteten bezüglich Umgang mit Abfallprodukten / Ressourcen
Massnahmen	laufend: kontinuierliche Begleitung der Einrichtungen; weitere Verbesserung der Sammlung; Geflüchtete für Ver-meidung sensibilisieren; ab 2023 verstärkte Schulungen nach ‚Train-the-trainer‘-Konzept
Partner	ONA (früher OLAI)
Verantwortlich	Direktion, Koordination Schulung, Projektteam
Termin	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
Status	Laufende Prüfung der Erfordernisse.
Bewertung	Auch 2025 liefen die Begleitung und die Schulungsmassnahmen wie geplant. Quantitative Daten zur effektiven Vermeidung (zurzeit) nicht möglich.



<b>Ziel</b>	<b>13. Weitere Reduzierung des Gefahrenpotentials durch Problemprodukte in Privathaushalten</b>
<b>Massnahmen</b>	2018-2020: Sensibilisierungskampagnen zu Eisenbahnschwellen und behandelten Hölzern, zu Lithiumbatterien in Zusammenarbeit mit Ecobatterien, zum Umgang mit Medikamenten, Spraydosen, Farben/Lacke 2021: laufende Beobachtung der Entwicklung; Fortführung der Kampagnen. Themen 2021 waren insbesondere Feuerwerkskörper/Explosivstoffe sowie das Gefahrenpotential von Hochenergie(Lithium-)akkus. ab 2022: Massnahmen werden weiterverfolgt; laufende Beobachtung der Entwicklung
<b>Partner</b>	Gemeinden, Ecobatterien, Gesundheitssektor
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Zusatz Tätigkeiten, <b>SDK fir Bierger</b>
<b>Termin</b>	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
<b>Status</b>	Massnahmen sind am Laufen. 2023 wurde das Thema generell weiter beworben. Vermeidungseffekte machen sich bemerkbar. Allerdings ,tauchten' auch 2024 neue Produkte ,auf' oder nahmen stark zu, die in den Vorjahren keine Rolle spielten und neue Gefahrenpotentiale darstellen, hier Lachgasbehälter.
<b>Bewertung</b>	Massnahmen sind wie geplant erfolgt.

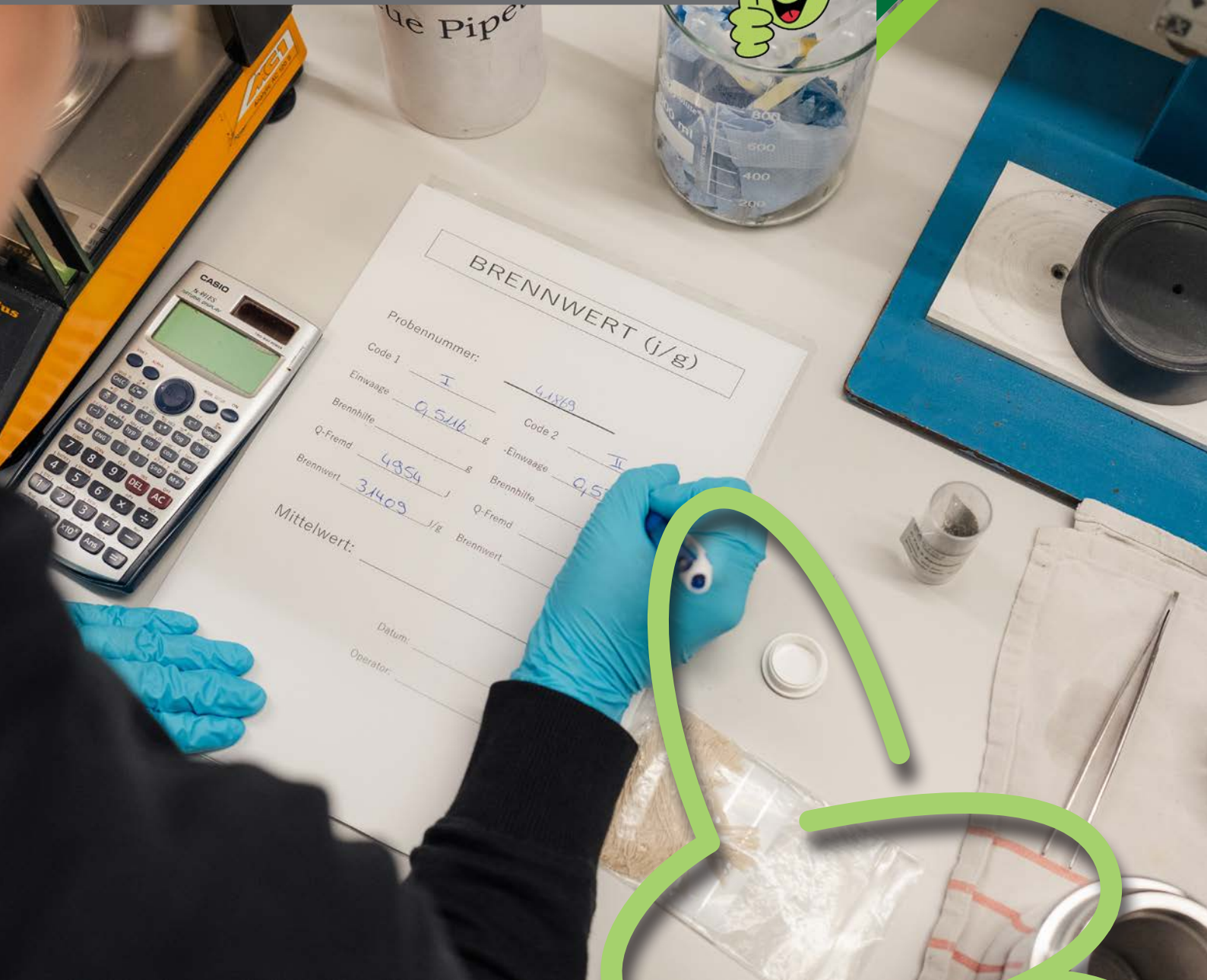
<b>Ziel</b>	<b>14. Praktische Umsetzung von Tauschwirtschaft mit dem Ziel der Abfallvermeidung in Schulen (siehe auch Punkt 3.)</b>
<b>Status</b>	Projekt abgeschlossen. Das Thema ist in der allgemeinen Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgegangen. Auf nationaler Ebene gibt es eine Reihe von Projekten, unter anderem Mol nachemol <a href="https://molnachemol.lu">https://molnachemol.lu</a> und Gutt Saach <a href="https://www.guttsaach.lu">https://www.guttsaach.lu</a> , die von der <b>SDK</b> unterstützt werden.

<b>Ziel</b>	<b>15. Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Baubereich: Erhöhung der Ressourceneffizienz durch bessere Planung</b>
<b>Massnahmen</b>	laufend: Information und Sensibilisierung; Zusammenarbeit mit Architekten; Mitarbeit bei Gebäude-Materialpass für späteren Rückbau; Anwendung des Ressourcenpotential-Konzeptes; Erweiterung der Instrumente zur getrennten Erfassung von Abfallprodukten; 2018-2021: Einführung und Vermarktung der LECOBOX; 2022-2025: Weiterführung der laufenden Massnahmen; verstärkte Bildungsmassnahmen über IFSB
<b>Partner</b>	Architekten, LIST, Universität, Baubranche, Administration des Bâtiments Publics, Schulungsinstitut der Bauwirtschaft (IFSB), weitere öffentliche Bauträger
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung und Zusatz Tätigkeiten, Projektteam Bau
<b>Termin</b>	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
<b>Status</b>	Planung mittelfristig. Inzwischen hat der bedeutende öffentliche Bauträger SNHMB (Société Nationale des Habitations à Bon Marché) das Label <b>SDK fir Betreiber</b> für den Baubereich in die Ausschreibungskriterien mit aufgenommen.
<b>Bewertung</b>	Auch durch die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen ist der Stellenwert der Beratung der <b>SDK</b> weiter am wachsen. Positive Entwicklung.



<b>Ziel</b>	<b>16. Weitere Reduzierung umweltbelastener Altlasten in der Landwirtschaft und im Weinbau</b>
<b>Massnahmen</b>	laufend: Beratung von Betrieben aus Landwirtschaft und Weinbau mit dem Ziel Anschluss an die <b>SDK für Betriebe</b> ; weitere Verfolgung der Bedürfnisse mit Hilfe der Kooperation mit Maschinenring MBR und ASTA; bis 2021: Management der Abwicklung und Verwertung von Folien und weiteren Kunststoffen sowie Weinbaupfählen und Obstbaumpfählen aus der Landwirtschaft
<b>Partner</b>	Landwirtschaftsministerium, MBR (Maschinenring), ASTA (Landwirtschaftsverwaltung)
<b>Verantwortlich</b>	Koordination Beratung & Zusatzleistungen, Projektleitung Landwirtschaft
<b>Termin</b>	Projekt abgeschlossen
<b>Status</b>	Laufende Prüfung der Erfordernisse mit Hilfe der Partner MBR und ASTA. Die <b>SDK</b> steht bei Bedarf beratend zur Verfügung.
<b>Bewertung</b>	Das durch die <b>SDK</b> erworbene Know-How bei der Einsammlung von Agrarfolien und Pfählen wird nunmehr durch Dritte genutzt. Das Projekt ist abgeschlossen. Die Resonanz auf die Beratung landwirtschaftlicher Betriebe wird weiterhin positiv aufgenommen.

<b>Ziel</b>	<b>17. Reduzierung von Problemprodukten in Privathaushalten, die noch im Restabfall vorhanden sind (neues Ziel 2019/2020; siehe auch Punkt 13)</b>
<b>Massnahmen</b>	2020/2021: verstärkte Sensibilisierung der Bürger mittels Öffentlichkeitsarbeit/Bewerbung; insbesondere bei den Produkten Medikamente und Kosmetika, Spraydosen und Farben/Lacke, Massnahmen werden weiterverfolgt; laufende Beobachtung der Entwicklung. 2023 und 2024 wird basierend auf den Ergebnissen der Restmüllanalyse ein Schwerpunkt auf die Produkte Farben/Lacke, Medikamente, Spraydosen und neu bitumenhaltige Abfälle gelegt. 2025: aufgrund der exponentiell steigenden Mengen an Lachgaskartuschen wurde bei der Öffentlichkeitsarbeit hier ein Schwerpunkt gelegt
<b>Partner</b>	Gemeinden, Handel, Apotheken
<b>Verantwortlich</b>	Koordination Beratung & Zusatzleistungen und Kommunikation, Projektleitung <b>SDK für Bierger</b>
<b>Termin</b>	Laufende Prüfung, erneute Bewertung zum 31.12.2026
<b>Status</b>	Aktuelle Mengenbilanzen sowie die Ergebnisse der Restabfallanalyse 2026 als Basis für Informations- und Sensibilisierungskampagnen.
<b>Bewertung</b>	Die Restmüllanalyse 2022 zeigen einen bedeutenden Rückgang von Problemprodukten im Restabfall, was auf ein verstärktes Problembewusstsein und Vermeidung hindeutet. Auch 2024 ist die Menge an Problemabfällen pro Jahr und Einwohner gesunken. 2025 wurde eine neue Restabfall-Analyse durchgeführt. Die Ergebnisse sind noch nicht veröffentlicht.



# 8. GÜLTIGKEITS- ERKLÄRUNGEN UND ANHÄNGE



## 8. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNGEN UND ANHÄNGE

Mit der vorliegenden Umwelterklärung 2026 für das Berichtsjahr 2025 wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz bei der **Aktion SuperDrecksKëscht®** informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei. Verantwortlich für Inhalt und Freigabe dieser Umwelterklärung ist die Direktion/Geschäftsführung.

Weiterhin bestätigen wir durch unsere Unterschrift an dieser Stelle die Einhaltung aller uns betreffenden rechtlichen und weiteren bindenden Verpflichtungen.

Wir bestätigen ebenfalls die Einhaltung der Verpflichtung zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung und das Betreiben des dafür notwendigen Managementsystems.

Die Direktion/Geschäftsführung der **Aktion SuperDrecksKëscht®** - chargé de mission Oeko-Service Luxembourg S.A.

Colmar-Berg, im März 2026

### UNTERSCHRIFTEN

← Hans-Peter Walter - Direktion,  
Oeko-Service Luxembourg S.A. (chargé de mission)

← Frank Fellens - Direktion,  
Oeko-Service Luxembourg S.A. (chargé de mission)

← Thomas Hoffmann - Umweltmanagementbeauftragter,  
Oeko-Service Luxembourg S.A. (chargé de mission)

Die Veröffentlichung der nächsten aktualisierten Umwelterklärung erfolgt im April 2027.



## Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation SDK SuperDrecksKëscht mit der Registrierungsnummer LU-000005 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Christian Ruhe	DE-V-0386	38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen
Markus Grob	DE-V-0363	
Dr. Georg Sulzer	DE-V-0041	70.22 Unternehmensberatung 85.59.2 Berufliche Erwachsenenbildung

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 09.03.2026

Christian Ruhe  
Umweltgutachter DE-V-0386

Markus Grob  
Umweltgutachter DE-V-0363

**GUT Zertifizierungsgesellschaft  
für Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b  
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0  
Fax: +49 30 233 2021-39  
E-Mail: info@gut-cert.de

Dr. Georg Sulzer  
Umweltgutachter DE-V-0041



## GLOSSAR UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ADR	Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
a	annum (lat.) = Jahr
CO	Kohlenstoffmonoxid
CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
DIN EN ISO	Umweltmanagementsysteme – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung (internationale Norm)
ECOBIX	Mehrwegbehälter für Transport und Lagerung von Speisen
EMAS III:	Eco-Management and Audit-Scheme Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung mit den Anpassungen 2017 (Verordnung (EU) 2017/1505) sowie 2018 (Verordnung (EU) 2018/2026)
ESR Label	Entreprise socialement responsable - Luxemburger Label für Betriebe mit sozialer Verantwortung
kWh	Kilowattstunde
kW <sub>peak</sub>	maximale Leistung, die eine PV-Anlage unter idealen Bedingungen erreichen kann
l / m <sup>2</sup> / m <sup>3</sup>	Liter / Quadratmeter / Kubikmeter
LECOBOX	Minicontainer zur getrennten Erfassung von Wert- und Problemprodukten
LED	light-emitting diode = licht-emittierende Diode
MA	Mitarbeiter
MECB	Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität
NO <sub>x</sub>	Stickoxide
PM	Particulate Matter = Feinstaub
SDK	Aktion SuperDrecksKëscht®
SO <sub>2</sub>	Schwefeldioxid
to	Tonne
TOC	Total Organic Carbon = Gesamter organischer Kohlenstoff
UMB	Umweltmanagementbeauftragter
UMS	Umweltmanagementsystem
ULC	Union Luxembourgeoise des Consommateurs
VOC	Volatile Organic Compounds = Flüchtige organische Verbindungen



## UMRECHUNGSFAKTOREN UND -QUELLEN

### Energieinhalt und Volumen zu Gewicht

Quellen:

Energieetikette für Personenwagen Schweizer Bundesamt für Energie Jan 2017

Umrechnungswerte kg in l nach BDB- Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft

	Energieinhalt pro l	Energieinhalt pro kg	Dichte	verwendete Faktoren Treibhausgasemissionen
Normdiesel	9,79 kWh/l	11,97 kWh/kg	0,83 kg/l	2,64 kg CO <sub>2</sub> e/l
Biodiesel	8,44 kWh/l	10,32 kWh/kg	0,88 kg/l	0,004539 CO <sub>2</sub> e/l
Speisefette	8,67 kWh/l		0,92 kg/l	0

### Emissionen in die Luft

Emissionsfaktoren zur Treibhausgasbilanzierung von Organisationen Deutsches Umweltbundesamt

Carbon Metric Factors Zero Waste Scotland 2011-2020 vom 15.12.2021

DSL- Leitfaden Berechnung von THG-Emissionen Stand 03-2013

Tabelle K.1 - DIN EN ISO 14083:2023 Quantifizierung und Berichterstattung über Treibhausgasemissionen von Transportvorgängen

Stickoxide und Feinstaub: Maximalwerte aus der EU-Abgasnorm Euro 6

ökobilanz Altspeisefette; proTerra Ökobilanzielle Bewertung der Verwertung von Altspeisefetten und -ölen – Aktualisierung 2022-2023 vom 06.03.2023

Basisdaten Bioenergie Deutschland

Weitere Berechnungsgrundlagen und Quellen auf Anfrage erhältlich.

## UMWELTPROGRAMM - VERANTWORTLICHE PERSONEN

Direktion: Frank Fellens, Hans-Peter Walter

Koordination Akademie: Jeff Schmit (Aka)

Koordination Beratung: Carlo Guetti, Romaine Stracks und Petra Biewersi

Koordination EDV/IT: Jan Welter und Andreas Zock

Koordination Innovation: Horst Lischka

Koordination Sammellogistik: Peter Scheer

Koordination Kommunikation: Thomas Hoffmann, ab 2026 Chiara Wohl und Tamara Merenz

Koordination Zusatzfähigkeiten: Romaine Stracks

Projektteam Bau: Eric Corrigan und Jeff Schmit (Ber)

Projektteam Landwirtschaft: Patricia da Mota

Projektteam **SDK fir Bierger**: Petra Biewersi und Nancy Ludwig



OSL



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Environnement, du Climat  
et de la Biodiversité

Ministère de l'Environnement, du  
Climat et de la Biodiversité

4, place de l'Europe  
L-1499 Luxembourg  
[www.emwelt.lu](http://www.emwelt.lu)



Administration  
de l'environnement  
Grand-Duché de Luxembourg

Administration de l'environnement  
1, avenue du Rock'n Roll  
L-4361 Esch-sur-Alzette  
[www.emwelt.lu](http://www.emwelt.lu)



CHAMBRE  
DES MÉTIERS  
LUXEMBOURG

Chambre des Métiers  
2, circuit de la Foire internationale  
L-1347 Luxembourg  
[www.cdm.lu](http://www.cdm.lu)



CHAMBER  
OF COMMERCE  
LUXEMBOURG  
POWERING BUSINESS

Chambre de Commerce  
7, rue Alcide de Gasperi  
L-2981 Luxembourg-Kirchberg  
[www.cc.lu](http://www.cc.lu)



SuperDrecksKëscht®  
powered by  
Oeko-Service Luxembourg S.A.

Zone Industrielle Piret  
L-7737 Colmar-Berg  
Tel.: 488216-1

e-mail: [info@sdk.lu](mailto:info@sdk.lu)  
Internet: [www.sdk.lu](http://www.sdk.lu)